Nr. 425. 30. Jahrgang. Sonntag, den 10. September 1916. Sonntag-Ausgabe.

# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion { 4601 4602 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; die Abend-Ausgabe, Wohnungsmarkt und Vermischte Anzeigen, bis vormittags 10 Uhr.

Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, telephonische Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion } Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Grarbet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: B. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Lübeweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermanipaan, Grifflenberg 29.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Alter 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Bellerstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Grünten-Haan-Hasslinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Obligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-Rhaden-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

## Kriegswirtschaft.

...n Präsidenten des Kriegsernährungsamtes
v. Batocki.

Der Kampf zwischen der Richtung, die unser ...iegswirtschaftssystem der Beschlagnahme, Preis...ulierung und Verteilung lieber heute als mor... beseitigen und der, die es in äußerster Über...windung bis zum letzten Punkt zwangslaufig aus...halten will, tobt in den letzten Wochen mit zu...nehmender Lebhaftigkeit in den Zeitungsspalten. ...e Tätigkeit des Kriegsernährungsamtes hat, wie ... erwarten stand, beide extreme Richtungen in ...hem Grade enttäuscht, sowohl die, die von ihm ... möglichst baldige Beseitigung des „Wustes von ...rordnungen" und die Herstellung des freien Ver...rs erwarteten, wie die, deren Er...rtungen auf restlose Ausdehnung der Ratio...erung bis zur Pflaume und zum Kohlkopf herab ...möglich unter plötzlicher und gewaltsamer ...absetzung der Höchstpreise gingen. Ich stehe ...em Kampfe der Meinungen als unpar...ischer Beobachter gegenüber, dankbar für jede ...itik und jeden Vorschlag, die sich praktisch ver...rten lassen, betrübt über Entgleisungen nach der ...en oder anderen Richtung, die in vorschnellen ...en oder anderen Richtung, die in vorschnellem ...r leichtfertigem, auf Einzelbeobachtungen ge...tem und von Nervosität beeinflußtem Urteil ...Form und Inhalt über das Ziel ...ießen und zur weiteren Verschärfung der ...gensätze zwischen den Berufsständen und zur ...teren Herabsetzung des Ansehens der auf ...wierigem Posten stehenden Kriegswirtschafts...llen beitragen. Ein unparteiischer Beobachter ...mmt dabei zu der Überzeugung, daß die Auf...ung der wirtschaftlichen Dinge noch immer viel... wenig kriegsmäßig ist. Ein Landwirt, der ...en Sohn willig dem Vaterlande hingibt, der ...ßt, wenn er es noch könnte, am liebsten in den ...ützengraben ginge, gibt in der Zeitung in zwar ...beabsichtigt, aber tatsächlich aufreizender Form ...nem Ärger darüber Ausdruck, daß er für den ...ntner Gerste 1 Mark weniger bekommt, als er ...n haben möchte, daß ihm unter dem Zwange ...s gesteigerten städtischen Bedarfs mehr Kar...ffeln fortgenommen werden, als er in der Wirt...aft glaubt entbehren zu können, daß sein Raps ...n nicht auf dem Hofe, sondern an der Empfangs...tion abgenommen wird usw. Ein Städter, dessen ...pferwilligkeit für den äußeren Kampf hinter der ...es Landwirts nicht zurücksteht, sieht im Wirt...aftskampfe in Mücken Elefanten, bauscht Miß...nde und Unbequemlichkeiten, die die Kriegsge...gebung oder deren örtliche Ausführung ihm be...tet, in Form und Ausdruck, die im Ausland ...ende und im Reiche erneute Reibungen ...ischen den Berufsgruppen hervorrufen, auf...ne jede Rücksicht auf volkswirtschaftliche ...öglichkeiten wird aus Konsumentenkreisen ein ...ötzliches Umstoßen der bisherigen Preisentwick...g gefordert, das die Ware vom Markt ver...iben und die Erzeugung lahmlegen würde. Als ...ipfel der Nervosität zeigt sich in letzter Zeit in ...rmehrtem Umfange die Forderung eines ...atlichen Produktionszwanges ...gen die Landwirtschaft. Es soll durch ...e Behörden angeordnet werden, wieviel Vieh ...er halten muß, die viehschwachen Wirtschaften ...llen behördlich verboten werden, die Anbau...chen von Ölfrüchten, Hülsenfrüchten, bestimmten ...etreidearten sollen bei jedem Landwirt behördlich ...stimmt werden usw. Wenn Nichtlandwirte ...rgen Vorschlag machen, so ist das begreiflich, daß ...er von Landwirten selbst in immer zunehmender ...hl diese Maßnahmen befürwortet werden, die ...m Ruin der so gekneteten Landwirtschaft her...führen müßten, ist kaum begreiflich.

Begreiflich mögen solche Stimmungsausbrüche ...i der langen Kriegsdauer sein; etwas mehr ...ernunft, etwas mehr Bemühung, die wirt...aftliche Notwendigkeit der anderen Berufs...uppen zu verstehen, etwas weniger agi...torische Aufmachung, vor allem auch ...niger planlose Verallgemeine...ung und Aufbauschung ein...lner örtlicher Mißgriffe sollte sich ...s vaterländischen Interesse jeder, der über diese ...inge schreiben und reden zu müssen glaubt, immer... auferlegen. Das deutsche Volk, das Belastungs...oben von außen und innen in so beispielloser ...wundernswürdiger Weise getragen hat, wird ...ließlich auch die durch solche Art der öffent...hen Meinungsäußerung geschaffene weitere Be...tungsprobe ertragen. Aber die, die daran mit...beiten, sollten doch den Bogen dabei nicht über...annen und sich vor jeder Meinungsäußerung ...rlegen, ob sie wirklich kriegsmäßig ist, ob sie ...f der für jede öffentliche Meinungsäußerung ...twendigen allgemeinen Sachkenntnis beruht und ...sie geeignet ist, dem Vaterlande in der jetzigen ...sten Situation zu nützen.

Wer für die Dinge im ganzen verantwortlich ist, ...ß sich trotz der Notwendigkeit der ständigen Füh...gshaltung mit allen Richtungen der öffentlichen Stimmung durch derartige Äußerungen sein eigenes Urteil nicht trüben lassen. Er muß den Weg gehen, den er unter voller schwerer Verantwortlichkeit zu gehen hat, sorgsam überlegen, muß ihn dann aber, wenn es nötig ist, mit rücksichtsloser Energie zu Ende gehen. Unser in zwei Kriegsjahren geschichtlich gewordenes Kriegswirtschaftssystem jetzt, wo der Gegner auf allen Fronten militärisch und wirtschaftlich zum Entscheidungskampfe drängt, umzustoßen, wäre Torheit oder Verbrechen. Die spätere Umschaltung in die Friedenswirtschaft muß als eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben im Auge behalten werden. Aber nur als Zukunftsaufgabe. Vorläufig ist Konsequenz die Hauptsache und jede Halbheit schädlich.

Unsere Vorräte und Erzeugungsmöglichkeiten reichen angesichts der besseren diesjährigen Ernte, trotz der verschärften Abschneidung der Zufuhr, völlig aus, um bis zur neuen Ernte durchzuhalten. Sie reichen aber nur dann aus, wenn die laufende Erzeugung aufrecht erhalten und wenn beim Verbrauch nach jeder Hinsicht sorgsam und haushälterisch umgegangen wird. Es ist falsch, sich einzubilden, daß die Ernte eine Rekordernte ist. Das konnte sie bei der Knappheit an Arbeitskräften und Kunstdünger und bei den Folgen der vorjährigen Mißernte, die die diesjährige Bestellung beeinflußte, trotz der bewunderungswürdigen Pflichttreue der Landbevölkerung, vor allem der allein wirtschaftenden Kriegerfrauen, und der im allgemeinen günstigen Witterung nicht werden. Schon die Erzielung einer mittleren Friedensernte ist unter solchen Umständen eine hocherfreuliche Leistung. Es ist ohne Sinn, zu behaupten, daß beim Fortfall mehrerer Millionen Tonnen an Kraftfutter, die das Ausland im Frieden liefert, auch nur annähernd ebenso viel Schweine gemästet werden können wie im Frieden. Wollte man solchen Utopien nachgehen, so könnte es nur auf Kosten der direkten menschlichen Ernährung, auf Kosten der Versorgung mit Brotgetreide und Speisekartoffeln, geschehen. Es ist ohne Sinn, für die Berechnung dieses Nahrungsbedarfs Friedenszahlen zugrunde zu legen. Die vielfachen Mißgeschicke der Kartoffelwirtschaft beruhen zum großen Teil darauf, daß man sich eingebildet hat, die Bevölkerung könne bei der Knappheit der übrigen Nahrungsmittel annähernd mit derselben Menge Kartoffeln auskommen wie im Frieden. — Zu welchen Folgen jede Halbheit in der Kriegswirtschaft führt, ergibt das betrübende Resultat der vorjährigen Zuckerwirtschaft. Da wir im Frieden großen Zuckerüberschuß haben, glaubte man, diese Ware frei laufen lassen zu können. Man ließ den menschlichen Verbrauch im freien Handel sich entwickeln und ließ daneben die Verfütterung von Zucker in unbeschränktem Maße zu, ja, man ermahnte die Landwirte zu reichlicher Zuckerverfütterung. Binnen wenigen Monaten war der nach Friedensbegriffen für das ganze Jahr reichliche Zuckervorrat nahezu erschöpft. Man mußte sich, als es schon beinahe zu spät war, zur Beschlagnahme, zur scharfen Rationierung des menschlichen Verbrauchs und zur scharfen Beschränkung der Verfütterung entschließen, und hatte doch so wenig Einmachzucker übrig, daß die Hauswirtschaft der tüchtigen, einmachlustigen Land- und Stadtfrau und die allgemeine Versorgung mit Obstkonserven für den Winter schwer gefährdet wurde.

Solche Ergebnisse bei einer reichlich vorhandenen und leicht zu bewirtschaftenden Ware sollten wirklich vor der Forderung neuer Halbheiten abschrecken. Stößt man das Wirtschaftssystem des Friedens um, so muß es ohne Übertreibung, ohne den Versuch der Ausdehnung auf praktisch dafür unerreichbare Gebiete, aber im übrigen konsequent und lückenlos durchgeführt werden, trotz aller Härten, die darin für den Erzeuger liegen. Wird es dem Bauer klar, daß es sich bei diesen Opfern um die Versorgung des Heeres, um die Bewahrung der städtischen Bevölkerung vor unerträglicher Not und damit die siegreiche Beendigung des Krieges handelt, dann wird er, an dessen vaterländischer Hingabe kein Mensch zweifelt, auch die nötigen Opfer an wirtschaftlicher Entschlußfreiheit und an persönlichem Wohlbefinden bringen, dann wird die Gemeinbürgschaft, die alle Stände im Schützengraben vereinigt, mehr als bisher auch im Wirtschaftskampf sich zeigen. Mißgriffe bei Anordnungen und Ausführungen müssen dabei in den Kauf genommen werden, im Kriege, wo die Aufgaben der Ortsbehörden so viel schwieriger und ihre Arbeitskräfte durch die Einziehung so viel geringer geworden sind wie im Frieden. Die Tatsachen beweisen entgegen aller Theorie, daß die bisherigen Eingriffe die Erzeugung keineswegs erheblich beeinträchtigt haben. Die Pflichttreue der deutschen Bauern hat die Hemmnisse überwunden. Es ist dieses Jahr trotz der fehlenden Kräfte mehr Ackerbestellt worden wie im vorigen Jahre. Es hat trotz des verhältnismäßig besonders niedrigen Roggenpreises die Anbaufläche dieser für die Volksernährung wichtigsten Frucht gegen das Vorjahr nicht abgenommen, sondern zugenommen. Es ist fast überall jedes Bund Heu und Stroh, jedes Korn Kraftfutter, jede Kartoffel, die nicht für die menschliche Ernährung gebraucht wurden, auf das sorgsamste benutzt worden, um die Viehbestände möglichst durchzuhalten, um so viel Schweine, wie es der Futtervorrat irgend zuließ, zu mästen. Vereinzelte Ausnahmen, wo Belästigung und Verärgerung einen Landwirt vielleicht anders hat handeln lassen, fallen, selbst wenn sie wirklich und nicht nur in der Phantasie vorgekommen sein sollten, nicht ins Gewicht. Auch für die Zukunft sollen uns Unkenrufe, als würde sich unser Bauernstand durch die angeblich noch zu niedrigen Preise, oder durch behördliche Eingriffe in irgendwie erheblichem Umfange von der Erfüllung seiner Pflicht, zu möglichst reichlicher Erzeugung das Seinige beizutragen, abdrängen lassen, ebensowenig schrecken, als Unkenrufe ängstlicher Gemüter in anderer Beziehung. Auch Preisabschläge, wie sie für das Getreide angesichts der besseren Ernte schon in erheblichem Umfange eingetreten sind und wie sie für die durch die vorjährige Futternot unangemessen in die Höhe getriebenen Rindviehpreise zu geeigneter Zeit eintreten werden müssen, wird der Bauer, wenn er den Ernst der Gesamtlage erkennt, ohne Einschränkung seiner Erzeugung ertragen, freilich nur, wenn ihm Preise belassen werden, die ihm unter den erschwerten jetzigen Verhältnissen die erfolgreiche Wirtschaftsführung ermöglichen. Deshalb müssen die auf Verkennung der Verhältnisse beruhenden übertriebenen Preisermäßigungsforderungen gewisser Konsumentenkreise ebenso entschieden zurückgewiesen werden, wie die gegenteiligen Ansprüche von der anderen Seite.

Der Meinungsstreit über alle diese Dinge wird und soll weitergehen. Daß er sich künftig in Formen bewegt, die dem Ernst der Zeit Rechnung tragen und jede Schädigung der öffentlichen Stimmung und der Eintracht zwischen den Berufsständen vermeiden, bleibt dabei ein Ziel, aufs innigste zu wünschen. Aber wie dem auch sein mag, der Weg und das Ziel ist denen, die vor dem Vaterlande und der Geschichte die Verantwortung für das wirtschaftliche Durchhalten tragen, völlig klar und sie werden, mag auch im einzelnen die Wandelbarkeit der Kriegsverhältnisse oder berechtigte Kritik Änderungen herbeiführen, diesen Weg zu gehen wissen, bis das Ziel erreicht ist.

## König Ferdinand beim Kaiser im Hauptquartier.

WTB. Berlin, 9. Sept. (Drahtb.) Amtlich. S. M. der König der Bulgaren, begleitet von Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen, traf im Großen Hauptquartier im Osten zu Besprechungen mit S. M. dem Kaiser ein. Im Gefolge des Königs befanden sich der Kabinettschef Exzellenz Dobrowitsch und die Flügeladjutanten Oberst Stojanoff und Major Kolsoff.

## Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. Wien, 9. Sept. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart: 9. September.

### Oestlicher Kriegsschauplatz:

**Front gegen Rumänien:**

In den Karpathen beiderseits der Straße Petrosseny-Hatszeg warfen unsere Truppen den Feind bis zu vier Kilometer hinter seine ursprüngliche Stellung zurück. Ein neuer starker feindlicher Angriff gegen den rechten Flügel dieser Gruppe veranlaßte deren Zurücknehmen in ihre früheren Stellungen. Mehrfache Versuche des Feindes, mit Infanterie und Kavallerie gegen die Höhen westlich von Czik-Szereda vorzudringen, wurden vereitelt. Sonst ist die Lage unverändert.

**Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl**

Nach mehrfachen vergeblichen Stürmen starker feindlicher Kräfte gegen die Höhen östlich des Cibo-Tales bemächtigte sich der Feind einzelner Teile dieses Frontabschnittes. An den übrigen Teilen unserer Karpathenfront herrschte gestern verhältnismäßige Ruhe. In Ostgalizien südöstlich und südlich von Przezany versuchte der Feind gestern abermals, unsere Linien zu durchbrechen. Er wurde überall unter für ihn großen Verlusten abgewiesen. Das tapfere Verhalten der in dieser Gegend kämpfenden ottomanischen Truppen muß besonders hervorgehoben werden. In diesen Kämpfen büßte der Feind 1000 Mann an Gefangenen und 5 Maschinengewehre ein.

**Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:**

Die Lage ist unverändert.

### Italienischer Kriegsschauplatz:

Das feindliche Artilleriefeuer war nachmittags an der Front zwischen dem Monte Santo und dem Meere lebhafter. Auch an der Tiroler Front wurden mehrere Abschnitte von den Italienern erfolglos beschossen. Feindliche Patrouillen und Abteilungen, die an einzelnen Stellen vorzugehen versuchten, wurden abgewiesen. Ein italienisches Luftschiff warf bei Nabresina Bomben ab, ohne Schaden anzurichten.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Bei den k. k. Truppen keine Veränderung.
von Höfer.

## Neuer Luftangriff auf Konstanza.

WTB. Berlin, 9. Sept. (Drahtb.) Amtlich. Deutsche Seeflugzeuge haben am 7. September mittags Getreideschuppen, Oeltanks und den Bahnhof in Konstanza sowie im Hafen liegende russische Seestreitkräfte mit gutem Erfolg mit Bomben belegt. Trotz starker feindlicher Gegenwirkung sind sämtliche Flugzeuge unbeschädigt zurückgekehrt.

## Hindenburg an der Westfront

(Drahtbericht unseres Kriegsberichterstatters im Westen.)

Großes Hauptquartier, 9. Sept. Im nördlichen Teile der Sommefront war es gestern im allgemeinen ruhig. Das lebhafte Artilleriefeuer hält an. Besonders beiderseits des Ancrebaches im Fourneaux-Wald bemüht sich der Feind, sich an unsere Stellungen heranzuminieren. Im Delville-Walde kam es nur zu Handgranatenkämpfen von geringem Umfange. Die feindliche Artillerie hat ihre Geschütze weiter nach vorn gezogen. Südlich der Somme erfolgte wieder eine Reihe von Angriffen, die aber nicht einheitlich waren und im allgemeinen völlig abgeschlagen wurden. Bei Berny konnten sich die Franzosen in kleinen Grabenstücken festsetzen. Der Ort Chilly wechselte mehrfach den Besitz. Dabei verloren die Franzosen an Gefangenen drei Offiziere und 431 Mann und mußten zwei Maschinengewehre in unserer Hand lassen.

Gestern weilte Feldmarschall Hindenburg mit Exzellenz Ludendorff hier. Obwohl die Stunde seiner Ankunft nicht bekannt gegeben war, hatte sich die Kunde wie ein Lauffeuer verbreitet. Viele Hunderte Feldgraue hatten sich vor dem Bahnhof aufgestellt, und in den Straßen, durch welche der Feldmarschall fahren mußte, hatten sich zahlreiche französische Einwohner eingefunden. Als die mächtige Gestalt des Heerführers, den der Kronprinz am Zug abgeholt hatte, vor dem Bahnhofstore erschien, wurde er mit brausenden Hoch- und Hurrarufen empfangen. Viele tapfere Weststreiter sahen bei dieser Gelegenheit den Befreier Ostpreußens zum ersten Male. Auch die französischen Einwohner grüßten den Kronprinzen und Hindenburg, der zur Rechten des Kronprinzen in dessen Kraftwagen saß, achtungsvoll. Sie erkannten ihn nach den Bildern, wunderten sich aber

über die jugendliche Frische des Feldmarschalls, und die Frauen versicherten, er sei ein sehr schöner Mann.

W. Scheuermann, Kriegsberichterstatter.

# Der Krieg mit Rumänien.

## 30 000 Gefangene in Tutrakan.

ED. **Budapest**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) „Az Est" berichtet aus Sofia, daß sich die Zahl der in Tutrakan gefangen genommenen Rumänen inzwischen bedeutend erhöht habe. Sie sei auf 30000 Mann gestiegen.

### Der König von Sachsen an König Ferdinand.

WTB. **Dresden**, 9. Sept. (Drahtb.) Die „Sächsische Staatszeitung" meldet: Der König richtete anläßlich des bulgarischen Erfolges an den König der Bulgaren folgendes Telegramm:

„Heute, wo ich den ganzen Umfang des Erfolges von Tutrakan übersehen kann, spreche ich Dir und Deiner heldenmütigen Armee zu diesem glänzenden Siege meinen wärmsten Glückwunsch aus. Gott helfe uns weiter! Friedrich August."

### Die Spaltung der rumänischen Donau

**BB. Haag**, 9. Sept. Das Amsterdamer „Handelsblad" weist darauf hin, daß durch die Einnahme von Tutrakan die rumänische Donau sozusagen in zwei Teile gespalten worden sei. Die Deutschen würden jetzt zweifellos sehr schnell größere Schiffsgeschütze an der Donau aufstellen und diese dadurch sperren. Unter dem Schutz dieser Geschütze würden sie unter Umständen auch über die Donau gelangen.

ED. **Genf**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Schweizerische Blätter melden aus Mailand, daß erhebliche rumänische Truppenverstärkungen nach der Donau in die Gegend von Oltenitza abgingen, wo man ein Überschreiten des Flusses durch die Deutschen und Bulgaren auf alle Fälle verhindern will. C.

### Ein dänisches Urteil über den deutsch-bulgarischen Sieg.

ED. **Kopenhagen**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Die „National Tidende" sagt in ihrem Kommentar zu der Eroberung Tutrakans, daß der deutsch-bulgarische Sieg über die Rumänen ein scharfes Licht auf die Pläne der deutschen Heeresleitung werfe, und den Rumänen eine ungemein kühle, aber auch ungemein wirkungsvolle Antwort auf deren Offensive in Siebenbürgen erteile. Die von deutscher Seite wiederholt ausgesprochene Drohung, daß Rumänien sich dem gleichen Schicksal wie Serbien und Montenegro aussetze, beginne es jetzt zu verwirklichen.

### Eine Schweizer Stimme.

WTB. **Bern**, 9. Sept. (Drahtb.) Das „Berner Tagblatt" schreibt zu dem Fall von Tutrakan u. a.:

Die deutsch-bulgarische Offensive gegen die Dobrudscha, die von den Ententeblättern als eine leicht zu nehmende Diversion dargestellt wurde, hat auf dem linken Flügel einen raschen Erfolg gezeitigt. Die Folgen dieses außerordentlichen militärischen Erfolges der deutsch-bulgarischen Armee an der Donau sind entschieden hoch einzuschätzen und zunächst in ihrer Wirkung gar nicht abzusehen. Nach der opferlosen Eroberung der Dobrudscha durch die Rumänen wurde das für den Vormarsch auf Bukarest so bedeutungsvolle Tutrakan an der Donau befestigt. Weil auch an dieser Stelle der Donau das gegenseitige rechte Ufer höher liegt als das linke, wurden die Befestigungsanlagen auf dieser Seite errichtet. Das hatte aber zum Nachteil, daß die Besatzung die Donau in den Rücken bekam. Dieser Umstand ist ihr zum Verhängnis geworden. Bei der raschen Erstürmung von Tutrakan gelang es nicht, die rumänische Armee rechtzeitig über den Strom zu schaffen. Nur daraus erklärt sich die hohe Zahl an Gefangenen und die große Beute an Geschützen. Diese erste rumänische Schlappe, die so prompt auf die mit Absicht verspätete bulgarische Kriegserklärung eintraf, ist eine Mahnung für diejenigen Pessimisten, die trotz der gewaltigen Ausmaße dieses Krieges im ersten Moment der rumänischen Kriegserklärung an Oesterreich glaubten, das Uebergewicht werde endgültig und schwer auf die Seite der Entente gelegt.

### Enttäuschung in England.

WTB. **London**, 8. Sept. (Drahtb.) Der „Manchester Guardian" schreibt im Leitartikel, der Fall von Tutrakan sei ein schlechter Beginn des Feldzuges an der unteren Donau. Das ärgste am Fall von Tutrakan sei, daß diese Tatsache nicht dazu beitragen werde, daß König Konstantin und die griechische Militärpartei rasch einen Entschluß fassen.

### Wie das französische Volk auf die Niederlage vorbereitet wird.

ED. **Bern**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Französische Blätter bringen noch nicht die Nachricht vom Fall von Tutrakan, aber einige Redaktionen deuten in militärischen Übersichten auf die Möglichkeit hin. Im übrigen brauche man nicht die Wichtigkeit von Tutrakan zu überschätzen.

### Das ernstlich bedrohte Silistria.

ED. **Bern**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Schweizerische Blätter melden aus London: Die dortigen Zeitungen deuten an, daß Silistria ernstlich bedroht sei. Die Zivilbevölkerung wurde nach der nördlichen Dobrudscha und dem Innern Rumäniens evakuiert. Zwischen Tutrakan und Silistria ist die Eisenbahnlinie, die an verschiedenen Stellen unter feindlichem Artilleriefeuer steht, unterbrochen.

### Rumänische Umgruppierung in der Dobrudscha.

ED. **Zürich**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Schweizerische Blätter melden aus Mailand: Die Spezialberichterstatter des „Corriere della Sera" und des „Secolo" berichten von der rumänischen Grenze, daß eine Verschiebung der Kriegslage für Rumänien eingetreten sei. Der Fall von Tutrakan habe eine teilweise Umgruppierung der Armee in der Dobrudscha bedingt. C.

### Der „Spaziergang" nach Konstantinopel

ED. **Stockholm**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Russen beginnen einzusehen, daß die Balkankämpfe, die ihnen bevorstehen, keineswegs ein Kinderspiel sein werden. Sie bereiten langsam das Volk auf große und heiße Kämpfe vor, denn auf dem Wege nach Konstantinopel würden sie nicht nur auf die Bulgaren, sondern auch auf Türken und Deutsche stoßen. Man müsse sich daran gewöhnen, daß die Bulgaren ungeachtet der Sprache und Religionsverwandtschaft die Russen als ihre gefährlichsten Feinde betrachteten und den Kampf mit ihnen auf Tod und Leben führen werden.

### Rumäniens Doppelspiel.

EK. **Stockholm**, 8. Sept. (Drahtb.) Interessante Feststellungen machen die in Rußland erscheinenden Blätter über Rumäniens Verhalten vor der Kriegserklärung. Es wird ihnen aus Kiew gemeldet, daß eine große Anzahl Panzer-Automobile schweizerischer Konstruktion durch Kiew nach der rumänischen Grenze unterwegs sind. Die Automobile tragen die Aufschrift: An das Königliche Kriegsministerium in Bukarest via Paris. Es ist bezeichnend, daß die Autos, die bereits mehrere Wochen unterwegs sind, schon damals über Frankreich und Rußland, anstatt über Österreich, nach Bukarest von der Schweiz aus versandt worden sind. Über Archangelsk-Petersburg-Kiew gehen ferner täglich große Transporte schwerer Geschütze neuester Konstruktion nach Rumänien, die in England, Amerika und Frankreich bestellt worden sind.

### Der meuchlerische rumänische Einbruch.

WTB. **Budapest**, 8. Sept. (Drahtb.) „Az Est" erfährt von dem Oberförster der Waldgesellschaft Groedel, Adolf Groß, Einzelheiten über einen meuchlerischen Einbruch der Rumänen in der Sonntagnacht. In der Gemeinde Komande, 17 Kilometer vom Grenzort Musa (Musato), sei gegen 1 Uhr der Gendarm Kadar eingetroffen und habe erzählt, daß die Rumänen plötzlich die Gendarmeriekaserne in Musa (?) umzingelt und die ahnungslosen Gendarmen niedergemacht hätten. Er habe sich durch eine Hintertür flüchten können. Plötzlich habe er verzweifeltes Wehklagen von Frauen gehört und festgestellt, daß die Rumänen die Bewohner eines Arbeiterhauses niedergemacht hätten. 23 Szekler Frauen und Mädchen seien getötet worden.

### Kriegsgegnerische Kundgebungen in Bukarest.

ED. **Basel**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Die „Basler Nachrichten" melden aus Petersburg: Nach Privattelegrammen aus Bukarest haben in der rumänischen Hauptstadt große sozialistische Demonstrationen gegen den Krieg stattgefunden, die mit Waffengewalt unterdrückt werden mußten. In einer Massenversammlung unter freiem Himmel verurteilten sämtliche Redner unter brausendem Beifall die vierverbandsfreundliche Politik Bratianus. Es wurde schließlich ein Beschlußantrag einstimmig angenommen, worin die Regierung aufgefordert wird, die Kriegserklärung gegen Österreich-Ungarn rückgängig zu machen und die alten freundschaftlichen Beziehungen zu den Mittelmächten wieder aufzunehmen. C.

### Der Bukarester deutsche Gesandte in Rußland zurückgehalten.

ED. **Stockholm**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Von der finnisch-schwedischen Grenze erhalte ich soeben folgende Einzelheiten über die Zurückhaltung unseres Bukarester Gesandten durch die russischen Behörden: Unser Gesandter mit dem gesamten Gesandtschaftspersonal benutzte einen von der russischen Regierung gestellten Extrazug, in dem auch gegen 180 in Rumänien befindliche deutsche Untertanen mit Erlaubnis der russischen Regierung mitfuhren. Der Extrazug kam in dem finnischen Orte Torneo an, die Insassen sollten über den Grenzfluß gesetzt werden und dann von Haparanda aus die Weiterreise nach Stockholm antreten. Kaum aber hielt der Extrazug auf der Station Torneo, da erschienen russische Gendarmerie-Abteilungen, die unserem Gesandten erklärten, sie hätten von Petersburg die Weisung erhalten, den Extrazug mit allen darin befindlichen Personen nach Uleafort zurückzuleiten. Als Motiv wurde erklärt, in Deutschland befände sich eine große Anzahl rumänischer Untertanen, und daß erst nach deren Herauslassung seitens der deutschen Regierung die Weiterreise des deutschen Gesandten und der deutschen Untertanen russischerseits gestattet würde. Unter militärischer Bedeckung setzte sich dann der Extrazug in Bewegung nach Uleafort. Von einem russischen Vertrauensmann wird mir gleichzeitig mitgeteilt, man habe unsere Gesandtschaft ruhig bis Torneo fahren lassen und den Extrazug nicht schon in Petersburg oder noch früher auf russischem Gebiet zurückgehalten, weil man dort abwartete, bis der rumänische Gesandte in Berlin deutsches Reichsgebiet verlassen hatte. Erst als man erfahren, daß Beldiman Warnemünde passierte, hat man die Weiterreise unserer Gesandtschaft sofort telegraphisch sistiert.

### Die Heimreise des österreichischen Gesandten aus Bukarest.

WTB. **Wien**, 9. Sept. (Drahtb.) Nach Mitteilung der holländischen Regierung an das österreichisch-ungarische Ministerium des Äußern hat der bisherige österreichisch-ungarische Gesandte in Bukarest, Graf Czernin, Bukarest mit den Mitgliedern der Gesandtschaft am 6. September verlassen. Er trat die Reise über Rußland nach Schweden an, nachdem die in Rumänien befindlichen österreichisch-ungarischen Konsulatsbeamten und etwa 60 Mitglieder der österreichisch-ungarischen Kolonie schon am 5. September denselben Weg eingeschlagen hatten. Für die Reise waren Sonderzüge bereitgestellt.

### Ungewißheit über das Schicksal des bulgarischen Gesandten.

EK. **Budapest**, 8. Sept. (Meld. der „Expreß-Korrespondenz.) Der hiesige bulgarische Generalkonsul, Dr. Rektow, erhielt vom Ministerpräsidenten Radoslawow folgendes Telegramm vom 7. September: Die bulgarische Regierung hat noch keine Antwort auf ihren Vorschlag erhalten, der sich darauf bezog, daß der Austausch der Gesandten und des Gesandtschaftspersonals sowie der fremden Kolonien zwischen Rumänien und den mit ihm im Kriege befindlichen Staaten in Somowit vor sich gehen soll.

# Die Verwirrung in Griechenland.

EK. **Genf**, 8. Sept. Die französische Presse enthält aus Griechenland eine Reihe von Nachrichten, die die Situation wieder höchst unklar erscheinen lassen. Nach der Annahme der Forderungen des Vierverbandes durch die griechische Regierung kam allgemein in der französischen Presse zum Ausdruck, daß nunmehr die Lage endgültig geklärt sei. Jetzt plötzlich melden die Athener Korrespondenten der Pariser Blätter, daß man die größte Vorsicht bei der Beurteilung der gegenwärtigen Verhältnisse beobachten müsse. Es sei natürlich, daß in einer derartigen Übergangsperiode die allergrößte Verwirrung herrsche. Zudem erheben die Gegner von Venizelos wieder ihr Haupt. Namentlich die Rückkehr von 155 Offizieren der 11. Division, die geschworene Gegner von Venizelos seien, könnte neue, unliebsame Diskussionen innerhalb des Offizierskorps herbeiführen. Der Korrespondent des „Journals" faßt die Lage in die Worte zusammen: „Griechenland gleicht einem Irrenhaus." Die französische Presse verlangt energische Maßregeln und gibt der Befürchtung Ausdruck, daß alles, was die Diplomatie erreicht habe, verloren gehen könnte. Das Heil wird jetzt nur noch einzig und allein von Sarrail und seiner Saloniki-Armee erwartet.

WTB. **London**, 8. Sept. (Drahtb.) „Daily News" wird aus Athen vom 7. Sept. berichtet, daß es noch zweifelhaft sei, was Griechenland tun werde. Bis vor einigen Tagen habe eine der Ententemächte Rumäniens Eintritt in den Krieg durch einen zweiten Erfolg zu krönen gewünscht und zu erreichen versucht, daß Griechenland sich der Entente anschließe. Es seien aber mindestens zwei der Ententeländer dagegen, daß Griechenland zu einer Entscheidung gedrängt werde; sie wünschen, die Entscheidung ganz und gar Griechenland zu überlassen.

### Antivenizelistische Kundgebungen.

WTB. **Bern**, 9. Sept. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Secolo" aus Athen drangen Abteilungen entlassener Reservisten in mehrere Häuser von Anhängern Venizelos ein und beschlagnahmten Waffen, die die Venizelisten nach ihrer Erklärung für eine eventuelle Verteidigung gesammelt hatten. Ein griechischer Journalist, der in Prevesa einen Aufruf gegen die Italiener erlassen hatte, sei verhaftet worden. Die venizelistische Presse sei über die Auslassungen italienischer Blätter, eine griechische Intervention sei weder erwünscht noch wünschenswert, sehr ungehalten.

ED. **Von der griechisch-bulgarischen Grenze**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) In Athen hat eine antivenizelistische Versammlung stattgefunden, die beschloß, an König Konstantin eine Adresse zu richten, worin dem König und der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird. Die Stellung des Ministeriums Zaimis erscheint befestigt, da die überwiegende Mehrheit des griechischen Volkes nicht kriegslustig ist. Die Gerüchte, daß das griechische Volk die Kriegserklärung an Bulgarien verlangt und der König und die Regierung die Bevölkerung nur mit Mühe beschwichtigen können, entbehren jeder Begründung.

### Der deutsche Konsul von Volo ausgewiesen.

KZ. **Von der schweizerischen Grenze**, 9. Sept. (Meldung der „Köln. Ztg.") Nach einem Radiotelegramm aus Athen wurde der deutsche Konsul von Volo von den dortigen griechischen Behörden auf Betreiben der Ententegesandten aufgefordert, das griechische Gebiet zu verlassen.

### Eisenbahnerausstand in Athen und Piräus.

WTB. **Amsterdam**, 9. Sept. (Drahtb.) Das Eisenbahnpersonal in Athen und Piräus hat einen allgemeinen Ausstand angekündigt. Die Angestellten verlangen infolge der Teuerung Lohnerhöhung.

### Italienische Umtriebe im Nord-Epirus.

ED. **Von der griechisch-bulgarischen Grenze**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Nord-Epirus wird augenblicklich von italienischen Agenten überschwemmt, die der Bevölkerung große Versprechungen machen. Falls sich die Bewohner für den Anschluß an Italien entscheiden, werden eine vollständige Steuerfreiheit, Enthebung vom Militärdienst und andere Vergünstigungen zugesagt. Die Italiener verbieten in den von ihnen besetzten Gebieten den griechischen Behörden den Zutritt.

### Sarrail abgesetzt?

ED. **Zürich**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Pariser Presse bespricht lebhaft die Gerüchte, daß General Sarrail durch General Gouraud ersetzt werden soll. Der etwaige Wechsel im Oberkommando an der Saloniki-Front wird damit begründet, daß sowohl die Regierung wie die Presse nach der Eroberung von Tutrakan eine Offensive der Ententeheere an der makedonischen Front für erforderlich halten.

# Der Krieg im Orient.

### Der türkische amtliche Bericht.

WTB. **Konstantinopel**, 4. Sept. (Drahtb.) (Verspätete eingetroffen.) Amtlicher Heeresbericht. An der Irakfront kein Ereignis. In Persien an der russischen Front, östlich von Bemedin-Seut, auf dem rechten Flügel Scharmützel. — An der Kaukasusfront beunruhigte auf dem rechten Flügel unsere Artillerie durch heftiges Feuer den Feind bei Schanzarbeiten. Patrouillenzusammenstöße und örtliche Feuergefechte fanden an einzelnen Abschnitten statt. Zwei örtliche Angriffe zweier feindlicher Bataillone wurden durch unseren Gegenangriff zurückgeschlagen. Eine Anzahl Soldaten, darunter ein Hauptmann, wurden gefangen. Im Zentrum fanden für uns günstige Patrouillengefechte statt. Eine schwache feindliche Infanterieabteilung, die einen Angriff gegen einen Teil unserer vorgeschobenen Stellungen versuchte, wurde mit Verlusten für sie zurückgeschlagen. Eine Menge Gewehre und Ausrüstungsgegenstände wurde dabei erbeutet. Auf dem linken Flügel wurde eine feindliche Kompagnie, die einen Angriff unternahm, zurückgeschlagen. In Folge des Feuers unserer Artillerie, das gegen ein feindliches Transportschiff und einen Monitor in den Gewässern von Smyrna gerichtet war, ersteres letzterer, ganz in Flammen gehüllt. Das Transportschiff, von zwei Granaten getroffen, zog sich gegen die Insel Samos zurück. Der Feind beschoß durch sechs kleine Kriegsschiffe die offene Stadt Alexandrette. Der Schaden an den uns gehörigen Bauwerken ist unbedeutend. Dagegen wurde das amerikanische Konsulat vollständig zerstört. Verlust an Menschenleben ist nicht eingetreten. — Keine wichtige Nachricht von den anderen Fronten.

Der Vizegeneralissimus.

WTB. **Konstantinopel**, 9. Sept. (Drahtb.) Bericht des Hauptquartiers. In Persien wurden an der russischen Front starke russische Truppen bei Diz Abad, 35 Kilometer nordöstlich von Dele Abad, vertrieben. An der Kaukasusfront wurde ein nächtlicher Überfall des Feindes unter beträchtlichen Verlusten für ihn abgeschlagen. Im Zentrum und an dem linken Flügel kein Ereignis von Bedeutung.

Gute Nachrichten sind von unseren U-Booten eingetroffen. Zwei feindliche Transportschiffe und ein feindliches Segler wurden an verschiedenen Stellen des Schwarzen Meeres vernichtet. Eines unserer U-Boote gab mit Erfolg zwei Schüsse auf feindliche Transportschiffe ab, die in einem Hafen des östlichen Schwarzen Meeres ankerten.

Von den übrigen Fronten liegen keine Nachrichten von Bedeutung vor.

Der Vizegeneralissimus.

# Der Krieg in Deutsch-Ostafrika.

WTB. **London**, 7. Sept. (Drahtb.) In einer in Klerksdorp gehaltenen Rede betonte General Botha, daß General Smuts jetzt drei Viertel von Deutschostafrika, einschließlich des gesamten Bahnnetzes, besetzt hat. Die Verbindungslinien seien nunmehr auf 1000 Meilen verkürzt. Obgleich das Ende der Feindseligkeiten in Sicht sei, sei es notwendig, die Streitmacht in voller Höhe aufrecht zu erhalten, wozu regelmäßige Nachschübe erforderlich seien. Botha gab ferner seiner Meinung dahin Ausdruck, daß das Überseekontingent ebenfalls aufrecht erhalten werden müßte. Um den Krieg vollständig zu beendigen, sei es besser, zwei Jahre länger zu kämpfen, als zehn Jahre später wieder kämpfen zu müssen.

# Westlicher Kriegsschauplatz.

### England und die Zeppelinangriffe.

ED. **Zürich**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Der „Züricher Tagesanzeiger" meldet aus Mailand: Die italienische Presse unterstreicht besonders auch die Meldung von der militärischen Bestattung der Toten des in London abgestürzten Zeppelins. Daraus gehe hervor, daß man in England die Luftangriffe der Zeppeline als Aktionen militärischer Natur betrachte. C.

### Der Aufschwung der Sinn-Feiner-Bewegung in Irland

WTB. **London**, 8. Sept. (Drahtb.) Die „Times" weisen in einem Leitartikel auf den großen Aufschwung hin, den die Sinn-Feiner-Bewegung in Irland genommen hat. Die Bewegung hat enorm an Popularität gewonnen und zwar auf Kosten der nationalistischen Partei. Die Hauptgründe dafür seien, daß sich die Nationalisten nicht völlig unabhängig von der englischen Koalitionsregierung hielten, daß sie dem Ausschluß der 6 protestantischen Grafschaften von Ulster zustimmten, und namentlich, daß sie nicht imstande waren, für die Rebellen von Dublin eine ebenso milde Behandlung durchzusetzen, wie sie den südafrikanischen Rebellen zuteil wurde. In allen Städten des katholischen Irlands haben die Einrichtungen der Rebellen die nationalistische Gesinnung gewaltig aufgestachelt. In einem Leitartikel machen die „Times" darauf aufmerksam, daß in einem Aufsatz in der imperialistischen Vierteljahrsschrift „Round Table" dieselbe Auffassung über Irland niedergelegt ist.

### Die neue französische Anleihe.

WTB. **Paris**, 9. Sept. (Drahtb.) Eine Mitteilung des Finanzministeriums gibt bekannt, daß die Anleihe wie die erste in Gestalt von fünfprozentigen Renten ausgegeben werden und die Höhe der Emission nicht begrenzt sein wird. Inhaber von Bonds und Obligationen der nationalen Verteidigung werden die von ihnen gezeichneten Beträge mittels ihrer Titel eingehen können. Aber die dreiprozentige Anleihe wird von dieser Konversion nicht zugelassen. Man rechnet mit der Ausgabe für die ersten Oktobertage.

# Der Krieg zur See.

### Gesunkene englische Schiffe.

ED. **Haag**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Lloyd meldet, daß der englische Dampfer „Hazelwood" auf der Höhe von Yarmouth versenkt und ebenso der englische Dampfer „Tajus" am Sinken gebracht wurde.

WTB. **London**, 8. Sept. (Drahtb.) Lloyd meldet, daß der britische Dampfer „Athdene" (3541 Bruttotonnen) gesunken ist.

WTB. **London**, 8. Sept. (Drahtb.) Der Dampfer „Montreal" (8644 Tonnen) erlitt in der Downs einen Zusammenstoß und ertrank Tilbury in sinkendem Zustande

### Englisches Patrouillenboot versenkt.

TU. **Amsterdam, 9. Sept.** (Drahtb.) Nach Admiralitätsmeldungen ist das englische Patrouillenboot „Coquet“ aus Aberdeen im mittelländischen Meere versenkt worden. Die Mannschaft wurde durch einen französischen Dampfer gerettet und in Marseille gelandet.

### Ein japanischer Kreuzer gesunken.

WTB. **Bern, 9. Sept.** (Drahtb.) Der „Bund“ meldet nach „Ruskoje Inwalid“: Der japanische Kreuzer „Kasaji“ sei während eines Sturmes an der Küste von Hokkaido gesunken. Die Besatzung habe aus 440 Mann bestanden.

### Die rumänische Hafenstadt Mangalia von einem deutschen U-Boot beschossen.

WTB. **Berlin, 9. Sept.** (Drahtb.) Amtlich. Eines unserer U-Boote beschoß die Stadt und die Hafenanlagen von Mangalia an der rumänischen Schwarzen Meerküste erfolgreich mit Granaten.

## Die Neutralen.

### Schwedisches Fischausfuhrverbot.

WTB. **Stockholm, 9. Sept.** (Drahtb.) (Schwedisches Telegr.-Bureau.) Die Ausfuhr von Fischen aller Art ist ab heute verboten.

### Die spanische Neutralität.

KZ. **Madrid, 9. Sept.** (Drahtb. der Köln. Z.) Angesichts der zunehmenden, mehr oder weniger offenen interventionistischen Arbeit der Presse der französlinge und des aus vielen Anzeichen erkennbaren Drucks der Alliierten auf Spanien, beabsichtigen die Blätter der Gegenseite, eine öffentliche Volkskundgebung für Neutralität zu veranstalten.

## Umgegend und Nachbargebiete.

### Nochmals Salatölersatz.

o **Düsseldorf, 9. Sept.** Der Delikatessenwarenhändler Markmann in Elberfeld war von der dortigen Strafkammer zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt worden, weil er beim Verkauf von Salatöl-Ersatz einen übermäßigen Preisgewinn erzielt und sich außerdem des Verstoßes gegen das Nahrungsmittelgesetz schuldig gemacht habe. Es handelte sich um das sattsam bekannte Ersatzöl, das aus 88 bis 99 Prozent Wasser, etwas Pflanzenschleim aus Meeresalgen und Teerfarbstoff besteht. Die Flasche kostete im Einkauf 1,10 Mark und wurde für 3,40 Mark verkauft. Markmann wandte sich mit der Revision an das Düsseldorfer Oberlandesgericht, ausführend, die Vorinstanz sei zu weit gegangen, wenn sie annehme, daß ein Ersatzmittel im wesentlichen die gleichen Bestandteile der eigentlichen Ware aufweisen müsse. Der Salatöl-Ersatz mache den Salat schlüpfrig und genießbar, was für den Verbraucher von Vorteil sei. Das Düsseldorfer Oberlandesgericht schloß sich dieser Auffassung an und erklärte, ein Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz liege nicht vor. Das Urteil der Elberfelder Strafkammer wurde im ganzen Umfange aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Entscheidung an sie zurückverwiesen.

**m Köln, 9. Sept.** Ein besonderes Verdienst fürs Vaterland bewahrte eine Händlerin vor einer Gefängnisstrafe. Sie hat nämlich 18 lebende Kinder geboren und vier Söhne im Felde stehen. Sie stand wegen eines schweren Vergehens vor den Schöffenrichtern. Auf verschiedenen Brotbüchern ließ sie sich städtische Karoffeln kaufen, die sie dann mit großem Nutzen weiterverkaufte. Amtsanwalt und Gericht waren der Ueberzeugung, daß es sich um einen gemeinen Betrug der schlimmsten Art handelte. Nur der Umstand, daß die Frau 18 Kinder zur Welt brachte und vier Söhne im Felde habe, könne sie vor dem Gefängnis bewahren. Es wurde eine Geldstrafe von 40 Mark festgesetzt.

**Bonn, 9. Sept.** Frau Musikdirektor Julius Langenbach, die Begründerin der Julius Langenbach-Stiftung, in der alte unbemittelte Musikerwitwen und Musiklehrerinnen eine kostenfreie Heimstätte für ihren Lebensabend finden, ist hier im Alter von 85 Jahren gestorben.

o **Dortmund, 9. Sept.** Eine abscheuliche Tierquälerei wurde von Spitzbuben auf einer Weide an der Burgholzstraße verübt. Die Kerle schlitzten einer Viehhändler Rosenberg gehörigen Kuh den Bauch auf, rissen den Tiere die Eingeweide aus dem Leibe, nahmen das erreichbare Fett mit und ließen das arme Tier noch lebend auf der Weide liegen. Als man die Kuh am anderen Morgen fand, lebte sie noch. Die rohen Täter haben noch nicht gefaßt werden können.

## Lokales.

**Elberfeld, 10. September.**

e.— **Ein neuer Ritter des Eisernen Kreuzes erster Klasse.** Dem Vizefeldwebel Willi Müller vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 262, Sohn des Besitzers des Hansa-Cafés, Wilh. Müller, langjähriger Vorsitzender des Oberbarmer Sängerbunds, wurde das Eiserne Kreuz erster Klasse verliehen, zugleich mit Beförderung zum Leutnant der Reserve.

e.— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten weiter von hier: Unteroffizier Karl Fischer von der leichten Munitionskolonne des Feldart.-Regiments 59, Seilerstr. 10 wohnhaft; Musketier Willi Heiß vom Inf.-Regt. Nr. 56, Sohn der Witwe Otto Heiß, Wilhelmstr. 33; Reservist Kamp von der Pionier-Abt. Nr. 7, Sohn vom Schreinermeister Herm. Kamp, Hochstraße 45a; Gefreiter Adolf Sasse vom Garde-Feldart.-Regt. Nr. 7, Sohn vom Wirt Gust. Sasse, Lederstraße 1; Musketier Ernst Markus vom 2. Inf.-Regt., Hohenzollernstraße 54 wohnhaft.

e.— **Die Ausgabe 1145 der Deutschen Verlustlisten** enthält die Liste Nr. 9 der aus Frankreich zurückgekehrten preußischen Austauschgefangenen.

e.— **Kriegerbegräbnis.** Ein Sohn unserer Stadt, Musketier Paul Esser, ist infolge seiner Verwundung gestorben. Er wird auf dem Ehrenfriedhof beerdigt. Der Elberfelder Kriegerverband wird diesem Kameraden die letzten Ehren erweisen. Mitglieder der Verbandsvereine, Gruppe 1, am Donnerstag nachmittag 3½ Uhr am Verbandslokale, Hotel Vereinshaus, Kasinostraße 1. Die Beerdigung findet um 4½ Uhr vom städtischen Krankenhause in der Arrenbergerstraße aus statt.

e.— **Darlehn für Einzahlungen zur 5. Kriegsanleihe** werden von der hiesigen, im Reichsbankgebäude befindlichen Darlehnskasse zum Vorzugssatz von 5¼ Prozent gewährt. Näheres ist aus der Anzeige in der heutigen Nummer zu ersehen.

e.— **Der Rheinische Provinzialausschuß der Kriegshilfe für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen** wendet sich im Anzeigenteile der heutigen Nummer mit einem Aufruf an den Opfersinn der Bürgerschaft. Wir empfehlen den Aufruf der allgemeinen Beachtung. Man darf überzeugt sein, daß die Opferwilligkeit auch für dieses Liebeswerk sich wieder glänzend betätigt.

e.— **Eine Aenderung der Kriegsfamilien- und Kriegs-Arbeitslosen-Unterstützung** bezweckt eine Eingabe an den Oberbürgermeister und die Stadtverordneten, die gemeinsam von der Gewerkschafts-Kommission, dem Christlichen Gewerkschaftskartell und dem Ortsverband der Gewerkvereine (H.-D.) eingereicht wurde. Die Forderungen, denen eine Begründung beigegeben ist, lauten: 1. Zu der tatsächlich gezahlten baren Kriegsfamilienunterstützung zuzüglich der gewährten Gutscheine auf Brot, Fleisch und Hülsenfrüchte wird zur Beschaffung von Kleidung und Schuhwerk ein Zuschuß von 10 Proz. gewährt. 2. Die Gutscheine auf Brot, Fleisch oder Hülsenfrüchte werden gewährt, wenn die Kriegerfamilien keine Einnahmen oder Einnahmen von nicht mehr als 50 Prozent des Höchstsatzes der baren Kriegsfamilien-Unterstützung haben. 3. Die bare Kriegs-Arbeitslosen-Unterstützung wird festgesetzt für den Haushaltungsvorstand auf monatlich 40 Mark, für jedes weitere Familienmitglied bis zum dritten auf 15 Mark, und vom vierten Familienmitgliede für jedes weitere auf 13,50 Mark. 4. Die Kriegs-Arbeitslosen-Unterstützung ist zu kürzen, wenn und soweit etwa vorhandenes Einkommen um die Hälfte die zu gewährende Kriegsarbeitslosen-Unterstützung zuzüglich des Betrages für Gutscheine auf Brot, Fleisch oder Hülsenfrüchte übersteigt. 5. Zu der tatsächlich gezahlten baren Kriegs-Unterstützung zuzüglich des Betrages für Gutscheine auf Brot, Fleisch oder Hülsenfrüchte wird ein Zuschuß von 10 Prozent zur Beschaffung von Kleidung und Schuhwerk gewährt. Um einem lange gefühlten Bedürfnis zu entsprechen, soll von der Stadtverwaltung ein Merkblatt über die geltenden Unterstützungen und die Grundsätze, die für deren Bezug in Anwendung kommen, herausgegeben und den interessierten Körperschaften zur Verteilung an ihre Mitglieder zur Verfügung gestellt werden.

e.— **Die Kriegsküche an der Schillerstraße** wird morgen, Montag, eröffnet. Sie ist für Mittag- und Abendbetrieb eingerichtet zur Abgabe von täglich 2000 Portionen. Die Kriegsküche in der Schule an der Vogelsangerstraße wird wegen geplanter Änderungen vorläufig geschlossen.

e.— **Die Ev. hauswirtschaftliche Fortbildungsschule** und Ev. Handarbeitsschule nimmt auch in diesem Herbst neue Schülerinnen auf. Da viele Eltern ihre Töchter der Kriegszeit wegen nicht in Pension geben wollen und können, sei diese bewährte Ausbildungsstätte für junge Mädchen aller Stände auch an dieser Stelle empfohlen.

e.— **Stadthalle Johannisberg.** In dem am Dienstag, 12. September, abends 8 Uhr, in der Stadthalle stattfindenden Konzert wird sich der Heldentenor unseres Stadttheaters, Fritz Stein, verabschieden. Zur weiteren Mitwirkung sind die Kapelle der Ersatzabteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 7 aus Wesel mit ihrem Obermusikmeister Schüler und der Solo-Posaunist Ernst Bernhard, Mitglied des Städtischen Orchesters Elberfeld, der bei der Kapelle dient, gewonnen. (Siehe Anzeige.)

e.— **Im Salamander** werden von der Weinreiß-Truppe (Tünnes) heute, Sonntag, in den beiden Vorstellungen die Stücke „Der Stolz der zweiten Kompagnie“ und „Die Bulgarin“ gegeben. Siehe auch die Anzeige.

### Barmen, 10. September.

b.— **Ein weiterer Barmer als Ritter des Eisernen Kreuzes erster Klasse.** Vizefeldwebel Paul Bente vom Infanterie-Regiment 98 erhielt gleichzeitig mit seinem Kompagnieführer und als erster Mann des dritten Bataillons das Eiserne Kreuz erster Klasse. Bente ist der Sohn von Herm. Bente, Wittenerstraße 172a, Barmen-Beckacker.

b.— **Kriegsauszeichnungen.** Mit dem Eisernen Kreuz wurden aus Barmen weiter ausgezeichnet: Unteroffizier Schnell bei der Kommandantur der schweren Artillerie des 7. Reservekorps, Sohn der Wwe. A. Schnell, Dickmannstraße 25; Unteroffizier Walter Gorichs vom Inf.-Regim. Nr. 171, Sohn der Witwe Gorichs, Tannenstraße Nr. 144; Gefreiter Paul Jung vom 7. Feldart.-Reg., Rödigerstraße 137 wohnhaft; Gefreiter Karl Aurmann, Sohn der Witwe August Aurmann, Rothenerstr. 21; Landsturmmann Herm. Moses, zurzeit schwer verwundet in einem Feldlazarett in Rußland, Rosenstraße 22 wohnhaft; Reservist Oskar Leister vom Inf.-Reg. 56, Heckinghauserstraße 110a wohnhaft; Musketier Adolf Lorenz, Sohn der Witwe Jul. Lorenz, Ziegelstraße 14, vom Inf.-Reg. 57. — Der Jäger Julius Voß erhielt am 6. ds. das Schaumburg-Lippische Verdienstkreuz, das Eiserne Kreuz erhielt er bereits früher. — Unteroffizier Hofmann vom der Fußart.-Batterie 614, Scheurenstraße 14 wohnhaft, erhielt den Eisernen Halbmond.

b.— **Die Reichsbankstelle Barmen** gibt durch Anzeige in der heutigen Nummer bekannt, daß die hiesige, im Reichsbankgebäude befindliche Darlehnskasse Darlehen, die zur Einzahlung auf die fünfte Kriegsanleihe gewünscht werden, gegen Verpfändung von Wertpapieren und Schuldbuchforderungen zu einem Vorzugszinssatze von z. Zt. 5¼% gewährt. Die Reichsbanknebenstellen in Gevelsberg und Schwelm nehmen Darlehnsanträge sowie die zu verpfändenden Wertpapiere zur kostenlosen Weitergabe an die hiesige Darlehnskasse entgegen.

b.— **Kartoffel-Bedarfsanmeldung.** Durch gesetzliche Vorschrift sind die Stadtgemeinden verpflichtet, den Bedarf der städtischen Bevölkerung an Speisekartoffeln zu decken. Die Verwaltung muß daher wissen, welche Mengen Kartoffeln in Privathaushaltungen für die Wintermonate eingekellert werden können. Fragebogen, welche spätestens bis zum 14. ds. Mts. beantwortet werden müssen, können bei den Polizeibezirken oder im Vermessungs- und Grundsteueramt, Gemarkerufer 25, abgeholt und ausgefüllt wieder dort abgegeben werden. Man beachte die Bekanntmachung in der heutigen Nummer.

b.— **Rückkehr der Kinder von Lenningsen-Unna.** Die Kinder, die vom Nationalen Frauendienst nach Lenningsen-Unna gesandt wurden, kommen Montag abend erst 8,56 Uhr zurück.

b.— **Im Tagesheim für schulentlassene Mädchen** beginnen Donnerstag, 14. September, neue Kurse. Anmeldungen nimmt Schwester Käte Kronemeyer im Tagesheim, Carnaperstraße 73, Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr und 4—5 Uhr entgegen.

b.— **Fußball-Wettspiel.** Heute nachmittag 3¼ Uhr findet auf dem von Schenckendorff-Platz an der Villa Foresta ein Wettspiel zwischen „Germania“, Spielabteilung des Wichlinghauser Turnerbundes 1. Mannschaft, und dem Sportklub „Preußen“-Barmen 1. Mannschaft statt.

b.— **In der Stadthalle** konzertiert heute nachmittag von 4—10 Uhr die Kapelle der 3er aus Düsseldorf-Ratingen. (Siehe auch die Anzeige.)

b.— **Ergriffene Ausreißer.** Zwei aus der Fürsorgeerziehung entwichene junge Burschen wurden hier ergriffen und an ihren Bestimmungsort zurückgeführt.

b.— **Festgenommene Diebe.** Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, den mehrfach vorbestraften Arbeiter Richard K. aus Elberfeld festzunehmen, als er im Begriff war, zwei goldene Damenuhren nebst Kette und einen Ring zu versetzen. Nach den angestellten Ermittlungen kommt als Geschädigter ein Landwirt Schm. aus Dönberg in Frage, der den Diebstahl bisher noch nicht einmal entdeckt hatte. Dem Bestohlenen konnte sein Eigentum zurückgegeben werden. — Eine Anzahl jugendlicher Burschen wurde festgenommen, weil sie an verschiedenen Stellen in Keller usw. eingestiegen waren und hauptsächlich Nahrungsmittel entwendet haben. Gegen die jugendlichen Diebe ist das Fürsorgeerziehungsverfahren eingeleitet worden.

b.— **Ein guter Fang.** Am Freitag wurde hier beim Versetzen silberner Löffel ein junger Mensch festgenommen, der anfänglich angab, Emil Ahrens zu heißen, seine Heimat aber nicht nennen wollte und auch keinerlei Papiere besaß. Da die Beschreibung auf einen jungen Menschen paßte, der am Morgen desselben Tages in Ronsdorf bei einem Einbruch in eine Villa überrascht und geflüchtet war, so erfolgte seine Festnahme. Der junge Mann wurde dann als der aus Saarbrücken wegen Diebstahls von 300 Mark flüchtig gewordene Handlungslehrling Anton Molun festgestellt. Auch konnte er des Einbruchs in Ronsdorf überführt werden. Die bei ihm vorgefundenen Silbersachen wurden den Bestohlenen wieder ausgehändigt. Die letzteren waren zur Zeit des Einbruchs verreist, so daß der Einbrecher ungestört arbeiten konnte. Er hat denn auch die Möbel in der Villa fast alle zertrümmert, da er es lediglich auf Geld abgesehen hatte. Solches hat er aber nicht vorgefunden.

# Letzte Telegramme.

### Englisches Munitionslager aufgeflogen.

WTB. **Neuyork, 9. Sept.** (Durch Funkspruch vom Vertreter des WTB.) „New York Times“ veröffentlichen eine von der „Universal Preß Association“ in Neuyork verbürgte Nachricht, in der sie einen Brief des Mitgliedes des britischen Parlaments King anführt, in dem er sagt, kurz vor dem 16. August habe sich die größte Explosion, von der man je gehört habe, hinter den britischen Linien in Frankreich ereignet. Der Verlust an Munition werde auf 25 Millionen Dollar geschätzt.

### Munitionsbesprechungen der Entente

WTB. **London, 9. Sept.** (Reuter.) Amtlich. Im Laufe der Woche fanden in Paris Konferenzen zwischen dem französischen und britischen Munitions- und Kriegsminister statt. Es wurden dabei die Ansichten über die jüngsten militärischen Operationen ausgetauscht und Maßregeln getroffen, die noch beiderseitigen militärischen Hilfsquellen am wirksamsten zu verwenden. Die Konferenz führte zu befriedigenden Ergebnissen. Montagn ist nach London zurückgekehrt.

### Die „Desterro“ freigegeben.

WTB. **Kopenhagen, 9. Sept.** „Berlingske Tidende“ meldet aus Lulea: Der Dampfer „Desterro“ sei bereits freigegeben. Er habe mit Besatzung die Finnischen Gewässer verlassen. Über die beiden anderen deutschen Dampfer „Worms“ und „Lissabon“ liegt noch keine Nachricht vor. (Die drei Schiffe sind bekanntlich von Rußland in schwedischen Gewässern aufgebracht und weggeführt worden.)

### Japanisches Lob der deutschen und österreichischen Tapferkeit.

WTB. **Stockholm, 9. Sept.** Der japanische General Tukuda, der an der Spitze der japanischen Militärkommission augenblicklich in Stockholm weilt, erklärte einem Mitarbeiter des „Svenska Dagbladet“, daß er persönlich und als Offizier nicht anders könne, als die Tapferkeit der deutschen und österreichisch-ungarischen Soldaten und die Standhaftigkeit dieser Nationen zu bewundern.

### Japanische Forderungen an China.

WTB. **Neuyork, 5. Sept.** (Funkspruch des Vertreters des WTB.) Depeschen aus Washington melden, daß Japan infolge Zusammenstoßes chinesischer Truppen in Chengchiatung in der Ostmongolei am 13. August geheime Forderungen an China gerichtet habe. Die Lage sei sehr ernst. Glaubwürdige Berichte sagen, die Forderungen bedrohten die Herrschaft Chinas über die ganze innere Mongolei. In hiesigen amtlichen Kreisen beobachtet man die Entwicklung der Dinge mit wirklicher Sorge, da man eine neue chinesisch-japanische Krisis befürchtet, die auch die Interessen der Vereinigten Staaten berühren würde.

### Amerika umgeht die britische Zensur.

WTB. **Neuyork, 9. Sept.** Nach einer Meldung aus San Francisco werden Transportschiffe des Heeres der Vereinigten Staaten von nun an amerikanische Post nach Manila und China befördern, sowie deutsche Post erster Klasse (d. h. geschlossene Briefe und ähnliches), die nach denselben Bestimmungsorten geht. Diese Maßnahme ist ergriffen worden, um die britische Zensur zu vermeiden. Ein großer Teil ist bisher auf britischen oder japanischen Schiffen über Vancouver geführt worden.

### Zusammenschluß von Bankbeamten.

Berlin, 9. Sept. Die langjährigen Bestrebungen, den Verein der Bankbeamten in Berlin und den Deutschen Bankbeamtenverein zu vereinigen, haben jetzt zur Bildung eines gemeinsamen Arbeitsausschusses für die Dauer des Krieges geführt. Dieser Ausschuß wird alle Standesfragen bearbeiten und als fernstes Ziel die völlige Verschmelzung der Vereine nach Rückkehr ihrer Mitglieder aus dem Felde vorbereiten.

### Neuer Dampferdienst Neuyork-Le Havre.

WTB. **Neuyork, 6. Sept.** (Reuter.) Die amerikanischen Agenten der Königlich-Belgischen Lloyd-Dampfergesellschaft kündigen an, daß eine Dampferflotte, die von der belgischen Regierung finanziert wird, zwischen Neuyork und französischen und italienischen Häfen verkehren und einen direkten Dienst nach Le Havre unterhalten soll. Das Rennkapital im Betrage von 100 Millionen Franken soll von der Gesellschaft ausgegeben werden, und Belgien wird das Kapital und die Zinsen garantieren.

### Ausbrüche des Aetna.

WTB. **Bern, 9. Sept.** Französische Blätter melden aus Rom außerordentlich heftige Ausbrüche des Aetna. Der Hauptkrater sei eingestürzt. In der italienischen Presse verlautet noch nichts davon.

WTB. **Berlin, 9. Sept.** Heinrich Roller, der Begründer der Rollerschen Kurzschrift, ist heute im Moabiter Krankenhause im Alter von 77 Jahren gestorben.

WTB. **Ribe, 9. Sept.** Als Stadtsekretär und Vorsteher Ehlert aus Hvidding (Schleswig-Holstein) Freitag auf dänisches Gebiet kam, wurde er verhaftet und nach Ribe gebracht. Er soll sich am Zinnschmuggel aus Dänemark beteiligt haben. Ehlert wurde zu weiterem Verhör nach Viborg gebracht.

## Handels-Nachrichten.

**Gewerkschaft Barmen, Hiddinghausen II.** In der gestrigen außerordentlichen Gewerkenversammlung, in der 864 Kuxe vertreten waren, wurde zunächst ein Lieferungsvertrag mit der Lagerhaus- und Kohlenhandelsgesellschaft M. Strohmeyer in Konstanz genehmigt. Die Versammlung ermächtigte im Zusammenhang hiermit den Grubenvorstand, den mit der Kohlen- und Kalk-Handelsgesellschaft m. b. H., Hannover, laufenden Vertrag auf gütlichem Wege zu lösen. Ferner wurde zur Deckung der Kosten für Neuanlagen eine Zubuße von 500 000 Mk. beschlossen und der Grubenvorstand ermächtigt, mit einer Vereinigung von Kohlenzechen bezw. dem rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat einen Vertrag abzuschließen. Der gesamte Grubenvorstand legte sein Mandat nieder. Neugewählt wurden Bergwerksdirektor Meyer, Bergwerksdirektor Gehres, von der Zeche Lothringen, und Dr. Alfred Schmieden, Berlin.

ED. **Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-A.-G. (Hamburg-Amerika-Linie).** Die Aktionäre werden auf den 28. September zu einer außerordentlichen Hauptversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung steht der Antrag der Verwaltung auf Abänderung der Satzungen, betreffend Wohnsitz der Aufsichtsratsmitglieder und Wahl des Vorstandes und stellvertretenden Vorstandes sowie Wahl von sieben Aufsichtsratsmitgliedern. Nach dem jetzigen Statut müssen die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates deutsche Reichsangehörige sein und ihren Wohnsitz innerhalb des Deutschen Reiches haben. Mit Bezug auf die beantragten Neuwahlen zum Aufsichtsrat scheint diese Bestimmung der Statuten eine Aenderung erfahren zu sollen. Zurzeit besteht der Aufsichtsrat nur noch aus fünf Mitgliedern.

ED. **Deutsche Gasglühlicht A.-G. (Auer), Berlin,** 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Gesellschaft beabsichtigt 6,6 Millionen Vorzugsaktien aus dem Gewinn des verflossenen Betriebsjahres 1915-16 zurückzukaufen. Der Rückkauf soll zum Preise von 1050 Mark für die Vorzugsaktie einschließlich Dividendenschein 1915-16 erfolgen. Bevorzugt werden diejenigen Einreicher werden, die auf je 1000 Mark Vorzugsaktien 1000 Mark in Kriegsanleihe in Zahlung nehmen. Die Auergesellschaft ihrerseits wird die auf diese Weise in Zahlung gegebenen Beträge von alter Kriegsanleihe neu zeichnen und unabhängig hiervon weitere 3 Millionen Mark für sich zeichnen.

**Friedrich Elfas jun., Chromopapier- und Kartonfabrik in Barmen.** Die Verwaltung beruft eine außerordentliche Hauptversammlung auf den 2. Oktober. Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt: Aenderung des Paragraphen 2 der Satzungen.

**Bei den Rheinischen Stahlwerken, Duisburg-Meiderich,** beträgt der Reingewinn 5 792 905 Mark (3 815 260 Mark). Daraus soll eine Dividende von 10 Prozent (6 Prozent) gezahlt werden. Der Vortrag auf neue Rechnung beträgt 1 047 641 Mark (1 006 859 Mark).

ED. **Aachener Lederfabrik, A.-G.** Die Gesellschaft beruft zum 30. ds. Mts. eine außerordentliche Hauptversammlung mit Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 Mark auf 2 Millionen Mark. Die neuen Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1916 sollen zu 155 Prozent an ein Bankkonsortium begeben und von diesem den Aktionären zu 160 Prozent zum Bezug angeboten werden. Nach Angabe der Verwaltung ist die Erhöhung des Aktienkapitals wünschenswert, um nach Friedensschluß nicht wieder so hohe Kredite in Anspruch nehmen zu müssen. Die Dividende für 1915 beträgt 20 Prozent (10 Prozent).

**Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.**

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure senden.



# Herbst-Kleiderstoffe u. Samte

## Ohne Bezugsschein

**Einfarbige Kostümstoffe** 10.50
reine Wolle, ca. 130 cm breit, Gabardine, Twill und tuchartige Gewebe in modernen Farbtönen, Meter 18.00, 15.50, 12.50,

**Gemusterte Kostümstoffe** 10.75
ca. 120/130 cm breit, reine Wolle, in grau und anderen Farben, klein gemustert. . . . . Meter 15.50, 13.50,

**Mantelstoffe** 10.25
ca. 130 cm breit, einfarbige sowie karierte flauschartige Stoffe, gute Qualitäten, . . . . . Meter 12.50, 11.50,

**Reinwollene Karos** 10.50
ca. 120/130 cm breit, geschmackvolle Karozusammenstellungen für Kleider und Kostüme . . . . . Meter 11.50,

**Eolienne und Bengaline** 5.50
elegante, halbseidene Gewebe für Kleider, Kostüme und Blusen, in großer Farbenauswahl, . . . . . Meter 10.50, 6.40,

**Blusenstoffe** 2.95
aus Kunstseide, sowie Wolle mit Kunstseide, sehr schöne Streifenstellungen, . . . . . Meter 4.90, 3.75,

## Mit Bezugsschein

**Einfarbige Kleiderstoffe** 4.50
ca. 110 cm breit Serge, Popeline und Krepps, reine Wolle, große Farbenauswahl, . . . . . Meter 6.90, 5.50,

**Kostümstoffe** 5.90
ca. 130 cm breit, einfarbig und gemustert, in vielen Geweben, Meter 8.50, 6.75,

**Mantelstoffe** 6.50
solide, schwere Ware, glatt und kariert, . . . . . Meter 8.75, 7.90,

**Blusenstoffe** 1.25
helle, mittel- und dunkelfarbige Streifen- und Karostellungen in großer Auswahl . . . . . Meter 2.45, 1.95, 1.75,

**Karos** 1.75
ca 90/110 cm breit, für Röcke, Blusen und Kinderkleider in jeder Geschmacksrichtung . . . . . Meter 4.50, 3.75, 2.75,

**Rockstoffe** 2.75
ca. 110/130 cm breit, solide dunkelgrundige Ware, Meter 5.75, 4.90, 3.50,

## Samt und Velvet ohne Bezugsschein

**Velvet, ca. 70 cm breit** 5.25
gute Lindener u. österreichische Fabrikate, für Jacken- und Straßenkleider in schwarz, marine und vielen Modefarben Meter 9.75, 6.50,

**Velvet, ca. 45/55 cm breit** 1.65
gute haltbare Ware, für Kinderkleider u. Blusen in allen Farben Meter 3.90, 2.95, 1.95,

Leonhard Tietz A.G. Elberfeld

**Samt** 2.95
ca. 45/60 cm breit, schwarz und farbig, für Putzzwecke besonders geeignet Meter 4.25, 3.75,

**Mantelsamt und Plüsche** 7.50
ca. 30/125 cm breit, in schwarz, bewährte haltbare Qualitäten, Meter 19.50, 14.50, 9.50.

a595

---



**Haarschneidemaschinen**
geeignet für jede Familie
Infant 3, 7 u. 10 mm schneid. ℳ 5.00
Comthur ½ mm schneidend ℳ 5.75
Rex 3, 7 u. 10 mm schneid. ℳ 6.00
Norma ½ mm schneidend ℳ 6.50
Congress ½, 3 u. 5 mm schn. ℳ 7.00
Koo-i-nor ½ mm schneid. ℳ 7.50
Juwel 3, 5 u. 7 mm schneid. ℳ 10.00
5 jährige Garantie.

**Rasiermesser:**
Nr. 42 ℳ 2.50 Nr. 168 ℳ 4.50
Nr. 28 ℳ 2.75 Nr. 20 ℳ 5.00

**Rasierapparate:**
C II flach. Etui m. 4 Schneid. 3.50
C II Calico-Et. m. 8 Schneid. 5.00
B II Calico-Et. m. 20 Schneid. 7.50
II Leder-Etui m. 24 Schneid. 12.–
„Cara" beste Ers.-Kl. 10 St. ℳ 2.50

**„Orendi"** beste Abziehmaschine für dünne Klingen. Die Klingen halten bei Gebrauch der Maschine mind. die 3fache Zeit. **4.00**

**Versand ins Feld:**
Gegen Voreinsendung des Betrages portofrei! i98

**C. A. Lütters** Elberfeld, Fernruf 2696 **Turmhof 4.**
Aeltestes Stahlwaren-Haus. — Gegründet 1844. — Schleiferei mit elektrischem Betrieb.
Bitte genau auf **Namen** und **Straße** zu achten.

---

**Schloß Burg**
u. a. Bergische
**Postkarten.**
**Kriegspostkarten.**
Kartenneuheiten, Briefpapier
Für Wiederverk. billigst.
Riem's Postkarten-Verlag, Elberfeld, Bachstr. 90. 18625

---

**Heinr. Schneider**
Elberfeld, Herzogstr. 43/45
Kasinostr.-Ecke, empfiehlt:
**Feine Lederwaren.**
Damen-Handtaschen,
Reisetaschen, Geldtaschen,
Brief- u. Zigarren-Taschen.
Akten-, Musik- u. Bücher-Mappen, Schreibmappen.
Tornister u. Schultaschen.
Rohrplatten-Reisekoffer.
Kupee-Koffer. 18747
**Füllfederhalter.**
**Briefpapiere** etc. etc.

---

**Die Photo-Abteilung der Wall-Drogerie**




**Karl Leimberg,**
Wall 11/13 Elberfeld Tel. 279
empfiehlt:
**Photog. Apparate** u. **Objektive** erster Firmen in jeder Preislage.
**Platten :: Films :: Papiere.**
Durch mein Kontroll-System garantiere für stets frische Ware.
**Stative, Albums, Chemikalien Bedarfs-Artikel.**
Fachmännische Bedienung und Anleitung
**Bestellungen aus dem Felde** wie: Entwickeln von Platten und Films, Anfertigung von Abzügen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

---

**Donnerstag Ziehung**
**Baden-Los 1 M.** 11 Lose 10 Mk.
**100000**
**Sofort bar Geld.**
**A. Eulenberg jr.,**
Elberf., Altenmarkt 11. j325

---

**Für Selbstkonsumenten!**
**Deutsche-Suppen-Würz-Würfel**
(Fleischbrüh-Ersatzwürfel)
Hühnerbrüh-Ersatzwürfel mit Banderole Mk. 25.–
Fleischbrüh-Ersatzwürfel mit Banderole Mk. 23.–
do. ohne Banderole Mk. 21.–
p. 1000 Stück einschl. Blechdosen u. Holzkiste frachtfrei jeder deutschen Station. Lieferung nicht unt. 1000 Stck. geg. Nachn.
**Jacobsohn,** Berlin, Charlottenstraße 62. a217

---

**Riemenfett** (braun), in kg-Stangen à M. 1.40, in Hubboks u. Fass. M. 106,— °/₂kg inkl. Emball. Muster gratis.
(Nur an Wiederverkäufer). Dipl.-Ing. E. Johanning, Chem. Fabrik, Köln a. Rh. 39 Schließfach 37. Tel. A 8380.

---

**Geschäftsbücher** empfiehlt Rob. Girardet Elberfeld, Burgstraße 7

---

**Wolfs** Uhrmacher-Werkstätte Elberfeld, Bachstr. 60
Reparaturen an Uhren aller Art bekannt hervorragend gut u. billig.
**Luxantic,** bst. Uhrb.-Gegenm. Garantie, reparaturfähig, zu 3.75 ℳ

---

**Bindfaden-Ersatz billiger!**
Ich liefere meinen **unzerreißbaren Bindfaden-Ersatz** Nr. 879 für **schwere und mittelgroße Pakete** für **2.25 Mark pr. kg**
Muster gratis und frei. i368
**Wagner,** Polsterwaren en gros, Fernsprecher 4982, **Elberfeld, Burgstr. 2.**

---

j3710 **Neu eingetroffen:**
**Reste** und **Coupons** in Blusen- u. Mäntelseide, **Velvets,** schwarze u. farb. Kleiderst. **Loden** für **Anzüge** und **Mäntel.** Tetons. E., Friedrichst. 32, 2 ag.

---

**Wie erhalte ich mein Haar?**
Untersuchung in meinem Institut. **Tripp, Elberfeld** Sophienstraße 18
Verlangen Sie zur **Hautpflege Prospekt** von meinem Radioaktiv. Hautcrem.

---

Frauenarzt
**San.-Rat Dr. Schnell**
zurückgekehrt.
Elb., Laurentiusstr. 18.

---

Von der Reise zurück
**Dr. Hartje.**

---

**Kaninchen-Futtermehl**
(Maisfuttermehl)
100 Pfund . . . . . 14.– Mark
50 Pfund . . . . . 8.50 Mark
25 Pfund . . . . . 4.50 Mark
m. Sack ab hier Nachn. i. 1 Bez.
**Hugo Hammer, Gelsenkirchen.**

## Frohe Zuversicht.

Statt daß nun, wie wir alle dachten,
Der Krieg zum Schluß sich endlich neigt,
Tobt wilder nur der Lärm der Schlachten,
Kein Stern ist, der den Morgen zeigt.
Der Sommer geht zum dritten Male
Im Kriegsgebraus der Rüste zu,
Noch leert sich nicht des Hasses Schale,
Und noch gibt Mars dem Schwert nicht Ruh.

Nun ging ins Zeug auch der Rumäne,
Er lebt in leichtem Siegeswahn.
Er hofft, es sei ja als Hyäne
Das Schlachtfelds schnell sein Werk getan.
Er ließ vom Russen sich verführen,
Und wilde Habsucht macht ihn blind.
Bei Tutrakan mußt' er schon spüren,
Daß wir noch äußerst kräftig sind.

Es hatten Türken und Bulgaren
Schnurstracks ihm auch den Krieg erklärt;
Schon sind sie feste dreingefahren
Und haben ihre Treu bewährt.
Es wird, ganz sicher sind wir dessen,
Rumänien bald sein Tun bereun,
Wird schnell sein Siegsgebrüll vergessen;
Dann kommt die Zeit, der wir uns freun.

Zwar wird inzwischen roh und schändlich
Das Volk der Griechen drangsaliert.
Man quält's und schändet's, bis es endlich
Als Elfter gegen uns marschiert.
War trauriger je ein Verbrechen?
Hier wird ein freies Volk erwürgt,
Und so hält England sein Versprechen,
Das kleiner Völker Glück „verbürgt".

Wir wußten's ja seit jenen Stunden,
In jener schwülen Sommernacht:
Des Satans Heer ist losgebunden,
Die Hölle hat mobil gemacht.
Sie öffnete die Feuerpforten,
Ließ ihre schlimmsten Teufel 'raus,
Die Grey, die Asquith und Konsorten:
Nun, Kerls, nun tobt euch gründlich aus!

Das höllenfürstliche Vertrauen,
Sie haben's tausendfach bewährt,
Indes, auch bei den Ueberschlauen
Geht manchmal mancherlei verkehrt.
So haben sie bei diesem Kriege
Sich schauderhaft verkalkuliert,
Und haben heute sich vom „Siege"
Schon manch ein Pöstchen subtrahiert.

Sie werden sich bequemen müssen,
Noch weit're Pöstchen abzuziehn,
Es hilft dazu mit garst'gen Schüssen
Manch böser deutscher Zeppelin.
So hat ein artig Luftgeschwader
Die City wieder heimgesucht.
Ja, ja, so läßt man nett zur Ader
Old England, ob's auch saucht und flucht.

Es wird desgleichen scheußlich fluchen,
Wenn wir in froher Zuversicht
Die fünfte Kriegsanleihe buchen.
Recht glatt und schön wie ein Gedicht,
Wird jeder gern sein Scherflein bringen,
Hält keiner ängstlich zu die Hand.
Es kann, es wird, es muß gelingen,
Fürs liebe deutsche Vaterland. —l—

## Gegen die Volkstümlichkeit Hindenburgs in Frankreich

wettert der „Temps" vom 3. d. in einem uns humorvoll anmutenden Artikel:

„Werden wir denn nicht bald aufhören mit diesen endlosen Schilderungen Hindenburgs, den Hindenburgschen Biographien, Hindenburgschen Photographien und Hindenburgschen Interviews? Wollen unsere Zeitungen noch lange voller Wohlwollen Propaganda für die Deutschen treiben und jeden Tag das Piedestal ein Stück erhöhen, um dem Nachfolger Falkenhayns in der ganzen Welt zu dem Prestige eines Halbgottes zu verhelfen?

Deutschland hat natürlich alles Interesse daran, laut dem Himmel Lob und Preis zu singen, daß er ihm einen Uebermenschen, einen genialen Strategen beschert hat, der selbst in den verzweifeltsten Lagen noch Rat zu schaffen wüßte. Das deutsche Volk soll ohne Furcht dem dritten Kriegswinter und der fünften Kriegsanleihe entgegenblicken und überzeugt sein, daß das ungeheuerliche Götzenbild, das von seinen Gläubigen so geflissentlich benagelt wird, sich zur rechten Zeit auf seinem Sockel regen und ein Wunder vollbringen wird. Ihm ist es in hohem Grade wünschenswert, daß eine geschickte Reklame diesen blinden Glauben noch befestige und den deutschen Generalfeldmarschall mit übermenschlichen Kräften begabe.

Welch eine freudige Ueberraschung mag es da für Deutschland gewesen sein, zu sehen, daß die ganze verbündete Presse in dasselbe Horn tutete! In unserer chevalereskesten Art, einem Gegner Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und den Wert eines Feindes nicht zu verringern, sind wir weit über die zulässigen Grenzen hinausgegangen. Wenn der Heldentenor Hindenburg Zeitungsausschnitte über sich sammelt, wird er in unsern Zeitungen die Perlen seines Albums finden.

Mit Befriedigung wird er feststellen können, daß die Blätter der Verbandsmächte Tag für Tag seines Namens, seiner Taten und Handlungen voll sind und alle Anekdoten und Geschichten bringen, die ihn in der Phantasie des Volkes ins Ungemessene vergrößern. Sie räumen ihm den besten Platz und die größten Lettern ein, sie geraten vor Ehrfurcht erstorbend in Entzücken über seine hohe Gestalt, seinen massigen Bau, seine außergewöhnliche Lebenskraft, seine ewige Jugend, seine Arbeitsfreudigkeit. Sie beschreiben uns seine Untformen, sein Heim, seine Gewohnheiten, seine Lieblingsgerichte, seine Steckenpferde und ergehen sich in endlosen Betrachtungen über die Schattierungen seiner Augen, dieser kalten und herrischen Augen, die, wie man sagt, mit unwiderstehlicher Beredsamkeit von Kraft und Grausamkeit funkeln. Und hingerissen von ihrem Gegenstand, versteigen sich unsere Chronisten in ihrem heißen Bemühen, ein bis ins Kleinste ausgeführtes Porträt des gewaltigen Würgengels zu liefern, dazu, uns einen überlebensgroßen Hindenburg zu malen mit einem Flammenschwert, vor dem die schlichternen Neutralen in Furcht erzittern und süße Beruhigung in das Herz unserer Gegner einzieht.

Auch wir haben ihm ein hölzernes Bild errichtet, das wir Nagel für Nagel mit Metall beschlagen. Unermüdlich wird in unseren Druckereien seit langen Monaten daran gehämmert, und die vielen Griffe in den Setzkasten und die vielen Schläge der Maschinen bekleiden jeden Tag das Idol mit den Runenzeichen der Buchdruckerkunst. Adjektiv für Adjektiv umgürten wir das Götterbild mit einem blitzenden Küraß! . . . Da sollen wir uns nicht wundern, daß die deutsche Diplomatie den moralischen Vorteil, der ihr aus dieser Lage erwächst, ausmünzt, und dank unserer eigenen Haltung in der ganzen Welt das Vertrauen in einen Mann bestärken kann, den selbst wir, als wäre das so selbstverständlich, den Sieger von Tannenberg nennen! Welch eine Genugtuung muß es in Deutschland erregen, daß man nur die Blätter der Verbündeten aufzuschlagen braucht, um auf jeder Spalte in Plakatbuchstaben den Namen des deutschen Nationalheros zu finden, der ihnen eine gute Vorbedeutung ist. Das heißt das Spiel wirklich zu weit treiben. Auch unsere Feinde verkennen gewiß nicht die Tüchtigkeit der Generäle im Verbandsheer, aber niemals haben sie die Dummheit begangen, ihnen zu einer so intensiven und gefährlichen Reklame zu verhelfen."

## Vermischtes.

**Vergiftete rumänische Kleie?**

Die „B. Z." meldet: Eine große Anzahl Schweine ist in der letzten Zeit krepiert, viele von ihnen an Rotlauf und Schwäche. In Treptow an der Tollense sind über 100 Schweine eingegangen. Aus Landsberg und Küstrin wird gemeldet, daß in einigen Dörfern siebzig und noch mehr Schweine getötet werden mußten, weil sie das Futter verweigerten. Der Versicherungsverein in Arnstadt veröffentlicht folgendes: Die Mitglieder des Versicherungsvereins für verendete Schweine werden dringend ersucht, die rumänische Kleie nicht zu verfüttern, da viele Schweine nach dem Genuß dieser Kleie verendeten. Die Untersuchung über die Ursache der Erkrankung der Tiere und die Bestandteile der rumänischen Kleie ist noch nicht beendet. Es geht das Gerücht, daß die rumänische Kleie vergiftet sei. — Auch in Hessen sind, Mitteilungen zufolge, Schweine unter rätselhaften Umständen krepiert.

**Der Khaki-Kuß.**

Vor dem Kriege war der Soldat in England bekanntlich alles andere als geachtet und angesehen. Er war eben ein Söldner, der das Kriegshandwerk berufsmäßig betrieb und für einen Schilling den Tag seine Haut zu Markte zu tragen hatte. Seit der Einführung der Wehrpflicht hat sich das natürlich geändert; die frühere Gleichgültigkeit und Geringschätzung dem Soldaten gegenüber ist jetzt ins Gegenteil umgeschlagen, und die hysterischen Engländerinnen halten es für ihre Pflicht, jeden wildfremden Mann in Khaki zu küssen. Ob das für die Tommies immer ein Genuß ist, mögen diese selbst beurteilen; wie weit aber dieser Unfug geht, zeigt der Umstand, daß die Schauspielerin Lilly Tiptoe eines Tages in London den ganzen Straßenverkehr zum Stocken brachte, weil sie das dringende Bedürfnis empfand, die vorbeimarschierenden Soldaten abzuküssen — natürlich nicht jeden einzelnen, sondern kompagnieweise. Der Khaki-Kuß wird sogar von der Presse allen Ernstes erörtert, und in einer englischen Zeitschrift wird er von einer jungen Dame energisch verteidigt. Sie nennt ihn eine Ehrenbezeigung, die jedem Manne zuteil werden müsse, der sein Leben für das Vaterland einsetzt. Die Frau, sagt sie, die sich weigert, einen Soldaten auf seinen Wunsch zu küssen, werde vielleicht einmal erleben müssen, daß sie die letzte Bitte eines Kämpfers unerfüllt gelassen habe. Sie geht zwar nicht so weit, daß sie jeder Frau gebietet, sich auf jeden einzelnen, ihr begegnenden Soldaten zu stürzen und ihm die Lippen darzubieten, aber sie meint, bei besonderen Anlässen dürfe die Engländerin dem Tommy den Kuß nicht verweigern. — Den englischen Frauen scheint der Ernst des Krieges noch immer nicht genügend zum Bewußtsein gekommen zu sein.




Formamint-Tabletten
vernichten die Bakterien in Mund und Rachen und gewähren
Schutz vor Ansteckung

a419



# NEUE MÄNTEL UND KLEIDER

## FÜR DEN HERBST UND WINTER.

**Herbst-Mäntel** in mittelschweren, neuen Stoffen und Farben in verschiedener Länge.

**Winter-Mäntel** neueste Formen, mit Pelz besetzt, aus warmen, leichten Stoffen, in losen u. geschweift. Formen.

**Plüsch- u. Velvet-Jacken u. -Mäntel** mit Pelzbesatz, im neuesten Schnitt.

**Pelz-Jacken u. -Mäntel** aus Sealbisam, Persianer u. Breitschwanz-Astrachan, mit reichen Besätzen v. Skunks u. Fuchs.

**Seidene Sport-Jacken** in den feinsten Farben.

**Imprägnierte Seiden-Mäntel** die neuesten Formen und Farben in reichster Auswahl.

**Jacken-Kleider** aus guten Wollstoffen, mit Tressenausputz, neueste Farben in jeder Preislage.

**Jacken-Kleider** aus Tuch, Wollsamt, Feinköper usw. mit schönen Pelzbesätzen, in losen u. geschweift. Formen.

**Jacken-Kleider** mit Glockenschoß, Jacke durchgeknöpft, letzte Neuheit, in reicher Auswahl.

**Jacken-Kleider** aus Samt, in einfacher und reicher Ausführung, in großer Farbauswahl.

**Straßen- u. Mantel-Kleider** in den letzten Macharten, aus den verschiedensten Stoffen.

**Kleider-Röcke** aus haltbaren Stoffen, kariert, gestreift und einfarbig, in allen Preislagen.

# Ph. Freudenberg, Elberfeld, Wall 18–22 u. Herzogstr. 2–4.

1197

# Familien-Nachrichten

## Königl. Standesamt Elberfeld.

**Todesanzeigen.**

4. bis 6. September: Siegfried Wangler, 1 J. 3 Mon., Kleeblatt 49. — Franz Unterieser, Invalide, 41 J., Baumstr. 10. — Wilhelmine geb. Wichardt, 66 J., Witwe von Fabrikarbeiter Joseph Derberhold, Untergrunewalderstr. 26. — Auguste geb. Franken, 24 J., Ehefrau des Fabrikarbeiters Wilhelm Becker, Friedrichschulstr. 23. — Maria Weber, Dienstmädchen, 23 J., Hahnerbergerstr. 126. — Heinrich Kickuth, Färber, 85 J., Ronsdorferstraße 69. — Wilhelmine geb. Gerlich, 71 J., Witwe von Rentner Robert vom Cleff, Westdtr. 60. — Luise geb. aus'm Werth, Rentnerin, 60 J., Witwe von Kaufmann Dr. jur. Abraham Frowein, Moltkestr. 64. — Albert Finger, Schlosser, 60 J., In der Gelpe 12. — Kornelie geb. Bergmann, 78 J., Witwe von Weber Johann Schilling, Charlottenstr. 49. — Berta geb. Wolff, 44 J., Ehefrau von Maurer Friedrich Neuhaus, Bandstr. 65.

Statt Karten.

JOS. LÖFFELER
ALICE LÖFFELER
geb. v. HERTZBERG
**Kriegsgetraut.**

Z. Zt. im Felde — Elberfeld
September 1916.

---

Zufrieden warst du allezeit,
Zufrieden auch im größten Leid,
Mitten in deiner Jugendkraft
Wandest du uns dahingerafft.
Nun ruhe sanft in Feindesland,
Wir trauern, die dich »lieb« genannt.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß unser heißgeliebter, treuer, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Neffe und Vetter, der

**Musketier**

# Paul Müller

**Königs-Infanterie-Regiment 145, 1. Komp.**

im blühenden Alter von 21½ Jahren am 28. August den Heldentod gefunden hat. Nur die Hoffnung auf ein dereinstiges Wiedersehen vermag unseren Schmerz zu lindern.

In tiefer Trauer:

**Ernst Müller sen. u. Frau,**
**Ernst Müller jun.** z. Zt. verwundet.

Elberfeld und Frankreich, den 9. Sept. 1916.

---

Am 2. September starb an einer heimtückischen Krankheit, welche er sich im Felde zugezogen hatte, im Kriegslazarett Kowel (Rußland) unser Kollege und Mitarbeiter

# Johannes Kluge

**Ersatz-Reservist im Landwehr-Infanterie-Regiment No. 39.**

Er war uns ein guter und treuer Kollege, welchen wir stets in Ehren halten werden.

**Der Meister und Arbeiter**
**der Firma C. W. Stöcker, Gräfrath.**

537

---

## Nachruf.

Aus den Reihen unserer Werksangehörigen blieben auf dem Felde der Ehre:

# Josef Wiegardt,

Walzer in Werk III

# Fritz Gevelhoff,

Magazinarbeiter in Werk I

Wir werden den gefallenen Helden ein ehrendes Andenken bewahren.

**Robert Zinn & Co., G.m.b.H.**
4717a Barmen-Rittershausen.

---

## Infanterie-Verein, Elberfeld.

Am Mittwoch, dem 6. September 1916, nachmittags 6 Uhr, starb nach schwerem Leiden unser langjähriges Mitglied und treuer Kamerad

# Franz Pruismann

**Inhaber der Roten Kreuz-Medaille**

im Alter von 48 Jahren. Derselbe hat sich im Dienste des Vaterlandes als Führer eines Lazarettzuges in aufopfernder Weise betätigt, woselbst er sich diese Krankheit zugezogen hat. Sein Andenken werden wir allezeit in Ehren halten.

**Der Vorstand.**

Elberfeld, den 10. September 1916.

---

## Nachruf.

Am 31. August 1916 starb den Heldentod für sein Vaterland unser langjähriger Angestellter

# Herr Fritz Claus

**Unteroffizier im 1. Garde-Reserve-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes.**

Die rastlose Pflichttreue und edlen Charaktereigenschaften, welche vorbildlich waren, sichern ihm bei uns ein dauerndes Angedenken.

**Robert Zinn & Co.,**
**G. m. b. H.**
4736a

Barmen-Rittershausen, den 10. September 1916.

---

## Nachruf.

Auf dem Felde der Ehre ist am 31. August 1916 unser Kollege

# Herr Fritz Claus

**Unteroffizier im 1. Garde-Reserve-Regiment**
**Inhaber des Eisernen Kreuzes**

den Heldentod für sein Vaterland gestorben.

Er hat vom Mobilmachungstage an in West und Ost und in Galizien in mehr als 50 Gefechten tapfer gekämpft. Vor 4 Wochen zog er nach einem kurzen Erholungsurlaub wieder fröhlich hinaus, wo ihn nun unerwartet eine feindliche Fliegerbombe getötet hat.

Wir betrauern in ihm einen lieben Kollegen von ganz trefflichem Charakter, dem wir ein dauerndes Andenken bewahren werden.

**Die Angestellten**
**der Firma Robert Zinn & Co.,**
**G. m. b. H.**
4737a

Barmen-Rittershausen, den 10. September 1916.

---

Ich erhielt heute die traurige Nachricht, daß mein Wäscher, der

**Musketier Ernst Heller**

bei den Kämpfen im Westen den Heldentod gefunden hat. Er war ein fleißiger und treuer Arbeiter, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde.

Elberfeld-Ossenbeck, den 8. September 1916.

kt219 **Peter Kampermann Wwe.**

---

Am 8. September 1916 ist unter Nr. I c R 40 600 (M. III 1/8. 16 K.R.A.) eine Bekanntmachung erschienen betreffend „Höchstpreise für Bastfaserabfälle". Die Bekanntmachung ist durch Anschlag veröffentlicht und kann auch bei den Polizeiverwaltungen eingesehen werden.

u292 **Stellvertr. Generalkommando VII. Armeekorps.**

---

**Die schönsten gefärbten Kleider**
zu mäßigen Preisen
**schwarz für Trauer,**
in einem Tag liefert 18746
**Merkelbachs Färberei und Wiener Waschanstalt,**
Hauptfiliale: **Elberfeld, Friedrichstr. 61,** am Rathaus.
Telephon 5584 Abholen u. Zustellen frei. Telephon 5581

---

Von seinem Leutnant und Kompagnieführer erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, daß mein inniggeliebter treuer Sohn, unser lieber Bruder, Schwager Onkel, Neffe und Vetter

# Alfons Schauff

**Musketier l. Königs-Inf.-Regt. 145, 3. Komp.**

im blühenden Alter von beinahe 21 Jahren am 28. Aug. den Heldentod für das Vaterland gefunden hat.

In tiefer Trauer:

**Familie Wwe. Alfons Schauff.**

Elberfeld, den 6. September 1916.

Das Seelenamt findet am Donnerstagmorgen um 7¼ Uhr in der Laurentiuskirche statt.

---

## Bekanntmachung.

Den Zeichnern auf die fünfte Kriegsanleihe wird bekannt gegeben, daß die hiesige, im Reichsbankgebäude befindliche Darlehnskasse Darlehen, welche zur Einzahlung auf gezeichnete fünfte Kriegsanleihe gewünscht werden, gegen Verpfändung von Wertpapieren und Schuldbuchforderungen zu einem Vorzugszinssatze von zurzeit 6½ Prozent gewährt. Die Reichsbanknebenstellen in Gevelsberg und Schwelm nehmen Darlehnsanträge sowie die zu verpfändenden Wertpapiere zur kostenlosen Weitergabe an die hiesige Darlehnskasse entgegen und stellen alle erforderlichen Formulare im Geschäftsraum oder auf dem Postwege zur Verfügung.

**Barmen,** den 9. September 1916. 4736a

**Reichsbankstelle.**
Cruius. Schmieden.

---

## Kartoffel-Bedarfsanmeldung Barmen.

Durch gesetzliche Vorschrift sind die Stadtgemeinden verpflichtet, den Bedarf der städtischen Bevölkerung an Speisekartoffeln zu decken. Es ist daher für die Verwaltung nötig, zu wissen, welche Mengen Kartoffeln in Privathaushaltungen voraussichtlich für die Wintermonate eingekellert werden können. Zu diesem Zwecke sind bei den Polizeibezirken oder im Vermessungs- und Grundbesitzamt, Gemarker Ufer 26, Fragebogen abzuholen, die vom Haushaltungsvorstand auszufüllen und alsdann bei diesen Stellen wieder abzugeben sind. Die darin vorgesehene Zeit für Beantwortung **wird bis zum 14. ds. Mts. verlängert. Damit die Einkellerungsgeschäft keine Verzögerung erleidet,** wird dringend **erucht, diese Frist genau einzuhalten.** Verspätete Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Der Preis der Kartoffeln steht noch nicht endgültig fest. Er wird indessen über 5 M. für den Zentner bei Lieferung frei Keller nicht hinausgehen. Bei Abholung beim Großhändler durch den Verbraucher ermäßigt sich der Preis um 20 Pfg. für den Zentner. Sofern Reich und Staat Zuschüsse leisten, findet eine weitere Herabsetzung der Preise statt.

Jeder Besteller wird rechtzeitig benachrichtigt, in welchem Umfange und wann die Kartoffeln geliefert werden. Sie müssen nach besonderer Aufforderung vorher bezahlt werden. Unterstützungsempfänger erhalten besondere Ausweise bei ihren Bezirksämtern.

Im übrigen wird auf den Fragebogen selbst verwiesen, wo besondere, was die auf den Kopf entfallende Höchstmenge und die Sperrung der Kartoffelkarte angeht.

**Barmen,** den 8. Sept. 1916. **Der Oberbürgermeister.**

---

*Kaufen Sie jetzt*

# „Pelze"

im Pelzwarenvertrieb **Simon,**
**Elberfeld,**
***nur Herzogstr. 30,***
gegenüber der Bankstraße.

**Kein Laden! 1. Stock!** Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Durch frühzeitigen Einkauf hatte Gelegenheit hochelegante **Pelze** und **Muffen,** nur modernste Formen, wie echt Nerz, Steinmarder, Skunks, Opossum, Blaufuchs, Alaskafuchs, chin. Marder, Seal, Feh und Fehwamme usw., **sehr billig** einzukaufen.

**Es gelangen nur ausgesuchte, gediegene Qualitäten** zum Verkauf, wofür volle Garantie übernehme.

Durch **Ersparnis der Ladenmiete** ist es mir möglich, zu **ungewöhnlich billigen Preisen** zu verkaufen.

Einige Beispiele meiner Billigkeit:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Prachtv. Alaskafuchs** jetzt noch seidige große Felle, | 85.00 | 58.00 | 38.00 |
| **Prachtv. Blaufuchs** . jetzt noch | 115.00 | 72.00 | 55.00 |
| **Echte Nerze** . . . . . jetzt noch modernste Formen, | 125.00 | 95.00 | 75.00 |
| **Echte Steinmarder** . jetzt noch modernste Formen, | 110.00 | 85.00 | 58.00 |
| **Prachtv. Skunksopossum** jetzt noch | 98.00 | 75.00 | 42.00 |

j158 **dazu passende Muffen.**

**Pelzhüte** modernste Formen . . . von Mk. 6.75 bis 35.00

**Vergütung.** Jeder Kunde von auswärts erhält bei Einkauf von 35 Mk. an für die Fahrt 2 Mk., jedoch nur bei Vorzeigung dieses Inserats.

---

**Für Wiederverkäufer!**
**passende Artikel billig.**
**Aug. Bäumer, Barmen,**
Carnaperstraße 45.

---

**Stückenseife**
**Ersatz (Surrogat)** 5138
ohne Marken frei verkäuflich, vorzügliche Qualit. in ½-Pfd.-Stücken. Postpaket 34 Stück 6 M. franko Nachn. Zentnerkiste 400 Stück 45.— Mk. ab Fabrik. — 2. Qual. in ½-Pfd.-Stücken, Postpaket 17 Stück 4.75 Mk. franko Nachn. Zentnerkiste 200 Stück 30.— Mk. ab Fabrik.
**Kriegs-Seifenversand Mehlhorn**
**Gößnitz S.-A. Nr. 84.**

---

**Helft unseren Verwundeten!**
Ziehung 27.—30. September 1916
**Rote**
**Geld-Lotterie**
15997 Geldgew. bar ohne Abzug A
**360000**
**100000**
**30000**
Hauptgewinne:
Empfehle u. vers. auch u. Nachn.
**Lose à M. 3.50** für Porto und Liste 35 Pfg. mehr
**Emil Stiller, Bankhaus**
**Hamburg,** Holzdamm 39.
Bitte rechtzeitige Bestellung!

---

**Sortimentspostkoll**
4½ Pfd. Kaffee, Rösta 9.50 10½ Kol. Rum, Cognac, Likör 9.50
Liefert für gelegentlich ab Nortorf unter Nachnahme
**Heinr. Kregmann,** Nortorf (Holstein) Nr. 354.

**Billig! Billig!**
**Ia Bouillonwürfel**
100 Stück — Mk. 2.40
an Selbstverbraucher
Frankholz, E., Kirchhain b.

---

**Blasses Aussehen**
und Sommersprossen verd. sof. das gerühmt durch best. anerkannt
**Braunolin**
Sofort sonnenverbrannte Teint. Fl. 2.50 und 4.00 M. Mitethaus Nr. 49, Nassauische Str. 21

# Der Glücksbecher.

**Roman von A. von Panhuys.**

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Einige Tage nach diesem Gespräch begab sich Komtesse Anne wieder einmal in die ehemalige Sakristei, von je pflegte sie sich gern dort ein Stündchen aufzuhalten. Sie liebte den stillen, immer in einem leichten Halbdunkel ruhenden Raum und verweilte manchmal dort, in einem der alten Sessel sitzend und ihren Träumen nachhängend.

Die mürbe Seide der Sessel redete eine stumme Sprache von längstvergangenen Zeiten. Von Tagen, als die Sessel noch glatt und neu gewesen und drunten in einem der Säle gestanden hatten. In den Tagen, als Walburga Zettingen-Willerstein, die als Mädchen eine österreichische Prinzessin gewesen, hier die Herrin war. Im Anfang des vorigen Jahrhunderts war das gewesen, und von ihr hieß es noch heute, sie sei die schönste Frau weit und breit gewesen.

Komtesse Anne kuschelte sich behaglich in einen blauseidenen Damastsessel, und ihre Hände liebkosten die geschnitzten Tierköpfe an den breiten Armlehnen.

Komtesse Anne dachte an die schöne Gräfin Walburga.

Dort drüben das Spinett mochte ihr einstens wohl gehört haben, und ihre schlanke Gestalt hatte wahrscheinlich oft vor dem zierlichen Musikinstrument gesessen und weiche, süße Liedchen aus den Tasten hervorgelockt.

Ein großes, prächtiges Bild von Walburga Willerstein hing im roten Saale, aber Komtesse Anne fand das wertvolle Gemälde steif und stolz. Viel besser gefiel ihr das Pastellbildchen über dem Schränkchen hier in der Sakristei, das ebenfalls die schöne Frau darstellte. — Die Komtesse stand auf, sie verspürte ein Verlangen, sich das Bildchen wieder, wie schon so oft, zu beschauen, und so wollte sie es denn herunternehmen von seinem Platz.

Sie neigte sich vor und stieß gegen das Schränkchen, daß es drinnen klapperte, als sei etwas darin umgefallen. Wahrscheinlich hatte Herr von Hoff, als der Schrank von Frau von Brinkens Ahnenen ins Wanken geriet, ihn nicht ordentlich festgestellt, dachte die Komtesse. Sie untersuchte das Möbelstück und entdeckte, daß ein Bein davon lose geworden.

Da mußte der Tischler aus dem Dorfe nächstens herbei.

Jedenfalls waren der Zinnhumpen und die Leuchter wieder umgefallen. Sie holte ihren Schlüssel hervor, um nachzuschauen. Doch kaum hatte sie die schmale Schranktür zurückgeschlagen, ließ sie einen lauten Schrei höchster Ueberraschung aus, denn da lagen nicht nur, wie sie vermutet, die beiden Leuchter und der Zinnhumpen umgeworfen, sondern auch ein altgoldener Becher mit roten Steinchen, die in dem Dämmern gleich kleinen, feurigen Augen glühten.

Zögernd streckte Komteß Anne die Finger aus, und eine Sekunde später hielt ihre Rechte den Glücksbecher von Willerstein umspannt.

Minutenlang verharrte sie so, immer nur mit dem einen Gedanken beschäftigt: Wie war der Becher wieder in den Schrank gelangt, wer hatte ihn dort hineingestellt? Das grenzte ja förmlich an Hexerei!

Den Becher gleich einem schwer errungenen Beutestück fest umklammernd, eilte Komtesse Anne in das Zimmer des Vaters. Sie traf ihn nicht an. Da suchte sie die Schwester auf, die mit Frau von Brinken zusammensaß.

Beide Damen beschäftigten sich mit Handarbeiten.

„Ilse, der Becher, der Becher!"

Atemlos stürzte Komtesse Anne zu den beiden herein, und ihre Rechte schwenkte das goldene Gerät wie einen Siegespreis.

Die ältere Schwester warf die Stickerei, mit der sie sich mühte, beiseite, und aufspringend riß sie der jüngeren den Becher förmlich aus der Hand.

„Wahrhaftig!" wie heller Jubel klang es, und dann ruhiger werdend, bat sie: „Erzähle, Anne, wer brachte den Becher, in wessen Besitz war er?"

Anne lächelte.

„Die Frage bin ich leider außerstande zu beantworten, der Becher befand sich wieder im Schränkchen wie früher, so als wäre er niemals fortgewesen, weiter weiß ich auch nichts zu berichten." Sie erklärte, auf welche Weise sie den Becher entdeckt.

Frau von Brinken äußerte, sie finde die ganze Geschichte ein wenig unheimlich.

Komtesse Anne aber lachte und rief: „Hurra, der Glücksbecher ist wieder da!"

„Sie vergessen, daß Sie eine neunzackige Krone tragen", sagte Frau von Brinken verweisend.

Komtesse Anne fuhr sich mit einer komischen Bewegung nach dem Kopfe.

„Meine Angst, liebe Tante Brinken, meine neunzackige Krone ist angewachsen, die plumpst nie runter!"

Mit einem Seufzer und einem anklagenden Blick zur Zimmerdecke schwieg die Gesellschaftsdame.

Draußen auf dem Gang hörte man den Grafen.

Im nächsten Augenblick sprang ihm Anne entgegen.

„Papa, der Becher stand im Schränkchen, aber wir können uns nicht erklären, wie er da hineingekommen ist."

Den Becher tragend, bedächtigeren Schrittes, folgte Komtesse Ilse.

„Papa, du besitzest doch auch einen Schlüssel zum Schränkchen, vermagst du uns vielleicht das Rätsel zu lösen, wer den Becher in den Schrank stellte?"

Der Graf zuckte mit den Schultern.

„Ich kann euch nun schon gar keine Auskunft erteilen. Ich schon gar nicht. Aber von dem Geheimnisvollen, das die Rückbringung unseres Bechers umgibt, abgesehen, wollen wir froh sein, ihn überhaupt wiederzuhaben."

„Ich habe Herrn von Hoff im Verdacht, an dieser Becherrückgabe nicht ganz unbeteiligt zu sein", äußerte sich Komtesse Anne, „er ist der einzige Mensch, dem ich auch das Taschenspielerkunststückchen zutraue, den Becher wieder in den Schrank bugsiert zu haben."

„Möglich", sagte Seine Erlaucht, und, sich die Hände reibend, fügte er hinzu: „Immerhin bleibt die Geschichte sehr sonderbar."

Ilse schrieb noch am gleichen Abend an ihren Verlobten.

* * *

Gisbert von Hoff war, nachdem er sich von dem Grafen und der Komtesse verabschiedet, mit einer Droschke zum Römerberg gefahren. Dort betrat er den Laden, den er kaum erst verlassen, und er wunderte sich gar nicht, daß ihm der alte Herr mit schlecht verhehltem Staunen entgegensah.

Gisbert von Hoff nahm auf einem alten geschnitzten Stuhle Platz.

„Wenn Sie sich einbilden, mich heute so rasch loszuwerden, dann irren Sie sich", sagte er ruhig, „für mich hängt sehr viel davon ab, den Becher aufzuspüren, und deshalb gedenke ich, um dies Ziel zu erreichen, alle Hebel in Bewegung zu setzen. An das Aussehen des Herrn erinnern Sie sich auch nicht mehr?"

„Nein, das einzige, was ich noch weiß, ist, daß er ein kleines Schnurrbärtchen über der Lippe trug und ungefähr ausgangs der Dreißig stehen mochte, aber mit der Beschreibung, die auf hunderttausende paßt, werden Sie doch nichts anfangen können."

„Vielleicht doch", lächelte Gisbert Hoff. „Mit was für Geld zahlte der Herr?" fragte er weiter.

„Er gab mir neun Hundertmarkscheine und sagte dabei noch: „Den letzten Schein von dem heute erst eingewechselten Tausender wird wohl der Juwelier Becker beanspruchen, zu dem ich noch muß, ich habe dort eine Vorsteckнadel zur Ausbesserung hingegeben. Ich habe eine Perle daraus verloren."

Gisbert Hoff rieb sich erregt die Hände. Endlich, endlich hatte er einen Anhaltspunkt, von dem er ausgehen konnte.

Das behielt er aber für sich, und aufstehend, sagte er bedauernd: „Schade, daß Sie mir keinen weiteren Hinweis zu geben vermögen."

Er empfahl sich.

Sein nächster Gang führte ihn in eins der vornehmsten und größten Juwelengeschäfte Frankfurts.

Er blieb hinter einem der kleinen, wie willkürlich umherstehenden Tische stehen, unter deren Glasplatten auf purpurnem Samtuntergrund glitzerndes Geschmeide lag.

„Es handelt sich nur um eine kleine, aber für mich dennoch wichtige Auskunft, die Sie mir vielleicht zu geben vermögen", fing Gisbert von Hoff an. „Ich möchte nämlich den Namen und den Aufenthaltsort eines Herrn wissen, der vor einigen Wochen bei Ihnen eine Vorsteckнadel ausbessern ließ, aus der er ein Perlchen verloren. Ich will noch vorausschicken, ich kenne den Herrn gar nicht. Ich vertauschte zufällig in einem Geschäfte einen mir gehörenden Gegenstand mit einem, der ihm gehörte. Ich konnte aber leider bisher sein Eigentum nicht auswechseln, da ich keine Ahnung habe, wer der Herr ist. Das einzige, was ich zufällig in dem Geschäft, in dem die Verwechslung geschah, herausbrachte, war, daß der Herr am gleichen Tage bei Ihnen eine wie vorhin beschriebene Vorsteckнadel abholen wollte."

Der Herr hinter dem hübschen Mahagonitischchen lächelte zuvorkommend.

„Der Herr, den Sie meinen, ist zwar kein Kunde von uns, aber sein Name ist einer von denen, die man sich leicht merkt, weil man sie so oft vernimmt: Lorenz Hammerschlag, Koblenz."

„Lorenz Hammerschlag, Koblenz", wiederholte Gisbert Hoff. „Nun, der Name hat ja guten Klang. Die Hammerschlagschen Weine und der Hammerschlagsche Reichtum sind erstklassig."

„Das will ich meinen", bestätigte der andere.

„Ich danke Ihnen vielmals für die freundliche Auskunft, mein Herr."

Gisbert Hoff lächelte vergnügt vor sich hin, als er das Geschäft verließ. Auf ein so schnelles und vollständiges Ergebnis seiner Nachfrage hatte er kaum gerechnet.

*

Es war ein köstlicher Vormittag, als Gisbert Hoff sich aufmachte, Lorenz Hammerschlag aufzusuchen. Im Hotel hatte er sich nach dem Wege erkundigt, und nun wanderte er durch die geradezu mustergültigen Rheinanlagen, bis er vor einem villenähnlichen, weißen Gebäude stand, das durch ein hohes schmiedeeisernes Gitter vom Fußweg getrennt war. Ein breiter Rasenplatz, in dessen Mitte ein Springbrunnen plätscherte, breitete sich vor dem Hause aus, und über das kurzgeschorene Gras flatterten ein paar schneeige Tauben hin.

Das Haus wirkte einfach, aber sehr vornehm, und Gisbert Hoff stellte fest, es gehöre doch ein riesiger Reichtum dazu, sich ein solches Heim gönnen zu können.

Auf sein Läuten kam ein Diener herbei, der erklärte, Herr Hammerschlag beabsichtige, soeben ins Bureau zu fahren, aber er wolle, trotzdem sein Herr es nicht liebe, aufgehalten zu werden, fragen, ob er den Besucher jetzt noch empfangen möchte.

Gerade, als der Diener das sagte, fuhr, gleichsam seine Worte bestätigend, ein mit prachtvollen Apfelschimmeln bespannter offener Wagen vor dem Hause an.

„Bitte, folgen Sie mir, mein Herr!" Der Diener nahm Gisbert Hoffs Karte in Empfang und eilte voraus.

Am Hauseingang trat er ihm schon wieder entgegen. „Herr Hammerschlag läßt bitten."

Ein dunkel gehaltenes, mit erlesenem Geschmack ausgestattetes Zimmer öffnete sich vor dem Besucher. Ein großer Herr mit ansprechendem, markantem Gesicht lehnte leicht am Schreibtisch.

Der Eintretende verneigte sich höflich.

„Verzeihen Sie, Herr Hammerschlag, daß ich es wage, Ihre kostbare Zeit in Anspruch zu nehmen. Ich komme in einer sehr eigenartigen Angelegenheit, und wäre Ihnen sehr, sehr verpflichtet, wenn Sie mich ungefähr zehn Minuten ruhig anhören würden."

„Bitte."

„Herr Hammerschlag, darf ich mir die allerdings merkwürdig klingende Frage erlauben, ob Sie vor einigen Wochen in Frankfurt am Main bei einem Althändler am Römerberg einen alten, goldenen Becher mit Rubinen kauften?"

„Ich begreife allerdings nicht, welches Interesse .... Die Sache ist richtig." Hammerschlag blickte seinen Besucher forschend an. „Aber woher wissen Sie denn das? Der Althändler selbst kannte mich doch kaum, und ich selbst sprach noch zu niemandem davon."

Gisbert von Hoff verhehlte nicht, auf welche Weise er erfahren, wer den Becher an sich gebracht. Daran anschließend erzählte er gleich, daß der Becher auf einem Schlosse gestohlen worden sei und welche Bedeutung man dem Becher zuschreibe. Dem rechtmäßigen Becherbesitzer liege viel daran, das Gerät wiederzuerlangen, erklärte er, und habe man ihn mit den Nachforschungen beauftragt. „Sie werden wohl nicht zögern, Herr Hammerschlag, mir den Becher gegen die neunhundert Mark, die Sie dafür erlegten, auszuliefern?" schloß er, seines Erfolges sicher.

Lorenz Hammerschlag antwortete sehr liebenswürdig, sehr verbindlich, den Vorschlag leider nicht so schlankweg annehmen zu können.

„Sehen Sie, Herr von Hoff", begründete er sein Verhalten, „es gibt Sammler, die zu jedem halbwegs erlaubten Mittel greifen, um sich in den Besitz eines Gegenstandes zu setzen, den sie gerne besitzen möchten. Vielleicht gehören Sie zu dieser Kategorie und beabsichtigen, mir auf diese Weise den wunderhübschen, seltenen Becher auszuführen."

Einen solchen Bescheid hatte Gisbert Hoff am wenigsten in Betracht gezogen.

„Aber, Herr Hammerschlag", verwahrte er sich, „mache ich denn einen derartigen Eindruck?"

Der andere verschränkte die Arme über der Brust und lächelte.

„Eingefleischte Sammler sind zu allem fähig — außerdem muß ich Ihnen offen bekennen, Herr von Hoff, es würde mir schwer, den Becher herzugeben; es hängt für mich eine liebe Erinnerung daran."

„Das tut mir leid; aber bedenken Sie, Herr Hammerschlag, für die Familie, in deren Besitz sich der Becher schon von Urväterzeiten befunden, hängen viele liebe Erinnerungen daran", sagte Gisbert von Hoff.

Aber noch immer hatte er den Namen Zettingen-Willerstein nicht genannt. Das tat er erst jetzt, und knüpfte daran noch einmal die Bitte, ihm den Becher gegen neunhundert Mark auszuliefern.

Lorenz Hammerschlag hatte eine Sekunde lang bei der Namensnennung gestutzt.

(Fortsetzung folgt.)





„Unsere Marine"
Zigarette
2½ Pfg.
einschließlich Kriegsaufschlag

Trotz Steuererhöhung
behalten unsere Zigaretten ihre
alten anerkannten Qualitäten!

Georg A. Jasmatzi, Aktiengesellschaft





Radeberger Hutfabrik



Wagawa & Crönert G.m.b.H. Elberfeld, Ecke Turmhof u. Wall
(Altes Rathaus).



Wir empfehlen:
Samthüte & echte Wiener Velurhüte
in den neuesten Modefarben:
Sand & Grau,
sowie in schwarz, marine & neger.

Große Modellhut-Ausstellung

## 's Büberl.

Skizze von Nanny Lambrecht.

Und sie lachten und aßen Pfannkuchen, lauter kleine, hungrige Großstadtbuben.

Aber sie waren Ferienkinder. Sie mußten aufs Land, sie mußten essen, viel essen, pausbackig werden — und kurz und gut, so wollte es die wohltätige Stiftung. Und nun ging die lärmende Wolke über der stillbeschaulichen Sommerfrische nieder. Die Gäste, die Großstadtnerven hatten, murrten. Du lieber Himmel! Ist man denn noch irgendwo sicher vor Kindern — und Hunden. Und sie flüchteten vor der lärmenden Wolke, und die Kinder flüchteten vor ihnen, und so war allen geholfen.

Nur einem war nicht zu helfen. Der saß am untersten Ende der langen Bank, eingekauert zu einem Häufchen Armseligkeit. Scheue, ängstliche Augen sprachen die Vorübergehenden um Erbarmen an. Es blieben etliche von ihnen stehen, hatten keine Großstadtnerven, lächelten. Und das waren die Ferienonkels und -Tanten, die ab und zu auch mal süße Klümpchen austeilten. Sie fragten dies und das, und Bübleins Augen irrten hin und her, seine Hände krampften sich ineinander, und es schluckte und nickte, aber zu einer Antwort kam es nicht. Da gingen die Ferienonkels und -Tanten vorüber und sagten: „Ein sonderbares Kind!"

's Büberl mampfte aber weder von dem Willkommkaffee, noch aß es Pfannkuchen, denn es dachte still in sich hinein, dachte an Daheim, wiewohl es dort keinen Kuchen, keinen Garten und ganz gewiß keinen Kaffee gab, der fleckte, wenn man ihn verschüttete. Aber es dachte an Daheim. Der überwachende Lehrer meinte, man müsse ihn nur still mit sich lassen, bis der Hunger komme. Da wirrten und jammerten Bübchens Augen. Lieber Gott: es hatte Hunger. Und fing still an zu schluchzen, weil es Hunger hatte und nicht essen konnte, und weil sie nun alle vergnügt in den Wiesen herumpurzelten und es nicht, und weil alle eine Ferientante hatten und es nicht — und so aus vielen Gründen, die ihm alle bis zum Herzen krochen und dort wie eine Mauer lagerten. Weinende Kinder aber bekommen Tanten, soviel sie wollen. Und da sagte auch schon eine ältere Dame: „Warum weint der Kleine?"

Eine schreiende Schar stob um Büberl. Warum weinste? Worum de weinst? Wat weinste denn?

Mit großen Notblicken schüttelte Büberl den Kopf, schluckte. Da stürmten sie zur Tante zurück: „Er weiß es nicht!" Und fort wieder zum Spiel.

Da faßte die Dame Bübchens Hand, zog es unter freundlichem Zureden von der Bank herunter. Ach! da fror ihr das gute Lächeln ein, denn 's Büberl hinkt — hinkt, als müßten ihm die Hüftenknochen auseinanderreißen.

Nun sagten alle, daß es ein armes Kind sei, gaben es den Spielgefährten an die Hand und taten einen tiefen Seufzer. Die Ferienkinder stürmten mit Krüppelchen dahin und konnten nicht begreifen, daß es so oft verschnaufen mußte. So ließen sie es stehen. Und Bübchen wußte nun, daß es kein Kind sein durfte wie die andern, und gewöhnte sich ans Zuschauen.

Faßte da der Lehrer einen pädagogischen Gedanken, wollte das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden, und führte seine Ferienkinder zu dem bekannten Holzschnitzer des Dorfes. Die Kinder freuten sich. Denn der Holzschnitzer hieß Ambrosius. Es war ja auch ganz spaßig zu sehen, wie aus einem Holzklumpen ein Gesicht und sogar ein großer Dorfheiliger wurde. Dann aber war ihre Neugierde erschöpft, und sie stoben zurück zum Walde. Nur Bübchen blieb stehen, zog sein krankes Beinchen ein und sah mit glühenden Wangen dem Schnitzer zu. Ab und zu warf dieser einen Blick nach ihm und schob ihm einen Schemel hin. So blieb das Krüppelchen sein stiller Gast bis zum Abend.

„Wenn dich keiner mag, kannst du wiederkommen", sagte Ambrosius. Da kam es am anderen Morgen wieder, und daraus ersah Ambrosius, daß keiner es mochte.

Kam nun das Bübchen alle Tage. Ambrosius freute sich, 's Büberl auch.

Als nun eines Tages die Ferienkolonie mit Sang und Klang zum Walde hinauszog und Bübchen sich an der Fensterscheibe die Nase plattdrückte, um ihnen nachzuschauen, fragte Ambrosius:

„Möchtest wohl auch gern mit?"

Da brach eine Welt voll Sehnsucht aus dem Kinderblick.

„Möcht ich schon. O ja! Einmal den Wald sehen."

Der Schnitzer stellte seine Arbeit beiseite, nahm's Büberl bei der Hand, und hinaus gingen sie. —

„Wenn du müd' bist, trage ich."

Bübchen war immer müd'. Da nahm der große Freund den kleinen auf die Schulter. Die Ferienkinder gafften. Lachten auch ein bißchen.

„Just wie der Sankt Christophorus!"

Was aber kümmerte sie es! Der Ambrosius hatte nun eine Freude im Leben und Krüppelchen einen Ferienonkel. Sie waren beide glücklich.

Aber es kam ein Tag, an dem Bübchen mit leuchtenden Augen zu Ambrosius hereinhumpelte und rief, jetzt sei es am glücklichsten, die Ferienkolonie reise heim zu Vater und Mutter —, da sah es, wie sein großer Freund traurig wurde, und es setzte sich in die Ecke und sagte kein Wort mehr.

Ambrosius suchte in den Holzstücken und knurrte, denn es würgte ihm etwas im Halse:

„Büberl, wenn du jetzt fortgehst, möchte ich ein Abbild von dir haben. Setz dich her, ich schnitze dich."

Der Knabe saß lange still, bis aus einem Holzscheit ward ein armes, kleines Krüppelchen mit krankem Bein und zur Seite geneigtem Köpfchen.

Mit diesem hielt der lange Ambrosius die Winterabende hindurch Zwiesprach, und er erfreute sich an dem hölzernen Bübchen fast ebenso wie an dem wirklichen. Wenn sein kleiner Freund nun erst im Sommer wiederkam . . .

Und der Sommer blickte ins Land. In dem Gasthause drüben sah schon der erste Sommergast durchs Fenster.

An einem sonnenblanken Tage flutete dann die singende Schar der blassen Großstadtkinder ins stille Dorf. Ambrosius bürstete den Sonntagsrock und ging ihnen entgegen. Hell flog sein Blick durch die Kinderreihen. War da unter ihnen ein Hinkender? Nein, es war keiner. War das armselige Kind also wohl an der Station zurückgeblieben. Er hielt einen Jungen an, frug nach dem Bübchen.

„Weißt, es hat so arg gehinkt —"

„'s Büberl!" fragte der Knabe, „das braucht jetzt nicht mehr zu hinken, das fliegt jetzt. Es ist schon im Frühjahr gestorben."

Da kehrt Ambrosius heim in seine Werkstatt. Zieht den Rock aus. Setzt sich still an die Arbeit.

Es ist ihm, als sei nun in das hölzerne Büberl eine Seele gekommen.

---

## Vermischtes.

**Der König von Rumänien — ein Franzose.**

Nachdem König Ferdinand von Rumänien durch die Tat gezeigt hat, daß er zwar dem Namen nach ein Hohenzoller ist, im übrigen aber berechtigten Anspruch darauf hätte, dem von Viktor Emanuel III. so wacker vertretenen Hause Savoyen anzugehören, hat er bei den Ententeleuten den Befähigungsnachweis für den Kampf für Freiheit und Kultur einwandsfrei erbracht. Wie die Pariser Blätter, als sie in dem Irrwahn lebten, Bulgarien der Sache der Entente gewonnen zu haben, sich abquälten, in dem Charakterporträt des Königs von Bulgarien rasseechte französische Züge zu entdecken, so sind sie jetzt mit Fleiß bemüht, dem König von Rumänien rasch einen französischen Stammbaum wachsen zu lassen. Es ist ein saures Stück Arbeit, dem sich der gewandte Herr Jean de Bonnefon im „Journal" mit dieser Aufgabe unterzieht. Danach ist der König von Rumänien allerdings ein Hohenzoller; das läßt sich schlechterdings nicht aus der Welt schaffen, aber er ist ein Hohenzoller des französischen Zweiges. Um zu diesem verblüffenden Ergebnis zu gelangen, ist der adelsstolze Herr de Bonnefon in die peinliche Lage versetzt, die Abstammung niederzuschreiben, daß die Urgroßmutter des Königs väterlicherseits der „derben Rasse der französischen Bauern angehörte, die der Revolution ihren schönsten Helden schenkte" — gemeint ist anscheinlich Murat —, und daß er außerdem der Urenkel eines Fräulein Fanny Mouchard ist, „der notabelsten, dafür aber auch quecksilbrigsten unter Revolutionsfrauen, die den Weg aus den Revolutionsklubs zum Hofe Napoleons fanden und hier eine bedeutungsvolle Rolle spielten". Es ist angenehmen, daß der arme König Ferdinand nicht ohne erbaut über die Verwandtschaft ist, die ihm zugeteilt wird; aber das kommt davon, wenn man sich in schlechte Gesellschaft begibt, und Herr de Bonnefon glaubt sicher, der Sache, der er diene, einen großen Dienst geleistet zu haben, indem er den demokratischen Lesern des „Journal" Ferdinand als einen der ihrigen vorstellt. „Ein einziger Tropfen jenes purpurnen und heißen Blutes der Murats würde völlig ausreichen, um dem, der damit geehrt ist, ein französisches Herz zu geben", so erklärt er am Schlusse seiner Stammbaumphantasie in schöner, lyrischer Lallung.

**Neues Leben in der Wüste.**

Ungeheures ist in der Sinaiwüste und in Südpalästina in den Kriegsjahren von unseren Verbündeten, den Türken, und deutschen Ingenieuren geleistet worden. Wie der Berichterstatter einer holländischen Zeitung schreibt, haben Syrien, Palästina und dem Sinai die zwei Kriegsjahre mehr genützt als 50 Friedensjahre. Die Sinaiwüste ist auch heute noch eine Einöde, sie hat aber die schreckliche Einsamkeit und Leere verloren, welche sie bis bis ungefähr 40 Kilometer vom Suezkanal fast ungastlich und gefährlich machte. Von Jerusalem eine Eisenbahn über Hebron, Beersheba, gute 200 Kilometer lang. Außerdem sind Verbindungslinien anderer Bahnen nach Jerusalem fertiggestellt, so eine, die Palästina von Norden nach Süden durchquert. Dort, wo der Eisenbahnbau für den Verkehr mit Frachtautos gebaut worden. Durch dieses Eisenbahn- und Wegenetz können in einer Woche bedeutende Truppen und sehr viel Kriegsgerät bis an den Suezkanal gebracht werden. Artesische Brunnen versorgen die Etappenorte mit frischem Wasser: wo solches sogar im Ueberfluß ist, werden Bäume angepflanzt. Selbst Eisfabriken sind an den Etappenorten, wo übrigens stets ein Krankenhaus errichtet ist, gebaut.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Migrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. Sehr rasch u. vorzüglich wirkend. Erhältlich in Apotheken.


Eröffnung
meiner
**Modellhut-Ausstellung**
Montag den 11. September.
Zwanglose Besichtigung erbeten.
Damen-Modehaus
**Hermann Steinberg**
Turmhof 6 Elberfeld Turmhof 6

**Einjährigen-Prüfung**
nach kurzer Vorbtg. gute Erfolge
Pädagogium Gießen (Ob.-Hess.)

**Französisch**
ert. Berufslehrer. Std. 75 Pfg. Ang. B 8 Gt. B., Neuerweg 57.†

**Sichere Vorbereitung**
direkt z. Einjährigen od. f. alle Klassen höh. Schulen in kürzester Zeit. Gründl. Nachhilfe u. Beaufsicht. d. Schularb. — Zahlr. Dankschr. u. Zeugn. üb. Erfolge. Dir. C. Weisbaupt, Barmen, Heubruch 35. 4732a

**Musik-Unterricht**
(Gesang u. Klavier) nach bew., leichtfaßlicher Methode w. grdl. u. gewissenh. im Einz.-Unterr. erteilt v. einer pädagogisch geb. u. gepr. Dame. Nähere Adresse in der Geschäftsst. 57206 [482

J. Dame, kons. gepr., ert. Klavierunterr., Std. 3 M., a. Umg. Ang. B 6361 B., Neuerweg 57.†

**Schreiben Sie schlecht?**
Dann verlang. Sie sofort Aufklärung über meine sensationelle Methode, wodurch jede Handschrift in wenigen Tagen unbedingt schön werden muß. Einfachster Selbstunterricht f. Erwachsene u. Kinder. Erfolg garantiert. Prosp. gratis vom Lehrmittelverlag W. Pirker, Bielefeld 506 (Rhld.). a278

**Dr. Szitnick's Institut, Düsseldorf.**
Höhere Privatschule (Sexta - O.-Prima) mit Internat. Vorbereitung für die Reife-, Fähnrich- und Einjährig.-Prüfung. Im letzten Jahre bestanden sämtl. 32 Abitur., Fähnr. u. Einjähr.; früh. Quartaner nach 7½, Volksschüler nach 9 Monaten. a317

**Hilgers**
Privat-Handels-Schule,
Barmen, Stennertstraße 5.
**Anfang Oktober**
beginnen Halbjahrskurse in allen Abteilungen für Damen und Herren, schulentlassene Mädchen und Knaben. Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- und Abend-Kurse.
Alle Lehrmittel frei. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. — Prospekte umsonst. — Baldige Anmeldung erwünscht. 235b

**Pädagogium zu Bad Pyrmont**
Privat-Realschule (A., VI—I), erteilt Einjährigen-Zeugnis (bisher 681). Ostern und Herbst-Versetzung. Gute Verpflegung und Aufsicht. a94

**Stenographie.**
Wir eröffnen neue Abendkurse für Damen und Herren jeden Alters. Anmeld. Montag u. Dienstag, abends v. 8½—9½ Uhr, im Städtischen Oberlyzeum (Mäuerchen 7) erbeten. Gebühr einschließl. Lehrmittel 10 Mk. Auf Wunsch auch Schreibmaschinen-Unterricht. k7188
Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 1878, Elberfeld.

**bernt Stenographie Stolze-Schrey!**
Wir eröffnen einen neuen Kursus f. Damen und Herren. Gesamtgebühr für vollständige Ausbildung nur 10 Mk. Beond. Vergünstigung bei Erlernung des Maschinenschreibens. Anmeld. erbeten Montag, 11. September, abends 8½—9½, im Gymnasium, Elberfeld, Kölnerstr. k7207
Kurzschriftverein Stolze-Schrey.

**Ev. hauswirtschaftliche Fortbildungsschule und Ev. Handarbeitsschule,** k7216
Elberfeld, Arrenbergerstraße 33.
Beginn des neuen Schuljahres am 1. Oktober 1916. Gute Ausbildung in Theorie und Praxis in allen Fächern der Hauswirtschaft u. Handarbeit. Besichtigung jeden Donnerstag v. 6—7 Uhr. Aufnahmebedingungen u. Anmeldungen daselbst. Der Vorstand.

In der **Wäschezuschneide- u. Handarbeits-Schule,**
Elberfeld, Südstraße 32,
beginnen am 15. September neue Kurse im Wäsche-Zuschneiden u. -Anfertigen, in allen Handarbeiten u. kunstgewerblichen Arbeiten. Aufnahmen für ganze Kurse, einzelne Monate, Stunden und Abendkurse werden täglich entgegengenommen. Prospekte frei. Sophie Klug, staatl. gepr.

**Höhere Privat-Knabenschule**
(Realschule) a122
zu Obercassel bei Bonn.
Das Wintersemester beginnt den 14. September. Aufnahme mit dem 10. Lebensjahre. Die Reifezeugnisse berechtigen zum Einjährigen-Dienst. — Prospekte und Referenzen durch den Direktor der Anstalt E. Kalkuhl.

**Evang. Schülerheim, Langenfeld** (Rhld.), verbunden mit höherer Schule.
Knaben finden gute Unterkunft, tägl. Nachhilfe und sichere Förderung im Hause des Schulleiters. a117
Prospekte durch Rektor Knieriem.

Oberseke. ert. Nachh. in Deutsch, Fra., Engl. Räb. E., Wolkenburg 54.*

Lehrerin ert. Nachhilfe u. beaufs. Schularbeiten. Ang. u. B 6359 an Geschäft. B., Neuerweg 57.†

Ziehung 27. bis 30. Septbr.
Rote Kreuz
**Geld-Lotterie**
18 907 Geldgew., ohne Abzug bar A
**560000**
**100000**
**50000**
Hauptgewinne
Lose zu Mk. 3.50
Porto u. Liste 35 Pfg. mehr versendet auch unter Nachn.
S. D. Guttermann, Hamburg 36 I Stephansplatz.

Spaethe
Fabrik-Niederlage
**Pianos!**
Erstklassige, noch vor der Kriegszeit hergestellte Marken mit Kupferbelpinnung liefert noch ohne Preisaufschlag
Pianohaus Spaethe,
Elberfeld, Telephon 1796
Königstr. 24 Ecke Osterfeldstr.
Gebrauchte Instrumente in großer Auswahl.

## e neue Kriegsanleihe.

### ilhafte Einzahlungsbedingungen.

n ist die gezeichnete Kriegsanleihe zu be- Auf diese Frage hat die von uns ver- te Zeichnungsaufforderung bereits Aus- geben. Es dürfte indes von Interesse sein, n, wie sehr bei den festgesetzten Zahlungs- n auf die Interessen und Wünsche des s Bedacht genommen ist.

ßt sollen alle die, die schon jetzt über ge Mittel verfügen oder bis zum Ab- s Monats September die rlichen Gelder flüssig ma- d sofort in den Ge- der hohen Zinsen wollen, bereits am 30. ber die Möglichkeit ha- Vollzahlung zu leisten. iem Falle würde jemand, 0. 1000 Mark 5prozentige nleihe gezeichnet hat, die für die Zeit vom 1. Ok- 1916 bis zum 31. März fort mit 2½ Prozent ver- halten, also nur (980 Mk. ich 25 Mark) 955 Mark, chuldbuchzeichnungen 953 aufzubringen haben. Wer tember noch keine freien hat, wohl aber alsbald dem Vierteljahrswechsel nimmt, ist in der Lage, m beliebigen Tage sein instragend anzulegen, d. Einzahlung auf die nleihe zu benutzen. Er- flichtzahlungstermin — e Zeichnungen bei der gelten besondere Bestim- n — ist der 18. Oktober; iem Tage müssen 30 Pro- s dem Zeichner zugeteil- trages an Kriegsanleihe werden, wobei Voraus- ist, daß die Summe des gewordenen Teilbetrages ens 100 Mark ergibt. In- dieses Vorbehalts beginnt anz kleinen Zeichnungen Einzahlungspflicht nicht am 18. Oktober, sondern em der späteren Termine, olgendermaßen festgesetzt 0 Prozent des zugeteilten es am 24. November die- hres, 25 Prozent am 9. r 1917 und 25 Prozent Februar 1917. Hat je- z. B. 100 Mark Kriegs- e gezeichnet und zugeteilt en, so sind diese 100 Mk. Februar 1917 zu bezahlen. einer Zeichnung auf 200 Kriegsanleihe sind je 100 am 24. November 1916 m 6. Februar 1917 zu be- . Bei einer Zeichnung 300 Mark Kriegsanleihe n bezahlen: 100 Mark am vember dieses Jahres, Mark am 9. Januar und Mark am 6. Februar näch- Jahres. Wer hingegen z. 0 Mark zur Kriegsanleihe lt erhalten hat, muß 600 Kriegsanleihe am 18. Ok- 400 Mark am 24. Novem- und je 500 Mark Kriegs- e am 9. Januar und 6. ar nächsten Jahres be- .

erlenswert ist, daß der t Dezember über- t keinen Pflicht- ungstermin enthält, war mit Rücksicht darauf, er Jahreswechsel an und bei vielen Zeichnern die stellung größerer Mittel erlich zu machen pflegt. enso wie schon vor dem ersten Pflicht- gstermin die Vollzahlung geleistet werden ist es zulässig, Teilzahlungen vor dem Pflicht- gstermin vorzunehmen, jedoch immer nur in n, durch 100 teilbaren Beträgen des Nenn- der Anleihe. Bei sämtlichen Einzahlungen e 5prozentige Reichsanleihe werden, wie schon oben erwähnt, 5 Prozent Stückzinsen vom Zahlungstage, frühestens vom 30. September 1916 ab, zugunsten des Zeichners verrechnet. Das erklärt sich daraus, daß der Zinsenlauf der 5prozentigen Reichsanleihe erst am 1. April 1917 beginnt, während der Zeichner Anspruch darauf hat, sofort in den Genuß der Zinsen zu treten. Bei den neuen Reichsschatzanweisungen beginnt der Zinsenlauf am 1. Januar 1917. Hier kommt infolgedessen eine Vergütung von Stückzinsen (und zwar in Höhe von 4½ Prozent) zugunsten des Zeichners nur bei den bis zum 30. Dezember 1916 geleisteten Zahlungen in Betracht.

Besondere Bedingungen gelten für die Einzahlungen auf Zeichnungen, die bei den Postanstalten erfolgen. Hier kann die Vollzahlung zwar auch schon am 30. September vorgenommen werden, sie muß jedoch am 18. Oktober geleistet sein; Teilzahlungen sind nicht zulässig. Für jede 100 Mark 5prozentige Reichsanleihe (Zeichnungen auf Schatzanweisungen werden bei der Post nicht angenommen) müssen, falls die Zahlung am 30. September erfolgt, 95,50 Mark bezahlt werden, und falls die Zahlung am 18. Oktober erfolgt, 95,75 Mark. Der an sich schon während des Krieges stark vergrößerte und erschwerte Betrieb bei den Postanstalten macht es unmöglich, die Arbeit bei der Post dadurch wesentlich zu steigern, daß dort auch noch nach dem 18. Oktober Einzahlungen angenommen werden können. Davon durfte um so eher abgesehen werden, als es ja eine sehr große Anzahl von Zeichnungsstellen (Banken, Sparkassen, Versicherungsgesellschaften, Kreditgenossenschaften) im Reiche gibt, bei denen von dem Recht der Teilzahlung seitens des Zeichners Gebrauch gemacht werden kann.

Wer über irgend eine Frage, die mit der Kriegsanleihe zusammenhängt, im Zweifel ist, wird an allen Stellen, an denen gezeichnet werden kann, bereitwilligst Auskunft erhalten. Jedenfalls sollte niemand, etwa aus dem Grunde, weil er sich über den einen oder den anderen Punkt nicht im klaren ist, von der Beteiligung an der Kriegsanleihe absehen. Es ist die Pflicht eines jeden Deutschen, an dem Erfolge der Zeichnung auf die 5. Kriegsanleihe nach besten Kräften mitzuwirken.


# Im Zeichen Hindenburgs

steht die neue Kriegsanleihe. Trage jeder nach Kräften dazu bei, um den Erfolg seiner würdig zu gestalten!


## Gerichtssaal.

Bei den Anklagen wegen Kriegswuchers beruft sich der Angeklagten immer der Einwand wieder, daß sie sich nach dem Marktpreis gerichtet hätten. Demgegenüber hat das Reichsgericht in wiederholten neueren Entscheidungen festgestellt, daß auch ein den Marktpreis nicht übersteigender Preis einen übermäßigen Gewinn im Sinne von § 1 der Bundesratsverordnung gegen übermäßige Preissteigerung enthalten kann. Diese Verordnung, so sagt das Reichsgericht, verlangt eine „Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse, insbesondere der Marktlage". Die Marktlage und der Marktpreis einer Ware sind nicht dasselbe. Die Marktlage berücksichtigen bedeutet nicht, der Händler dürfe mit dem Marktpreis gehen, ihm folgen und die eigenen Preise danach richten. Denn dabei würde gerade das eintreten, was verhütet werden soll. Die in der Verordnung bezeichneten Gegenstände könnten den Verbrauchern in einer Weise verteuert werden, daß es nur wenigen unter ihnen möglich wäre, sie zu erwerben. Es würde so die Ernährung und Lebenshaltung weiter Kreise der Bevölkerung erschwert und damit allgemeine Wohlfahrt durch einen schrankenlosen Erwerbssinn einzelner gefährdet werden können. Dem übermäßigen Gewinn des einzelnen steht nicht der Marktpreis der Ware, sondern der gewöhnliche Gewinn gegenüber, wie er auch sonst beim Verkauf von gewissen in der Verordnung genannten Gegenständen üblich und angemessen ist, um den Handel damit aufrechterhaltend zu gestalten und der sachlich begründet ist. Die Verordnung ist gerade dazu bestimmt, der Meinung entgegenzutreten, als dürfe der Kaufmann beim Handel mit Gegenständen der dort genannten Art die gleichen Preise nehmen wie andere und so jedweden Nutzen einheimsen, der sich irgend erzielen lasse. Bei anderen Waren zu befürchtende Verluste dürfen die Preisgestaltung der im Einzelfalle feilgebotenen oder verkauften Waren nicht beeinflussen. Verlustgefahren bedrohen die Geschäftswelt auch sonst; sie finden schon in den gewöhnlichen Verhältnissen ihren Ausdruck und Bewertung.

Elberfeld, 9. Sept. Auf Trotzdem [illegible] verletzte sich im Juli der Bauarbeiter Joseph M. aus Barmen. Nachdem er Anfang des Monats schon einen längeren Treibriemen aus einer Fabrik gestohlen und ihn zu Geld gemacht hatte, brach er in der Nacht zum 12. Juli in eine andere Fabrik ein und schnitt einen elf Meter langen Riemen von einer Transmission ab. Gleich danach wurde er von dem Fabrikwächter überrascht, festgehalten und einem Polizeibeamten übergeben. Die Strafkammer verurteilte den schon wiederholt wegen Diebstahls bestraften, jetzt rückfälligen Langfinger zu 15 Monaten Gefängnis.

Ein verkommenes Genie stand in dem Schauspieler Kurt R. aus Charlottenburg, wegen mehrerer Diebstähle unter Anklage. Der nach seinen Zeugnissen nicht unbegabte Künstler hat wegen Darlehns- und anderer Schwindeleien schon wiederholt im Gefängnis gesessen und danach schließlich sogar Diebstähle begangen, die ihn ins Zuchthaus brachten. Nach Verbüßung seiner letzten Strafe fand er in Elberfeld in einem Theaterlokal Stellung, er stahl aber auch hier wieder schon nach kurzer Zeit anderen Darstellern Kleidungsstücke und Wertsachen, versetzte sie bei einem Pfandleiher für 60 Mark und verduftete dann nach Charlottenburg. Dort brach er zur Nachtzeit in das Schillertheater ein und beraubte zwei im Foyer angebrachte Sammelbüchsen ihres etwa 50 Mark betragenden Inhalts. R. war geständig. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen einfachen und schweren Diebstahls im Rückfalle zu 2 Jahren und 9 Monaten Zuchthaus.

## Vermischtes.

### Das Lazarett der Frauen.

Im Zentrum von London wurde zu Anfang des Krieges von zwei Ärztinnen ein Krankenhaus begründet, das ausschließlich von weiblichen Ärzten und Hilfskräften geleitet wird. Das an der Endellstreet liegende Lazarett enthält jetzt 17 Säle mit zusammen 573 Betten und hat einen Stab von 15 weiblichen Ärzten und Zahnärzten. Ärzte wie Hilfspersonal sind der militärischen Dienstordnung unterworfen. Die verwundeten Soldaten sollen sich über die Pflege und die Behandlung in diesem Lazarett sehr anerkennend aussprechen.

**Eine Stellung im Schützengraben zu verkaufen....**

In einem französischen Blatt findet sich folgende merkwürdige Anzeige: „Soldat in der Feuerlinie, an der Aisne, wünscht seine Stellung mit einem Soldaten im Hinterlande, womöglich in Paris, zu wechseln. Hohe Entschädigungssumme angeboten."


R. Rothschild.

Elberfeld Herzogstr. 8

Spezial-Hüte in Damen-, Kinder-Hüten

Umformen von Velour- und Filz-Hüten nach neuesten Vorlagen.

Große Auswahl allerneuester

Wiener Velourhüte, Lackhüte, Uebergangshüte, Regenhüte

sowie der so beliebten einfachen Matrosenhüte in Velour und Filz für Kinder.

Bekannt billige Preise für gute Qualitäten.

# Stellenangebote

## Männliche

Zur Leitung unserer Versand-Abteilung suchen wir einen mit der Kleinindustrie durchaus vertrauten

**Versand-Beamten.**

Nur solche Bewerber wollen sich melden, die gleichen Posten bereits bekleidet haben, militärfrei sind und befähigt sind, ein umfangreichen Versand pünktlich und zuverlässig leiten zu können. Die Stellung wird nicht vorübergehend frei, sondern soll dauernd besetzt werden. g129
**Friedr. Carl vom End, Beldert, Rhld.**

Gesucht geeignete Persönlichkeit, auch Kriegsbeschädigter, als Bureaudiener zur Besorgung d. Registratur u. Post, k. schriftl. Arbeiten u. Ausgänge. Schriftl. Angeb. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an D. La Porte Söhne, Barmen. †

Tüchtiger, sicherer, militärfreier
**Vorführer**
gesucht. Lohn 40—45 Mk. Ang. mit Zeugnissen an b5113
**Central-Theater, Hamm i. W.**

**Buchbinder**
für Papierschneidemaschine und **Kartonnagen-Zuschneider**
sofort ges. Reinhart Schmidt, Briefumschlagfabrik, Elberfeld, Briefstraße Nr. 15. f7196

Tüchtiger, selbständiger
**Kunstseidenfärber**
gegen hohen Lohn gesucht.
**Hellmann & Neuhaus, Elberfeld, Aue Nr. 86.** f7200

**Tücht. Friseurgehilfen**
ges. — Jul. Fehler, Solingen, Kölnerstr. 142. Tel. 357. g59

**Selbst. Friseurgehilfe**
gesucht. Josef Firmenburg, Solingen, Schulstraße 39. g59

**Tücht. Friseurgehilfe**
für sofort od. später gesucht. *
**Gustav Otthoff, Unna.**

**Mehrere tücht. Schuhmacher** sof. ges. Barmen, Hochstr. 10.†

**Ordtl. Schuhmachergel.** sof. ges. Herling, Elb., Berlinerstr. 90. *

**Schuhmacher**
ges. Kettermann, E., Grifflenberg 80

Zuverlässiger 4640a
**Maschinenschreiner**
für dauernde Arbeit gesucht. — **Klein & Jonas, Barmen-Rittsh.**, Mohrenstraße.

Mehrere 4722a
**Schreinergesellen**
für dauernde Arbeit gesucht.
**Wilh. Becher & Co., II.-Barm., Ritterstraße Nr. 10b.**

**Möbelschr. u. Maschinenschr.**
sofort gesucht. Fr. Heinr. Koch, Elberfeld, Holsteinerstr. 40. *

**Tüchtiger**
**Möbelpolierer**
der auch auf Pianos gearbeitet hat, gegen hohen Lohn per sof. oder später gesucht. f82
**Carl Schmitt, Hofpianofabrik, Hagen i. W.**

Je ein tüchtiger
**Maurerpolier, Schießmeister und Schachtmeister**
auf sofort gesucht. Näheres **Bauburo Steinmetz,** Dieringhausen. b7884

**Maurer und Bauhilfsarbeiter**
für längere Beschäftigung für Baustelle Hartrichbeutelfabrik in Haan bei Ohligs sofort gesucht. Fahrgeld wird vergütet und Unterkunft ist vorhanden. b7886
**Bauunternehm. Heinr. Stöcker, Köln Mülheim.**

Mehrere tüchtige †
**Maurer**
für innere Putzarbeiten sofort gesucht. Schönhut & Schnabel, Barmen, Fischertalerstr. 46.

**Maurer, Handlanger**
und **Erdarbeiter** sofort gesucht. Sonnborn, Am Thurn 24. *

**Putzer**
für glatten Zementputz sucht **Wilh. Müller, Schwelm,** Bahnhofstr. 30. g19

**Facharbeiter für Eisenbetonbau.**
Wir such. Einschaler u. Zementfach-Arbeiter für Remscheid. — Nur tüchtige Fachleute wollen sich melden. — **Gebr. Müders,** Elberfeld, Brückenstraße 6. *

**Jüngerer Stempeldreher**
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Barmen,** Jägerstraße 5. †

---

Energischer, erfahrener
**Betriebs-Techniker**
zur Einrichtung und Leitung einer Geschoßwerkstatt mittleren Umfanges gesucht. — Ausführliche, nur schriftliche Angebote mit Ref. und Ansprüchen zu richten an 4672a
**Hugo Crummenerl, Barmen-R.,** Bockmühlstr. 46.

**Schreiner und Stellmacher**
hauptsächlich für Maschinenbedienung, gesucht.
**Bente, Barmen,** Querstraße Nr. 15.

**Zimmerleute** oder
**Kistenschreiner**
sofort für **dauernde Arbeit** gesucht. Es wollen sich nur **kräftige Leute,** die auch beim Transport mithelfen können, melden. 4784a
**Rud. Ibach Sohn, Barmen.**

**Sofort nach Belgien gesucht:**
**Maurer,**
**Zimmerleute,**
**Dachdecker,**
**Pflasterer,**
**2 Köche.**
Gewährt wird außer gutem Lohn freie Unterkunft und Verpflegung sowie freie Hin- u. Rückreise.
Es wollen sich melden nur reichsdeutsche Leute mit Führungszeugnis und Nachweis der Militärfreiheit.
Transport geht Ende nächster Woche ab.
**Westfälische Bau-Industrie, A.-G., Haspe i. W.** a392

Tüchtiger 4704a
**Dreher od. Werkzeugschlosser**
als Schichtleiter zum Einstellen von Drehbänken gesucht.
**Eugen Richter, Barmen,** Gewerbeschulstr. 36.

Wir suchen mehrere tüchtige
**Schlosser und Dreher**
für dauernde Beschäftigung.
**Barresbecker Eisenwerk Döring & Hartog, Elberfeld-Barresbeck.** d7885

Je ein a387
**Heizer u. Schlosser**
zum sofortigen Eintritt gesucht. Persönliche Vorstellung vormittags im Pers.-Büro IV. Stock.
**Leonh. Tietz A.-G. Elberfeld.**

g187 Tüchtige
**Schlosser Dreher und Schnittmacher**
gegen hohen Lohn gesucht.
**Homann-Werke, Vohwinkel.**

Tüchtiger
**Maschinist**
zur Bedienung einer Lokomobile für elektrische Kraft per sofort gesucht.
**Barresbecker Eisenwerk Döring & Hartog Elberfeld-Barresbeck.** d7885

Tüchtige f7204
**Dreher**
gesucht. Metallwerke Erbschlöe Elberfeld, Höchsten Nr. 53.

Mehrere f130
**Elektromonteure**
für Hausinstallationen gesucht.
**Bergische Licht- u. Kraftwerke A.-G., Lennep.**

---

Für unsere Kalksteinbrüche **Hanielsfeld und Wiel** suchen wir tüchtige u291
**Lokomotivführer und Schmiede.**
Meldung auf den Arbeitsstellen in Wiel, Bahnhof Hofermühle und Hanielsfeld in Dornap.
**Gutehoffnungshütte.**

**Vorzeichner, Nieter und Hilfsarbeiter**
für Eisenkonstruktion gegen dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. g111
**Friedrich Hué,** Eisenhoch- u. Brückenbau, **Sprockhövel.**

**Vorarbeiter**
für meine Wurfgranaten- und Fittings-Bearbeitungs-Werkstatt, möglichst gelernter Dreher, zum baldigen Eintritt gesucht. Dauerstellung. — Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten. f134
**Fittingsfabrik Ferd. Bonner, Mettmann, Rhld.**

**Für die Reparatur-Werkstätte einer großen Textil-Fabrik wird ein erfahrener** f7198
**Schlossermeister**
**gesucht, der auch in elektrischen Licht- u. Kraftanlagen bewandert ist. Angeb. mit Gehaltsanspr. an Gebr. & Gebr. Frowein, Elberfeld.**

**Einrichter**
zum Einstellen der Drehbänke u. Gewindeschneidmaschinen sowie zum Schleifen der Stähle und Gewindebohrer für die Anfertigung von Wurfgranaten zum sofortigen Eintritt gesucht. f134
**Ferd. Bonner, Mettmann-Rhld.**

Tüchtige
**Werkzeug- und Maschinenschlosser**
sofort für dauernde Arbeit gesucht. f146
**Maas & Hardt,** Dampfkesselfabrik, Büttringhausen, Rhld.

**Bauschlosser**
gesucht. f200
**Friedrich Bollmer, Ohligs.**

Tüchtige
**Werkzeugschlosser, Schlosser und Dreher**
gesucht. 4707a
**Martin Hölken, Barmen,** Heckinghauserstr. 193.

Mehrere tüchtige g188
**Schlosser**
sofort gesucht. J. F. Feuerstein Söhne, Wohwinkel, Kaiserstr. 577.

Tüchtiger
**Heizer**
sofort gesucht. 4723a
**J. W. Scheulen, G. m. b. H., Unterbarmen, Kuhstraße.**

Ein tüchtiger 4633a
**Huf- und Wagenschmied**
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
**Karl Gerhard, B.-Ritth.,** Heckinghauserstraße 213.

Selbständiger a92
**Konditorgehilfe**
auf sofort gesucht. Café Kürten, Sonnborn.

**Christl. evg. Pfleger**
ges., erfahr. unverh. Irrenpfleger mit besten Zeugnissen, gegen hohen Lohn; auch jüngere Anfänger. — **Anstalt Tannenhof** bei Büttringhausen. f146

**Hausmeister gesucht**
für das neue Verwaltungsgebäude der Berufsgenossenschaft, Berlinerstraße 77/79. — Zu besorgen sind Heizung, Reinigung, Ausgänge usw. — Freie Wohnung im Gebäude. Meldungen schriftlich nach Elberfeld, Döppersberg Nr. 26. *

Zuverlässiger f7214
**Packer**
gesucht.
**C. Kleinhagen & Cie., Elbf.,** Hofaue Nr. 74.

**Laufbursche** f7220
gesucht. Elbf., Schwanenstr. 22.

**Kontorlehrling**
für bald ges. Nur selbstgeschrieb. Ang. m. Alter u. Zeugn.-Abschr. **Rudolf Fischebeck,** Schraubenf. u. Façondreherei, Barmen-Rittsh.

---

Wir suchen für die Bedienung unsr. Telephonzentrale jüngeres
**Fräulein.**
Diejenigen, welche bereits in ähnlicher Stellung waren, werden bevorzugt. Peter Holzrichter, G. m. b. H., U.-Barmen. 4703a

**Kontoristin,**
welche Stenographie u. Schreibmaschine beherrscht, gute Rechnerin, mit mehrjähriger Praxis, sofort gesucht. Nur schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Eintrittstag an **Rob. Mühlingshaus, Mehlgroßhandlung, Lennep.**

**Ang. I. Arbeiterin,**
w. auch im Verk. tätig war, p. sof. gesucht. Fa. L. Hochstrate, Barmen, Berlinerstraße 52. †

**Kräftige Frauen**
f. Formmaschine finden dauernde und gutbezahlte Stellung. — Es wollen sich jedoch nur wirklich kräftige u. gewandte Personen melden. f99
**Stahlwerke Schroeder & Höröting, Vogelsang, Krs. Schwelm.**

Ein ordentliches
**Mädchen,**
welches in der Wirtschaft mit tätig gewesen und gute Zeugn. besitzt, für die dritte Klasse sofort gesucht. g59
**Hauptbahnhof, Solingen.**

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht. — **Strasmann & Schott, G. m. b. H., Elberfeld, Kaiserstr. 33.** *

**Lehrmädchen**
findet Gelegenheit, sich in meinem Damenhut-Geschäft im Verkauf auszubilden. — 2 Jahre Lehrzeit b. Vergüt.
**R. Rothschild,**
Elberf., Herzogstr. 8. i98

**Gebild. Fräulein**
für mein Töchterchen für nachmittags ges. Dasselbe muß die Schularbeiten beaufsicht. könn. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Schnock, E., Schlieperstr. 15*

Durchaus erfahrenes und zuverlässiges, selbständiges
**Küchenmädchen**
für kleinen, herrschaftlichen Haushalt gesucht. — Neuhaus, Elbf., Königstr. 89. f7212

Gesucht für sofort oder später ein selbständiges d7869
**Küchenmädchen.**
**Frau Dr. Wellmann, Köln-Mülheim, Regentenstr. 21.**

Braves jüngeres
**Zweitmädchen,**
das etwas nähen kann, sofort gesucht. Meldungen vorm. u. abends nach 8 Uhr. Frau O. Hobbie, E., Brillerstr. 24. *

Für den Haush. e. ält. Herrn tücht., erfahr. **Mädchen,** das gut kochen k. u. durchaus selbst. u. mit best. Emps. vers. ist, ges. Nur schr. Ang. an Kirberg, E., Arrenbgst. 59*

Besseres, zuverl. evangel. *
**Mädchen**
für alle Hausarbeit in ruhigen Privath. sof. ges. — Frl. Paula Gottfried, Wald, Kaiserstr. 33.

Mitte Oktober für bess. Haush. ein erfahrenes, proppes evangel. g6874
**Mädchen**
aus guter Familie gesucht. —
**Frau Fritz Winkelsträter,** Barmen-Wichlgh., Elbersstr. 44.

Gesucht wird ein tücht., bess.
**Mädchen**
zum Alleindienen. Selbig. muß schon in besseren Häusern gedient haben. Näheres zu erfahren: Arntz, Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Allee Nr. 22. *

Flink., saub. u. sehr kinderliebes **Mädchen** in kl. bess. Haushalt für nachm. gesucht. Müller, Volkwinkel, Roonstraße 1. g188

**Für sofort oder 1. Oktober ein**
**zuverl. Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit gesucht.
**Frau H. Jochums,** Elberfeld, Simonsstraße 27. *

Tüchtige, in allen vorkommenden Arbeiten erfahrene
**erste Putzarbeiterinnen**
im Verkauf bewandert, suchen zum sofortigen Eintritt in evtl. dauernde Stellung a317
**Geschwister Eisenstein, Herne.**

---

Zum 15. Septbr. ein kräftiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Frau Carl Kneip, Elberfeld, Grifflenberg 58. *

In Haus- und Putzarbeit erfahrenes, zuverlässiges *
**Mädchen,**
das zu Hause schlafen kann, für ganze Tage gesucht. Kinderhort, Elberfeld, Humboldtstr. 19.

**Saub. ordl. Mädchen**
für sofort gesucht. Konditorei Willmes, Elberf., Burgstr. 5. *

**Junges Mädchen**
für leichte Hausarbeit auf ganze Tage gesucht. — Fr. Weindorf, Elberfeld, Bahnstraße 5, II. *

Nicht zu jung., christl. ges. b5108
**Mädchen**
**aus guter Fam.** sucht bei guter Behandlung u. Lohn f. Küche u. Haus z. bald. Eintritt Frau E. Birker, Molkerei Alpen b. Mörs.

Gesucht ein **jüng. Mädchen** zur Erlern. des Haush. in Barmen zum sof. Eintritt. Fam.-Anschluß. Daselbst **kräft. ev. Dienstmädchen** zum 1. Oktbr. gesucht. Fremdenheim Kropp, Barmen, Berlinerstraße 10b. †

**Ordl. Mädchen**
f. alle Hausarb. ob. gr. Wäsche. Frau W. Schneider, B., Südstr. 9.†

**Zuverl. evg. Mädchen**
das schon in herrschaftlichem Hause gewohnt hat und im Kochen u. Hausarbeit erfahren ist, für Anfang Oktober in kl., herrschaftl. Haushalt gesucht. Wasch- u. Putzfrau vorh. Schr. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten an
**Frau Hans Rittershaus, Barmen,** Mörickestraße 6. 4720a

**Tücht. Mädchen**
v. auswärts, für Küche u. Hausarbeit in kl. Privathaushalt (3 Pers.), wo Gelegenheit, das Kochen weiter zu erl., sof. ges. Gute Zeugnisse erforderlich.
**Frau Major Holtz, Barmen,** Cleferstraße 20. 4721a

**Zuverl. Mädchen,**
welches kochen und putzen kann, von kl. Familie ges. Anfangslohn 23 Mk. Angebote mit Zeugnisabschrift. an Frau Fr. Crowau, Elbf., Augustastraße 78. *

Ordentliches Mädchen
für sofort gesucht. **Frau Spitz, Barmen, Allee Nr. 194.** †

**Saub. Mädchen,**
in bess. Haush. erf., sof. ges. B., Klingelhollstr. 57, pt., l.†

* Mädch., in häusl. Arb. erf., f. mg. 9—12. R. Fischer, E., Bahnhofstr. 84.

**Jüng. Dienstmädchen**
für kl. Haushalt (1 Kind) zum 1. 10. gesucht. Frau Wilh. Borbet, U.-B., Königstr. 61, II. *

Tüchtiges f7217
**Dienstmädchen**
für alle Hausarbeit bei hohem Lohn per sofort gesucht.
**Frau Rättgen,** Elberf., Vereinsstraße 14.

Treu., fleiß. f278
**Dienstmädchen**
in gut. bürgerl. Restaurant ges. Angeb. an Frau Adolf Schmidt, Remscheid, Markt 6.

**Propr. u. fdrl. Dienstmädchen**
f. kl. Haushalt geg. guten Lohn z. 15. Sept. gesucht. Photogr. Atelier, Elberf., Kolk 17, part.*

**Ordentl. Dienstmädchen**
für kl. Haushalt sucht für sof. **Frau Cahn,** Elberf., Ronsdorferstraße 77. **Vorstell. vormitt.***

**Alleinstehende ältere Frau**
ganz ins Haus gesucht. — Zu melden bis Montag mittag Elb., Engelnbergstraße 30a, part. *

# Stellengesuche

Zeilenpreis **15** Pfennig.

## Männliche

**Militärfr. jg. Mann** f. Stellg. auf Kontor oder Lager z. weit. Ausbildung. Angeb. B 6360 an die Geschst. B., Neuerweg 57.†

**Ordentl. junger Mann**
mit gut. Handschrift, militärfr., sucht Stelle für Lager u. leichte Kontorarbeiten. Angebote unter E 9445 an die Geschäftsstelle. *

**Strebsamer, pflichttreu. Mann,**
48 Jahre, Inhaber eines kleinen Geschäftes, sucht irgendwelche leichte
**Beschäftigung,**
am liebsten Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter E 2450 an die Geschäftsstelle dss. Bl. b5103

Tücht. Schlossermeister, w. schon läng. Zeit auf Gran. gearb. hat, sucht pass. Stellung. Angeb. u. E 9370 an die Geschäftsstelle. *

Junge sucht St. bei Friseur zum Einseifen (geübt). U.-B., Hendahlerstr. 68, III., Birk. *

Jung. Mann mit Zeugnis zum Einjähr.-Dienst sucht Stelle als **Lehrling.**
Briefe unt. B 32 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Sohn ord. Eltern z. Erlernung der Landwirtschaft sucht Stelle als Lehrling. Schwesterkinder. Ellenbachlerstraße 8.

Nur Erlernung der Landwirtschaft suche Lehrstelle für meinen 16½ jährigen Sohn zu **größerem Gut.**
Nr. Burchheider, E., Kreis Mett.

## Weibliche

Dame m. tadell. Handschrift, die den Krieg ihre Zeit nutzbringend schriftl. Arbeiten zu machen hat, evtl. f. nachm. Angebote unter E 9444 an die Geschäftsstelle.

Jg. Mädchen f. St. i. gut. bürgerl. Küche u. Haush. sich selbst. perf. nähen, Schwerte, Bismarckstraße 2, Maria Römer.

**Sparsame Hausfrau**
wünscht den Haushalt einer alleinstehenden Person zu führen. Frau Schneider, Elberfeld, Uhlenbeckstraße 70.

**Junges Mädchen**
das gut nähen kann, sucht Stellung zu Kindern oder in kleinen Haushalt. Lenne, Knabl. Schule i. W., Forderstr. 79.

Suche für m. Tochter (15 J.) Stelle, die Nähen erl. u. im Haushalt gut angel. ist. Gefl. Off. unter E 9333 an die Geschst. Barmen.

**19jähr. Mädchen**
ehrlich u. fleißig, sucht Stellung z. 15. 9. im Haushalt und auch Geschäft. Gute Zeugnisse vorh. Ang. unt. C P 63 Gebr. Geerkens, A.-Ges., Essen.

J. M., 19 J., ev., im Hause kath. Finnn. bew., f. gest. z. 2. Stütze z. 15. 10., wo Dienstmädchen N. Fridag-Knipp, E. Mariental.

**Junges Mädchen**
ev., 17 J. alt, i. Koch u. allen erf., sucht sof. Stelle. Gefl. Krahe, B., Kurzestraße 1.

Schneiderin,
gut. arb. Jackenk. u. Mäntel, sow. alle and. Arb. i. n. H. u. auß. d. H. B., Mariental.

**Teilhaber-Vertreter**
Seiden-Bänder.
Fachmann, d. in d. Herbeischaffung d. seiden. u. kunstseid. Bänder durchaus erf. ist, als Teilhaber ges. Einige tausend Mark Einlage z. Sicherung d. Existenz erforderl. Es kommt nur tüchtige in Frage, d. gut. Ruf hat, verträgl. Wesen ist. u. bereit liegt, sich eine dauernde selbständige Existenz aufzub. Ang. u. 17262 Fil. d. Bl., Barmen, Bellenstr.

**Gesuche.**

* Geschäftsm. sucht sich mit Kapital still od. tätig zu beteiligen. Auch an kurzfristig. Kredit. Angeb. u. E 5550 an die Geschst.

## Geld-Angebote

* Erstklass. Hypothekenkapital wieder Bar-Hypotheken zu mäß. Betrag. Ang. E 5030 an die Geschst.

90 000 Mark, in Abschnitten von 300 Mk. aufwärts, zu 5% auf prima Bürgen u. Geschäftsimmobilien Br. u. E 9333 an die Geschst.

## Geld-Gesuche

**Beteiligung.**
Glänzend beschäftigt, nachweislich hocheinnahmefähige und gut eingerichtete Bandfabrik sucht per sofort
**80 000.— Mark**
gegen erstklassige Sicherheit und gute Zinsen. Dasselbe kann nach Beendigung der gegenwärtigen Geschäftsperiode zurückgezahlt werden. Angebote unter 2761 an den Angeb.-Verm. H. Baumgarten, Barmen.

Wer leiht 800 Mark gegen monatl. Rückzahlung von 50 Mk. zurück. Angebote unter E 9401 an die Geschst. 2 M.

## Heiratsgesuche

Ausw. bess. Herr, auf dies. Wege w. Bekanntschaft
**zwecks späterer Heirat.**
Reell. Damen belieben ausführl. anon. zu schreiben, da **Diskret.** Ehrens. Gefl. Off. unter u. U 3128 bef. Daube & Co., Ann.-Exp., Cöln.

†Geb. jg. Herr, 25 J. alt, in gut. Pos. i. Bekanntsch. geb., häusl. erz. i. Verm. am bald. E. Verm. erw. Verm. nicht Bedingung, u. verl. Anonymität. Br. u. Ehrenw. Verm. W. B 6365 a. Annoncenbüro.

Die Annahmestelle für Anzeigen- und Zeitungsbestellungen
Remscheid
befindet sich
Bismarckstr. 46.
Fernsprecher 1248
**General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.**



# Rheuma-Bad Aachen

heilt

**Rheuma · Gicht · Ischias · Katarrhe.**

(Ansteckende Krankheiten werden nicht behandelt.)

**Sommer- und Winterkuren.**

Musterhafte neue Kur- und Badeanlagen: **Kurhaus, Badehaus** mit anschließender **Trink- und Wandelhalle.**

**Palast-Hotel „Aachener Quellenhof“** Deutschlands vollkommenste Hotel-Anlage. Für Kriegsteilnehmer besondere Ermäßigung.

**Eröffnet Juni 1916.**

---

das wohlschmeckendste Mineralwasser — das gesündeste Tafelgetränk

## „Kaiserbrunnen“

Aachener Thermalwasser (Kaiserbrunnen) A.-G., Aachen.

---

**anus-Gichtwasser** b215 empfiehlt zu Kaustrinkkuren **Aachener Thermal-Gichtwasser** G. m. b. H., in **Aachen.**

---

## ugendkompagnien Elberfeld

**Heute abend**

— 6½ Uhr —

Stadthalle, großer Saal:

## Eltern-Abend

des

**erg. Regiments freiw. Jäger**

Aus der **Vortragsfolge** u. a.:

rbietungen der Regimentskapelle, turnerische rbietungen, Pyramiden, Aufmärsche, Gewehrfechten, Solovorträge usw.

**Jungmannen aller Jugendkompagnien wie deren Eltern und Angehörige sind freundlichst eingeladen.** k7133

**ntritt** einschließlich Programm **50 Pfg.** Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

---

## ologischer Garten, Elberfeld

**Sonntag den 10. September:** j437

**Nachmittags- und Abend-Konzert**

3½—7½ 8—10½ Uhr.

des gesamten **Städt. Orchesters Barmen** unter Leitung des Herrn Kapellmeisters A. Höhne.

Eintritt 55 Pfg. **Kinder 30 Pfg.**

**Täglich Konzert außer Dienstag u. Donnerstag.**

---

## iller Schloß

**Elberfeld,** Nevigeserstr. 77, Haltest. d. Bg. Kleinb.

**ute: Künstler-Konzert**

meiner beliebten Hauskapelle.

**nt gut. Kaffee mit Zutaten, Schokolade, Tee etc.**

Ia Biere, Weine und Liköre.

**Großer Garten mit Gondelteich.**

den Tag **Kaffee-Restauration** im Palmensaal.

---

## Stadthalle Barmen.

**Sonntag den 10. Septbr. 1916,** 4709a von 4 Uhr nachm. bis 10 Uhr abends:

**rosses Militär-Konzert**

ausgeführt von der

**pelle des II. Ers.-Batl. des Inftr.-Regiments 39 Düsseldorf-Ratingen.** Musikmeister Herr Schäfer.

bei schönem Wetter findet das Konzert im Garten statt.

**ntritt 30 Pfg. einschließlich Steuer.**

---

## idberger Mühle Ittertal bei Haan.

v. Haan Rathaus, 10 Min. vom Ittertaler Strandbad entfernt.

**Sonntag den 10. September 1916:**

**Großes Konzert**

**G.-Verein „Eintracht“, Hilden**

Dirigent: Herr **Kanner.**

Musik: **Walder Stadtkapelle.**

**g 3½ Uhr. Eintritt 20 Pfg. Militär frei.**

---

## Hahnenfurth

**onntag den 10. September 1916:**

**sse Kaffee-Restauration**

---

## Stadthalle Johannisberg

**Dienstag den 12. September 1916, abends 8 Uhr:**

**Abschieds-Konzert**

von **Fritz Stein** vom Stadttheater, unter Mitwirkung der Kapelle der Ers.-Abteilung des Feld-Art.-Regts. 7, Wesel. Leitung: Obermusikmeister **Schüler.** Solist: **Ernst Bernhard,** Posaune. Am Flügel: **Karl Schmidt.**

**Einlaß 7½ Uhr.** k7211

Eintrittskarten 55 Pfg. sind im Vorverkauf zu haben.

---

## Schloß Aprath.

**Sonntag den 10. September 1916:**

**Großes Militär-Konzert**

ausgeführt v. der **Kapelle der Ers.-Abtl. Feld-Artl.-Regts. Nr. 7** aus **Wesel,** unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters E. Schüler.

**Eintritt 50 Pfg. Kinder 10 Pfg. Militär frei.**

---

## Strandbad Ittertal

**Wald, Rheinland.**

Schönster u. größter Erholungsort des Berg. Landes

**Schwimm-, Luft- und Sonnenbäder**

für mehrere tausend Personen.

| Herrenbad | Familienbad | Damenbad |
|---|---|---|
| 24×20 m | 120×20 m | 24×20 m |

Stets gleiche Wasserwärme von 20° C.

Täglich geöffnet von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

Restaurationsanlage 3000 Personen fassend u980

▽

Jeden Mittwoch-Nachmittag bei gutem Wetter:

**Grosses Militär-Konzert**

der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 135 aus Düsseldorf, Leitung: Kapellmeister **Halfmann.**

Solisten-Einlagen.

Kein Preisaufschlag. Kein Preisaufschlag.

---

## Städtisches Strandbad ... Remscheid ...

Unterhalb der Remscheider Talsperre und Pumpstation des städtisch. Wasserwerks im Eschbachtal. Haltestelle „Strandbad“ der Elektrischen Bahn Remscheid-Wermelskirchen-Burg.

**Fernsprecher Nr. 2013.**

**Schwimm-, Luft- u. Sonnenbäder, Familienbäder u. getrennte Bäder für Herren und Damen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Badepreise für Erwachsene | 0,20 Mk., | Kinder | 0,10 Mk. |
| „ (Zehnerschein) | 1,50 Mk., | Kinder | 0,70 Mk. |
| Zuschauerpreise Erwachsene | 0,10 Mk., | Kinder | 0,05 Mk. |
| (Soldaten frei.) | | | u390 |

**Badezeit an Sonn- und Werktagen von morgens 7 Uhr bis Beginn der Dunkelheit.**

---

## Rennen zu Neuß

des Mülheim-Duisburger Renn-Vereins.

**Sonntag den 17. September,**

u165 nachmittags 3 Uhr:

**Sieben Rennen mit 30 000 Mk. Preisen.**

Totalisator auf allen Plätzen.

---

Im b619

## Salamander.

**Gastspiel Weinreiß (Tönnes)**

Sonntag nachmittag 4 Uhr **Familien-Vorstellung** zu kleinen Preisen und abends 8 Uhr Sonntagspreise, 2. Rang 55 Pfennig.

**Der Stolz der zweiten Kompagnie**

und

**„Die Bulgarin“**

Ab Montag tägl. pkt. 8½ Uhr: **Weinreiß (Tönnes).**

---

**Weinstube** Rest. Bismarck E., Schloßbleiche 32.

---

**Auerbachs Keller**

(fr. Parisiana) im Thalia.

**Vornehmste Bar!**

Geöffnet **ab 6 Uhr.** 224

---

## Schweizer Café.

Elbert-, Schwanen- u. Bergstr.-Ecke.

**Tägl. Nachm.- u. Abendkonzerte.**

Eintritt frei. b778 Eintritt frei.

---

## Kaiser-Saal

**Elberfeld, 26 Kleebahn 26.**

Sonntag den 10. September:

**Große Vorstellung.**

Ganz neues Programm.

Unter anderem Auftreten des **Böttcher-Trios** aus Düsseldorf.

Anfang 4 Uhr, Eintritt 20 Pfg.

---

**Brunshaupten i. M.**

**Hotel Strandperle**

dir. am Seesteg, schönste Lage. u992

**Germania, Pens. I. Rang.**

---

**Königswinter**

**Empf. schöne Zimmer mit Frühstück von 1.75 ℳ an.**

**Pension Leven,**

**Hauptstraße 90.** u339

---

**Lohfelder Korn-Verschnitt**

**Treſter,**

**Zwetschenbranntwein**

empfehle à Ltr. exkl. geg. Nachn. von **2.80** Mk. an und höher.

**Kognak v. 6.00 Mk. an**

u. höher im Faß von 50 Liter ab. Probeflaschen werd. nicht versandt.

ff. **Weiß- und Rotwein.** b7806

**Jos. Gerh. Königswinter a. Rh.**

Dampfbrennerei u. Weinhandlung.

---

**Bad Honnef** am Rhein

## Hotel Roter Hahn München, Karlsplatz Nr. 11 u. 12

Tel. 51 205, 51 206, 51 207.

Das Haus steht in bevorzugtester Lage im **Mittelpunkt von München,** gegenüber dem Justizgebäude, mit **Blick auf die Stadt. Anlagen.** — **3 Minuten vom Hauptbahnhof.** Altes, bekanntes, erstklassiges bürgerliches Haus, der Neuzeit entsprechend ausgestattet. Mäßige, feste Preise.

**Adolf Zimmer,** Eigentümer, Hoflieferant und Hofhotelier, Gleich. Besitzer von Hotel Iglerhof, Hotel Maximilian in Igls, Tirol.

---

**Solbad Werl** in Westfalen. Schwefelsolquellen.

Gegen Skrofulose Gicht Rheuma

Geöffnet v. 1. Mai bis 15. Oktober.

Das Badehaus, inmitten eines waldgepflegten Parkes gelegen, enthält sehr hohe, geräumige, vorzüglich eingerichtete Zellen, in denen sowohl einfache Sol- und Mutterlaugenbäder als auch kohlensaure Solbäder zu billigen Preisen gegeben werden. — Jährlich steigende Frequenz. — Prospekte kostenfrei. Mutterlaugen-Badesalz zu billigen Preisen jedem Quantum direkt ab Saline.

---

## Für Damen.

Empfehle meinen **Friseur-Salon** mit Kopfwasch-Einrichtung und elektrischer Trocknung zur besten Haarpflege bei regelmäßiger Benutzung. Anfertigung aller **modernen Haararbeiten** in bester Ausführung. **Färben** von **Flechten** sowie **alle Haar-Ersatzteile.** Verkauf in **Naturhaar-Flechten, Unterlagen** u. s. w. zu bekannt soliden Preisen. **Parfümerien, Toilettenartikel, Haarschmuck, Bürsten, Kämme.** Abonnements für Frisieren in u. außer d. Hause.

**Paul Lorenz, Friseur,** Elberfeld, Grünstr. 33, Telephon 2277. Eingang Schlössersgasse. 1856

---

**Achtung Damen-Achtung**

und **Herrenhüte** werden nach den neuesten Formen umgearbeitet, gefärbt und gewaschen.

**Die neuesten Wiener Musterhüte sind eingetroffen.**

Linonköpfe und -Formen billigst. 18798

**Schnabels Hutfabrik,** Elberfeld, **Aue 40,** II.

---

**Zeitungs-Makulatur**

billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 58.

---

**GARBÁTY CIGARETTEN**

in alter **Qualität**

a419

# V. Kriegsanleihe.

Von Montag den 4. September bis Donnerstag den 5. Oktober, mittags 1 Uhr, gelangen zur Ausgabe:

## 5% Deutsche Reichsanleihe unkündbar bis 1924

Zeichnungspreis **98** % für freie Stücke
Zeichnungspreis **97,80** % für Reichsschuldbuch.

## 4½ % Deutsche Reichsschatzanweisungen

Zeichnungspreis **95** %

Die unterfertigten Banken und Bankhäuser nehmen Zeichnungen auf die V. Kriegsanleihe frei von Gebühren entgegen. Sie erteilen über die Einzelheiten der Zeichnung bereitwilligst jede gewünschte Auskunft in ihren Geschäftsräumen.

**Bergisch-Märkische Bank**
Filiale der Deutschen Bank
**Elberfelder Bankverein**
**von der Heydt-Kersten & Söhne**
**J. Wichelhaus P. Sohn.**

k 7061

---

Wir verrechnen alle einziehbaren bis Anfang Oktober fällig werdenden Zins-Coupons schon jetzt, sofern der Gegenwert für bei uns zur Zeichnung kommende

**fünfte Deutsche Reichsanleihe**

die wir zu den Originalbedingungen entgegen nehmen, bestimmt ist.

**Effektenbank Moritz Meyer,**
a726a **Barmen,** Concordienstraße 1.

---

**Gemeinde-Sparkasse Marienheide, Rhld.**

Postscheckkonto Cöln Nr. 2775, Reichsbankgirokonto Gummersbach, Fernsprecher Amt Rönsahl Nr. 50,
nimmt Zeichnungen auf die

**5. Kriegsanleihe**

zu Originalbedingungen schriftlich u. mündlich kostenfrei entgegen. Für Kriegsanleihe eingezahlte Beträge werden schon vom Tage des Eingangs ab mit 5% verzinst. Kleinere **Einlagen** von 1 ℳ bis 300 ℳ, die bis zum 6. Febr. 1917 eingezahlt werden, verzinsen wir mit 5%, alle anderen Einlagen in jeder Höhe mit 4%.
**Tageweise Verzinsung.** a169

---

**Friedrich Wilhelm**
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Gegründet 1866 **Berlin W 8** Behrenstr. 58-61

Neue Anträge wurden eingereicht seit 1866 bis Anfang
1876: M. 89 000 000
1886: M. 165 000 000
1896: M. 385 000 000
1906: M. 1 012 000 000
**1916: M. 2 408 000 000**

**Kriegsversicherung gegen Zuschlagsprämie**

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Drucksachen einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offenen Vertretung verlange man unsere Bedingungen

Zentral-Inkassoteke Elberfeld, Altenmarkt 13.

---

## Bekanntmachung.

Den **Zeichnern auf die fünfte Kriegsanleihe** wird bekannt gegeben, daß die **hiesige,** im **Reichsbankgebäude** befindliche **Darlehnskasse Darlehen,** die zur Einzahlung auf gezeichnete fünfte Kriegsanleihe gewünscht werden, **gegen Verpfändung von Wertpapieren und Schuldbuchforderungen** zu einem

**Vorzugszinssatz** von zurzeit **5¼ %**

gewährt.

Die Reichsbanknebenstellen in **Langenberg, Mettmann** und **Velbert** nehmen **Darlehnsanträge** sowie die zu verpfändenden **Wertpapiere** zur **kostenlosen Weitergabe** an die hiesige Darlehnskasse entgegen und stellen alle erforderlichen Formulare im Geschäftsraum oder auf dem Postwege zur Verfügung.

**Elberfeld,** den 9. September 1916.

**Reichsbankstelle**

k7215 Kühlwetter. Geucke.

---

**Fein krist. Salmiak 98/100%**
bieten freibleibend an 2000—5000 Kilogr. Partien zu ℳ pr. 100 Kilogr. Netto-Gewicht ab Lager Hamburg, sofort Abnahme. **Carl Sachau & Co., Hamburg**
a123 Tel. Gr. 3. 2745.

---

**Seiden Damen- und Herrenstoffe**

darunter Reste zu 30, 50, 75 Pfg. und höher. Plüsch, Samt und Velvet für Mäntel, Kleider und Blusen in großer Auswahl.

Stoffe für Mädchen- und Knaben-Kleidung, auch in Resten für Mäntel u. Kleider, Lodenstoffe für Kleider, Mäntel und Capes.

**Imprägnierte Mantelseide in vielen Farben**

**S. Wohlgemuth, Elberfeld**
Erholungstr. 7, I. u. II. Stock, Ecke Kaiserstr.

---

**Bruchleidende**



Wohltat und Hilfe. Auf Heilg. hinwirk. Ohne Feder, ohne Rückendruck Viele Dankschr. Brosch. 20 Pfg. in Marken.
**Schlovekamps Bandagenhaus, Duisburg 170,** Königst. 38.

---

**Donnerstag Ziehung.**
**Baden. Los 1 Mk.** 11 Lose 10 Mk.
100 000 : 10 000
**Sofort bares Geld!!**
**Berliner rote † Geld-Los**
vom Preuß. Landes-Verein.
15997 Gewinne **560000 100000 50000**
Hauptgew.
**Aachener Los 2 Mark**
50 000 : 20 000
**Sofort bares Geld!!**
**Glückstasche nur ℳ 7.30**
mit 1 Berliner †, 2 Badener und 1 Aachener Los. f235
**A. Eulenberg jr.**
Elberfeld, Altenmarkt 11.

---

**Favorit-Moden-Album** und **Schnittmusterbuch** für **Herbst und Winter**
soeben erschienen. Preis 80 Pfennig.
**Schnittmuster,**
leicht handlich u. zuverlässig in großer Auswahl.
**Schneiderei-Zutaten**
bekannt gute Qualitäten zu billigem Preis.
**Ph. Blumenthal & Co.**
Elberfeld, Turmhof 8.

---

**Zahnschmerz**
hohler Zähne beseitigt
**Orthoform-Zahnwatte**
Gel. geschützt ca. 50% Orthoform enth.)
**Dose 60 Pfg.** — Zu haben in den Apotheken. o5105

---

**Bettnässe.** Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeb. Auskunft umsonst diskret.
**Margonal, Berlin, Fidicinstr. 38.** u244

---

**Tonseife** ausgezeichnete fettfreie **Waschseife**
frei verkäuflich in ½- und 1-Pfd.-Stücken, an Reinigungskraft bester Kernseife gleichkommend, vorzüglich für farbige wie weiße Wäsche.
Postkolli mit 9 Pfd. **4.50** ℳ, Ztr. **35** ℳ franko Nachnahme.
**Reinh. Freudenreich, Ehingen a. D., Württemberg.**
**Keine Sandseife, greift Wäsche nicht an.** a217

---

**Polzumarbeitungen**
in moderne Schulterfragen und Tierformen, nur eig. Arbeit.
**Niedermöller, Kürschner,** Elb., jetzt Hofkamp 33, gegenüber Deutscher Kaiser, n. Rathaus.

## Blüthner-Piano,

b5090

wie neu, mit Garantie, weit unter Preis. Anfrag. unter E 2446 an die Geschäftsst.

Best. Pianino, w. gebr, bill. zu vk. L., Gesundheitstr. 146. *

**Piano**, gebr., 250 Mark u. 350 Mark, zu verkaufen. **Arthur Lehmann, Pianof., Barmen, Haspelerstr. 6.** 7304a

### Mobiliar

**Geldschrank, Theke und Regale**
zu verkaufen. Näheres Barmen, kleine Friedrichstr. 2. 4650a

Warenschrank, 2 m br., 2,50 h., m. Schiebet. E., Hofkamp 33a. *

**Eleg. schw. Speisezimmer**
billig. Elberf., Grünstraße 16.*

**Schlafzimmer**, 3türig, Spiegelschrank, **Küche**, Büfett, Tisch, Anrichte, 2 Stühle zusammen Mk. **475.–**
**Bachmann & Co.**, Möbelgeschäft, **Barmen**, Carlstraße 31/33, neben der Ruhmeshalle. 2415

**Gut erh. Küchen- und Schlafzimmermöbel** billig zu vk. Elb., Karlstraße 47, 1. Et. 4659a

**Echt Eichen-Schlafzimmer** mit Matratzen und Auflagen, komplett, **650 Mark. Elberfeld**, Luisenstraße 116b.

**Mod. Eich.-Schlafz., 180er** Spiegelschr. **520, eleg. Küche 185** M., Nußb.-Büfett **175**, Eich.-Büfett u. Kred., Bücherschr., Flurgard. **16**, Sofa u. Auszieht., Ledersofa, Kleid.- u. Küchenschr. **79**, Umb. **40**, engl. Bettst. m. Spir. M. **59**, **Federbetten** b. E., Friedrichstr. 32, Möblg.

**Wichtig für Möbelkäufer!**
Alle Erzeugnisse der Möbelbranche sind in den letzten Monaten enorm im Preise gestiegen und werden zum Herbst noch teurer. Es ist ratsam, schon jetzt Möbel einzukaufen, auch wenn erst Bedarf nach dem Kriege ist. Hunderte von Mark u. mehr können noch gespart werden, da wir zurzeit 2426
**Schlafzimmer — Küchen, Speise- und Herrenzimmer** von einfachst. bis zu elegantester Ausführung **zu sehr billigen Preisen** infolge rechtzeitigem u. günstig. Einkauf anbieten können. Besichtigung unbedingt lohnend. Große Läger für kostenlose Aufbewahrung.
**Bachmann & Co.,** Möbelgeschäft, **Barmen**, Karlstr. 31—33.

**2 Bettst. u. Matratzen** billig zu verk. E., **Uellendahlerstr. 73, I.***

Bett, Sofa, Wascht., Of., Tisch, St.b.E., Untergrünewalderst. 31, p.

***Vertiko, Betten** v. 25 Mk. an, **Kleiderschränke** v. 25, 30, 35 M., Büfettschrank, Anrichte, Ausziehtisch, **Stühle**, Waschkommode u. Federbett, bill. E., **Grünstr. 16**

Weg. Raumm. bess., gut erh. **Möbel und Kronleuchter** b. zu verk. Angeb. unter B 6349 an **die Geschst. B., Neuerweg 57.** †

**Neue Sofas u. Chaiselongues**
in Plüsch, Mokett u. Leder, prima Qual., das. gut erh. Sofas 25, 35, 40 **Mk. Lag. E., Grünstr. 16***

Bett., Sofa, Kildschr., Küchenschr. 20, Herd 15, Bettst. m. M. 15, Sekr. 20, Stehp. 25, E., Albrechtst. 4*

†**Großh. br. Herd f. Rest. o. gr. Küche** f. 30 Mk. Barm., Rödigerstr. 16.

Gr. Herd u. vollst. Bett, billig zu verk. E., Ernststr. Nr. 10a.*

**Gebr. Füllofen, g. erh., zu vk.** od. geg. Hühner od. Enten zu vertauschen. E., Paradestr. 6. *

**W. em.**, fast neuer **Küchenherd**, bess. Wintermant. u. Kostüm f. 14j. Mädchen. Händler verbet. Elbf., Schlieperstr. 19, 1. Et. *

**Herd, Füllofen, f. neue Kopierpresse** Auszieht., **Sitzbadew., gr. Theke** m. 12 Schöff. B., Allee 204, II. †

**2 email. Dauerbrenner, Kronl.,** Badeofen, Kleiderschrank bill. abz. E., **Arrenbergerstr. 18, p., 2 Tr. sch.***

Gr. Füllofen bill. zu verkaufen. Elbf., Nevigeserstraße 64a. *

### Verschiedene

**Fast neuer Flachwagen**
wegen Einberufung bill. zu verk. Barmen, Oberdörnerstr. 100, I.†

**Fast neuer Kastenwagen**
mit Patentachse und Bänken zu verkaufen. Näheres Wirt Lehmann, Dönberg. *

D.bl. Jackenkl., Gr. 42, neu, für 28 M., B., Schafbrückenst. 9, III, r.†

Schw. Samtjackett und ¾ lang. Paletot billig zu verk. Elberf., neue Friedrichstr. 53, 1. Etg. *

**Uniformen 2c.,** gut erh., wegen Todesfall zu verk. Barmen, Rauentalerstr. 36

**Für Händler u. Hausierer**
Lagerbesuch lohnend!
Post. Rackenlitzen, Klöppelspitz., Leinen- u. Zwirnspitzen, Schuhriemen, Wäschebänder, Spitzenreste, Gummibänder riesig billig abzugeben.
**Partiewarenhaus**
**Barmen, Ref. Kirchstr. 14.**

**Kunstseide.**
5 K. Chardonnet, 140 Deniers, weiß, zu verk. Vorsteher & Cie., Barmen. 4696a

**Seide.**
10½ K. 40/42 Deniers Japan Trame, fil. 3fach, schwarz, 85 % erschwert, Glace metallique, 3½ K. 42 Deniers China Trame, Ia, schwarz, 80 % erschwert, zu vk. Angebote u. B 35 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 4695a

**Baumwollriemen,**
ca. 400 Meter, 30 Millimeter breit, zu verkaufen. Lederfabrik Wülfing, Elberfeld, Bleichstr. 1. Telephon Nr. 567. f7210

Ca. 15 000 Meter 4718a
**seidene Bänder**
billig abzug. Barm., Gaststr. 48.

**Treibriemen**
in allen Breiten sofort ab Lager lieferbar. Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161, Tel. 775.

**Für Schuhmacher!**
Verkauf von jedem Quantum **Kernlederabfall.**
Barmen, Werléstraße Nr. 34. *

***Gr. Posten Blank-Sohl-Brandsohlen-Kernlederabfälle** sowie **fertige Sohlen zu verk. Elbf., Kipdorf 85, Telephon 6190.**

**Leder-Schuhriemen.** Ang. u. B 6376 Geschst. B., Neuerweg 57†

Starke Ledersohlen, 1,75 bis 2,50 Mark à Paar, Lieferung nur in gr. Posten. Anfr. Adolf Rellecke, E., Robertstr. 5, 4. Et.*

**Papierbindfaden,**
12 versch. Stärken, 2 bis 4 Mk. der Kilogramm, offeriert H. Brandt, Duisburg-Hochfeld, Gerostraße Nr. 14. a123

**Weiße Aufnehmer**
und **Schürriemen** (auch in kl. Posten) zu verk. Otto Klein-Clouth, Elberfeld, Holzerstr. 27.*

**Gebrauchte Tafelwage**
zu vk. E., Platenius tr. 32, II.

**Fast neue Doppelflinte**, Kal. 12, billig. Elbf., Hedwigstr. 24, II.*

Umstände hlb. einige prachtvolle

**Oelgemälde**
berühmter Künstler sowie ein **Brillantring**
zu jedem annehmbaren Preise zu verk. Elbf., Poststr. 1—5, 3. Etg., Eing. Grabenstraße. *

**4—5000 engl. Dach-Schiefer,** sehr gut erhalten, Größe 30×50 Ztm., zu verk. Ang. unt. H 398 an Filiale **Elberfeld-Mirke.** *

**2 Morg. schön. Graswuchs**
zu verkaufen. Barmen, Leimbacherstraße Nr. 53. †

### Tiere



Mehrere leichte und mittelschwere
**Pferde**
billig zu verkaufen. *
**Elberfeld, Wilhelmstraße 43.**

**Ostfries. Zuchtbulle,**
schwarzbunt, 1 Jahr alt, zu vk. Näh. U.-B., Fuchsstr. Nr. 5. †



Erhalte am Sonntag dem 10. Sept. großen Transp. **Oldenburg. Schweine,**
die in 6 Wochen schlachtreif sind.
**Elberfeld, Wirkerstraße 34.**
**Telephon 2760.**

**2 junge Schweine**, 15 Ztr. alt, bill. zu vk. Elb., Bachstr. 20. *



Erhalte heute wieder eine Auswahl großer und kleiner Oldenbg.
**Faselschweine,**
welche ich zu den billigsten Tagespreisen abgebe. g188
**Ernst Bremerkamp, Bohwinkel Bahnstraße 99.**
Fernsprecher Dornap Nr. 16.

**4 Läuferschweine** billig zu verk. Elbf., Gesundheitstr. 11, part. *

**Ein Posten Qualitätsstahl**
20 □ für **Schneidbacken, Messer** 2c., ferner **Stahl** für **Werkzeuge** 70×25×400 und **ca. 3000 kg S. M. Stahl,**
Härte 4,40×20, abzugeben g59
**Friedr. Brandt & Claassen,**
**Stahl-Großhandlung, Solingen.**



Schöne Oldenburger
**Faselschweine**
zu verkaufen.
**W. Hasenclever, Viehhändler,** E., Neuenteich 37, Fernspr. 1729.*

**Schöne Oldb. jg. Schweine**
zu vk. Barmen, Carnaperstr. 22.†



Habe noch große Old. Schweine billig abzugeben. **Wilh. Kiefer, Elberfeld, Küllenhahnerstraße,** Brauerei Sperling. *

**Oldenb. Faselschweine**
bill. U.-Barm., Ronsdorferst. 68*



**Erh. am Sonntag wieder großen Transport kleiner und großer**
**Faselschweine**
**und verkaufe, wie bekannt, wieder zu billigsten Preisen. Elberf., Gesundheitstr. 30.***

**Für Jäger!**
**Teckelbracke,**
schön. Rüde, jagdfährtenlaut, an Zimm. u. Kette gew., sprengt jede Fuchs, Umst. halber zu verk. Näh. Hotel Reichskrone, Barm., Gewerbeschulstraße Nr. 29. †

**J. Schäferhund,**
sch. Tier, in g. Hände zu verk. Elbf., Neue Friedrichstr. 56. *

**Ja. belg. Riesen u. Hasen** zu verk. E., Distelbeckerstr. 18.*

**0,4 belg. Riesen-Kanin** zu verk. Elberfeld, Hainstr. 57.*

Kaninchen (Rammler.), 4½ Mon., f. 4 Mk. E., Franzenstr. 18. *

**5 Stück Schlachthühner b. zu v.** Barmen, Schwalbenstr. 46. †

**14 Stück Hühner**
sowie f73
**10 Stück junge Hahnen**
zu verkaufen. **Berghausen bei** Cronenberg, Heidterstraße 32. Fernsprecher 123.

**Wyandottes-Zuchthähne, Ital. Zuchthähne** zu vk. gb. geg. Hennen zu vert. Ang. Isken, Dahl-Langerfeld, Jestingbauserst. 2. 199b

Rebhuhnfarbige Hähne, r. Rasse, billig zu verkaufen. J. Heinrichs, Barmen, Fischertälerstr. 74. †

## Kaufgesuche

**Schönes Ackergütchen**
**oder Einfamilienhaus** mit groß. Garten zu kaufen gesucht. Nord- oder Südstadt bevorzugt. Gefl. Angeb. u. E 9426 an Geschst. *

**Einfamilien-Haus** zu kaufen ges. Angeb. mit Preisang. u. G 631 an die Filiale Elb., Burgstr. 7*

**Eszentierpressen,**
mehrere kleine zu kauf. ges. Angeb. m. Pr. u. E 2448 Gst. g258

**Drehbänke,**
**Fräs-, Hobel-, Bohr- und Shaping-Maschinen,**
**Treibriemen**
sowie alle anderen **Werkzeugmaschinen** kauft
**Carl Friemann jr., Barmen.** f780

**Drehbänke,**
neu oder gut erhalten, zu kauf. gesucht. Genaue Angaben an **Maschinenfabrik P. A. Dunker, Ronsdorf.** f297

**Drehstrom-Motoren,**
5—7½ PS., zu kaufen gesucht. Nähere Angaben unter E 2461 an die Geschäftsstelle. u297

Neue oder gut **erhaltene** d7890
**Schraubenhandbänke**
sowie **Automaten** zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 2466 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Friktionspresse**
mit 100—160 mm Spindeldurchmesser u. Durchfall-Loch sofort zu kaufen gesucht. Albert Lange, Wald-Rheinland. g237

**Bandspulmaschine**
**für Kreuzspülchen zu k. gesucht. Angebote unter E 1305 an die Geschäftsstelle erb.** g188

**Schnelldrehstahl**
und Stähle jeden Postens kauft **Hirsch, Berlin, Ruppinerstr. 41.** Angebote m. Preisangabe. b48

Gebrauchte National- a343
**Kontrollkassen,**
Totaladdierer, kaufe gegen Barzahlung. Billigste Angebote mit Nummern der Kasse an **K. Reise, Köln a. Rh.**, Georgsplatz 2b, II.

**Gbr., ab. g. erh. Rhb.-Piano** zu k. ges. Ang. m. Preis B 6342 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

**Kolophonium** a123
**kauft**
zu hohen Preisen bei sof. Kasse
**Bruno Herbig,**
**Niederlößnitz-Dresden.**

**Kl., gut erh. Geldschrank**
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 9427 an die Geschäftsstelle. *

Wir suchen einige leichtere 4699a
**Friktions- od. Kurbelpressen**
mit möglichst hohem Hub zu kaufen.
**Rheinische Vulcanit-Fabrik Arthur Boecker,**
**Abt. I Hartpapierwaren, Barmen-R., Heckinghauserstr. 106.**

**Gebrauchte oder neue**
**Schnellbohrmaschine**
bis 35 mm Loch, bohrend, und 4706a
**mittlere Leitspindeldrehbank**
zu kaufen gesucht.
**Eugen Richter, Barmen,** Gewerbeschulstr. 36.

**Gummiband,** alle Sorten, jedes Quantum, kauft gegen sof. Kasse **Max Neumann, Berlin, Kaiserstr. 41.**
Montag und Dienstag bin ich in Barmen und erbitte Angebote nach Hotel Vogeler. †

Gut erhaltene f7209
**Kopiermaschine,**
möglichst Fabrikat Soennecken, zu kaufen gesucht. Angebote u. E 1310 an die Geschäftsstelle.

Größerer, moderner f7209
**Geldschrank,**
neu **oder gebraucht, zu kaufen** gesucht. Angebote u. E 1309 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Moderne, gut erhaltene
**Büro-Einrichtung**
zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 1311 an die Geschst. f7210

**Bessere Möbel**, z. Möbl.-Verm. geeignet, aus **Privathaus** zu kf. ges. Ang. u. B 463 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. †

**Gut erh. Wirtschaftsofen** zu kf. ges. Näh. in der Geschst. f480 *

**Sehr gut erh. Dauerbrenner** (mögl. Kamin) zu kf. ges. Ang. mit Preis u. E 9442 Geschst. *

**Gebr. phot. Apparat,**
6×6, 4×6½, zu kf. ges. Ang. m. Preisang. u. C H 1010 an Fil. **Remscheid-Hasten, Büchelstr. 15.**

**Gut erh. Gig oder Dogcart,** 4sitzig, zu kf. ges. Ang. m. Preis unt. E 9440 an die Geschäftsst. *

**Mod. weit. Cover-Coat zu k. ges.** Preisang. u. E 9350 Geschst. *

***Gebr. Jopp.-Anz. u. Teppich** zu k. ges. U.-B., Auerstr. 16, I.

**Feldgrauer Artillierock**, Gr. 48, Mannschaftstuch, gut erh., zu kf. ges. Elbf., Hofaue 91, II. *

**Zahle bis 40 M.** für getr. Angg. Hosen, Joppen, Ueberz., Damenkleid. all. Art, Schuhe, Wäsche allerh. Fr. Engelberg, Barm., Wilhelmstr. 4. K. nach ausw. †

**Beachten Sie bitte**
unsere Firma. Sie überz. sich, wenn Sie uns anruf. 5249, daß wir hohe Preise für sämtl. getr. Kleidungsst., Schuhe usw. bez.
**Schwarz & Liebermann**
E., Ludwigstr. 2. Tel. 5249. *

**Wegen großen Warenbedarfs**
zahle stannend hohe Preise für **getragene** Herren- Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche etc.
* Postkarte an **Feuerzeug** **Elbert., Wilhelmstraße 23** gen. od. **Tel. 2439.** Komme pkt.

**Getragene Schuhe,**
Stiefel u. Gamaschen kauft zu best. Preis. Schuhsohlerei, Elb., Aue Nr. 51. *

Gold. H.-Uhr u. Stuttgarn. ges. Ang. u. E 9424 Geschst. *

**Gebr., gut erhaltener Teppich,** 290×200, zu kaufen gesucht. — Angebote unter B 6352 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Neuer oder gut erhaltener
**Perser-Teppich,**
ca. 3×2 Meter, zu kaufen ges. Angebote unter E 1312 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f7210

**Gummiband**
Gummilitzen, Gummischnur,
**Miederband**
mit und ohne Stäbe,
**Wolltresse**
alle Breiten, nur schwarz,
**Strumpfhalter**
**Sockenhalter**
nur tadellose Ware, kauft kleine bis größte Posten gegen sofortige Kasse **Otto Kalthoff, Berlin.** Burgstraße 29. a123

**Strähnengurtbänder**
**zu kaufen gesucht.** 1990
**Gustav Dabringhausen, Barmen-Langerfeld.**

**Zahle 15 Mark**
**pro Kilo** für reine Seide, Kunstseide u. zerrissene Stränge. — Lumpen u. Metalle und Säcke aller Art zahle die **höchsten Tagespreise.** Postkarte genügt!
**Ed. Rudwin,**
Elberfeld, Anilinstraße Nr. 7.*

Zahle für **Kunstseide, Seidenabfälle, zerrissene Stränge** Mk. 14. Näheres: **Breuker, Barmen,** Collenbuschstraße Nr. 20a. †

**Mk. 14 per Ko. für reinseid. u. Kunstseid.-Abfälle** zahlt Römer, B., Siegesstr. 60a, **gegr. 1872.***

**Kaufe**
**reine**
**Seiden- und Kunstseidenabfälle**
**sowie**
**Lacetfitz**
zu allerhöchsten Preisen. b7888
**Otto Rasch, Annaberg im Erzg.,** Telephon Nr. 288.

**13,50 Mk. per Kilo**
zahlt für Seiden- u. Kunstseiden-Abfälle **Weber, Elbf., Luisenstraße 6,** Fernsprecher 2847. *

**Treibriemen,**
große und kleine Stücke, neu od. alt, kauft zu best. Preis. Schuhsohlerei, Elberfeld, Aue 51. *

**Treibriemen,**
200 mm br., 10—15 mm stark, gut erh., zu kf. ges. Angeb. mit Preis u. E 9422 an die Geschst.*

**Harnischkordel,**
gebraucht, einige 100 Kg. fort, zu kauf. ges. Angeb. u. B 6344 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

**◆ Säcke! ◆**
aller Art, auch zerrissene, neues und gebrauchtes Packzeug, wie bekannt, zahlt die höchsten Preise
**Vogel, Elberfeld,** *
Friedrichschulstr. 3. Fernspr. 692.

**Alte, abgel. Briefmarkensamml.,** auch einzelne zu kaufen gesucht. Preisangeb. unter B 6347 an d. Geschst. Barm., Neuerweg 57.†

**2 gut erh. Schaufenster**
mit Glas, zirka 1,65 breit, 2,80 hoch, zu kaufen gesucht. g129
**Rob. Soltmann, Velbert.**

**HANDKAMERA**
z. k. ges. Angeb. unter E 1289 a. d. Geschäftsst. dies. Bl. v5077

**Luth. Friedhof Elbf., Deckstraße:**
1, 2 od. 3 Grabst. zu kf. gesucht. Preisang. u. E 9423 Geschst. *

**Oelfässer!**
**auch schlechte, eisenbödige aller Art, kauft überall**
**Rhein. Faß-Großhandlung**
**Barmen-R.** Tel 1719. 4099a

**Glasscherben,**
**nur helle, schmutzfreie, kauft waggonweise** zu höchsten Preisen
**Brühler Glashütte, G. m. b. H., Brühl b. Köln.**
Fernspr. 3. a123

**Kartoffelkasten f. Geschäft** zu k. gesucht. Elbf., Harmoniestr. 16.*

**Große Reisekörbe**
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis: Elberfeld, Düsstraße 19. *

**Kriegsinvalide**
sucht gebr. Schaukelpferd, Puppenwagen und einige gebrauchte Stühle billig zu k. Postk. gen. H. Niehaus, E., Auf d. Bredt 2.†

Beschlagnahmefreies
**Leinöl,**
rein
**Terpentinöl,**
jede Menge, kaufe. Ang. m. Pr. unter E 9350 an die Geschst.

**Kerzen!**
**Kern-, Stücken-, Fettseifen kauft jeden Posten gegen sofort. Kasse Waren-Import-Gesellschaft m. b. H., Berlin N W 7.** u228

Ausgek. Haare kauft j. Posten R. Platte, E., Hombüchelerst. 56*

Schweres belgisches 4719a
**Karrenpferd**
zu kaufen gesucht. Barmen, Berlinerstraße 53. Telephon 262.

Ein flotter, kräftiger f99
**Esel**
zu kaufen ges. Angebote unter Postfach 38, Gevelsberg.

Hunde jeder Art kauft Paul Klein, Elbf., Stuttbergstr. 62.*

Hunde jed. Rasse kauft, dress., kup., schert, rupft, wäscht, nimmt in Pf. Herm. Decker, fr. Exerzierplatz 35, jetzt E. Johannisst. 31, a. d. Bahnh.*

## Vermietungen

### Häuser etc.

**Jägerstraße 18:** Einfamilien-Haus zum 1. April 1916 od. früher zu vermieten.
**Freyastraße 79:** Einfamilienhaus, 10 R., 1800 Mark.
**Siegfriedstraße 87:** 2. Geschoß, 7 Räume, 900 Mark.
**Berlinerstraße 44, 1. Geschoß:** 10 Räume, 2200 Mark.
**Hermanns & Riemann, Elberf.** Telephon 6008. 18739

**Das Elberfeld, Wolkenburg 53, gelegene Anwesen, bestehend aus Wohnhaus, Garten, Shed (mit Transmission, Heiz.-sow. elektr. Kraft- u. Lichtanlage) ist zweckmäßig ganz oder geteilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. im Hause, Telephon 2474.** *

Das von der Firma Schnieder & Berghoff zu Konfektionszwecken benutzte Gebäude
**Elberfeld, Uellendahlerstr. 98,** ist zum 1. April 1917 anderweit zu verm. Näh. Ludwig Mittelstraß, E., Ravensbergerstr. 168.

**An einer Hauptstr. Elbf. gelegenes Friseur-Geschäft**
ist mit sämtl. Einricht. zu verm. Da die nächsten Geschäfte alle geschlossen sind, würde pass. Käufer Herrn Gelegenh. geb., hier ein Geschäft zu machen. *
Näheres in der Geschäftsst. f470

**Laden**
zu vm. J. P. Bemberg, A.-G., B.-Ritt., Berlinerstr. 4666a

**Elbf., Island 7:**
1 sch. Ladenlokal mit Nebenräumen, das. 1. od. 3. Etg. und Speicherg. 1. Okt. od. sp. zu v.*

### 5 u. mehr Zimmer

**Herrsch. Wohnung v. 10 Räum.,** neuzeitlich eingerichtet, 19705
**am Zool. Garten**
zu v. Näh. E., Siegfriedstr. 33.

**Herrsch. 1. Stock,**
9 R., 2 Veranden, 2 Speicherz., elektr. Licht, zu vm. in d. Auerst. N. P. Fashender, E., Düppelstr. 46*

**Schöne Wohnungen**
von 7 und 4 Räumen an der Hardt und in schöner, ruhiger Lage, mit allen Bequemlichkeit., per sofort oder später zu verm. Näh. Köln. Immob.-Bel. i. L., Elberfeld, Neumarkt 3, II, Fernspr. 2000.

**Etg. von 5 Zimmern** mit oder ohne Mans. sofort od. später zu verm. Näh. Elbf. Südstr. 13. *

**Herrschaftl. Wohng.,**
**freie Lage, 3. Stock, 6 Zimmer, Küche und Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten zum 1. Okt. 1916 zu vermieten. Paul Rubow, Elberfeld, Bereinstr. 1.** *

Unterh., 5 R., abg., alle Bequ. U.-Barmen, Elberfelderstr. 29, I.†

**Elbf., Kasinogartenstr. 9:**
2. Stock, 5 Zimmer, 1 Speicherzimmer und Badezimmer weg. Versetzung des jetzigen Mieters zum 1. 10. 16 oder später zu v. Näheres im Hause selbst, Kontor, Fernsprecher Nr. 45. 18781

**Wohnung**
Marienstr. 120, 5 Zimmer **im ersten Stock,** 1 Dachzimmer und Keller, ab 1. Oktober **zu vermieten.** — Auskunft: Elberfeld, Katernbergerstr. 14. f7218

**Das von der Firma Schnieder & Berghoff zu Konfektionszwecken benutzte Gebäude**
**Elberfeld, Uellendahlerstr. 98,** ist zum 1. April 1917 anderweit zu verm. Näh. Ludwig Mittelstraß, E., Ravensbergerstr. 168.

**An einer Hauptstr. Elbf. gelegenes Friseur-Geschäft**
ist mit sämtl. Einricht. zu verm. Da die nächsten Geschäfte alle geschlossen sind, würde pass. Käufer Herrn Gelegenh. geb., hier ein Geschäft zu machen. *
Näheres in der Geschäftsst. f470

**Ladon**
zu vm. J. P. Bemberg, A.-G., B.-Ritt., Berlinerstr. 4666a

**Elbf., Island 7:**
1 sch. Ladenlokal mit Nebenräumen, das. 1. od. 3. Etg. und Speicherg. 1. Okt. od. sp. zu v.*

### 5 u. mehr Zimmer

**Herrsch. Wohnung v. 10 Räum.,** neuzeitlich eingerichtet, 19705
**am Zool. Garten**
zu v. Näh. E., Siegfriedstr. 33.

**Herrsch. 1. Stock,**
9 R., 2 Veranden, 2 Speicherz., elektr. Licht, zu vm. in d. Auerst. N. P. Fashender, E., Düppelstr. 46*

**Schöne Wohnungen**
von 7 und 4 Räumen an der Hardt und in schöner, ruhiger Lage, mit allen Bequemlichkeiten, per sofort oder später zu verm. Näh. Köln. Immob.-Bel. i. L., Elberfeld, Neumarkt 3, II, Fernspr. 2000.

**Etg. von 5 Zimmern** mit oder ohne Mans. sofort od. später zu verm. Näh. Elbf. Südstr. 13. *

**Herrschaftl. Wohng.,**
**freie Lage, 3. Stock, 6 Zimmer, Küche und Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten zum 1. Okt. 1916 zu vermieten. Paul Rubow, Elberfeld, Bereinstr. 1.** *

Unterh., 5 R., abg., alle Bequ. U.-Barmen, Elberfelderstr. 29, I.†

**Elbf., Kasinogartenstr. 9:**
2. Stock, 5 Zimmer, 1 Speicherzimmer und Badezimmer weg. Versetzung des jetzigen Mieters zum 1. 10. 16 oder später zu v. Näheres im Hause selbst, Kontor, Fernsprecher Nr. 45. 18781

**Wohnung**
Marienstr. 120, 5 Zimmer **im ersten Stock,** 1 Dachzimmer und Keller, ab 1. Oktober **zu vermieten.** — Auskunft: Elberfeld, Katernbergerstr. 14. f7218

**E., Erienstr. 20: Sch., abgeschl. 3. Et., 6 Räume, u. 1 Sch. mit Balkon u. Ber. sofort oder später bill. zu v. Näh. das. pt.***

6 R. 1. Et. in best. H., Garten, Bleiche, mögl. sof. E., Marienst. 97*

**E., Neue Gerstenstr. 10: 3. Stock 6 Zimmer mit Mansarde zum 1. Oktober zu vermieten.** *

**1. Etage 5 Zimmer**
**und mehrere Speicherzimmer** in ruhigem Hause sofort zu vm. Näheres M. Müller, Unter-B., Hasselerstraße 42, 3. Etg. 19778

**In ruh., bess. Hause, 3. Stock: 5 Zimmer, 1 Speicherz. sof. oder später zu vm. E., Alsenstr. 51.***

**Schöne Wohnungen**
mit elektr. Treppenbeleuchtung von 5 u. 6 Zimmern m. Mansarden, **2. Etage,** Wilhelmstraße 19a u. Wilhelmstr. 4 im Eckhaus, **auf sofort od. später** zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn Heinr. Bals, Schuhmachermeister, Ecke Wilhelm- u. Wilhelmstr. 4, Elberfeld.

**In unserem Hause in 19744**
**Barmen, Emmastr. 27,**
ist die schöne abgeschlossene 1. Etage von 5 Wohnräumen, Küche, 2 Veranden und 2 Mansarden zum Preise von
**Mk. 850.–**
z. 1. Okt. 1916 oder später zu verm. Näheres: **Köln. Immobilien-Ges. i. L., Elberfeld,** Neumarkt 3, II, Fernspr. 2000.

**Etg. von 5 Zimmern** mit oder ohne Mans. sofort od. später zu verm. Näh. Elbf. Südstr. 13. *

**Herrschaftl. Wohng.,**
**freie Lage, 3. Stock, 6 Zimmer, Küche und Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten zum 1. Okt. 1916 zu vermieten. Paul Rubow, Elberfeld, Bereinstr. 1.** *

Unterh., 5 R., abg., alle Bequ. U.-Barmen, Elberfelderstr. 29, I.†

**Elbf., Kasinogartenstr. 9:**
2. Stock, 5 Zimmer, 1 Speicherzimmer und Badezimmer weg. Versetzung des jetzigen Mieters zum 1. 10. 16 oder später zu v. Näheres im Hause selbst, Kontor, Fernsprecher Nr. 45. 18781

**Wohnung**
Marienstr. 120, 5 Zimmer **im ersten Stock,** 1 Dachzimmer und Keller, ab 1. Oktober **zu vermieten.** — Auskunft: Elberfeld, Katernbergerstr. 14. f7218

Unterhaus 5 Zimmer an ordtl. Fam. 1. 4. 17 zu verm. Elbf., Blumenstr. 15, 1. b. Bruch. *

Abg. Et., 3 R. und Mansard., sof. od. später billig zu v. Näh. Lambertz, E., Grabenstr. 4. *

## 4 Zimmer

Abgeschl. 2. Et., Mittv., 4 mittl. R., an 1 od. 2 Pers. sof. od. sp. Bruchhaus, E., Heubruch 6.

Etg., 4 Zimm., Ver., Bl., Gas, in bess. Hause, nichts anzulegen, sofort oder später zu vermieten. Elbf., Brüningstr. 15, 1. Stock. *

Wegzugshalber schöne, abgeschl. **Etage, 4 Zimmer,** mit allen Bequemlichkeiten sof. zu vermieten. Näheres Paul Merkelbach, Elberfeld, Schleswigerstraße 23a. 18688

* Wohn. von 4 R. mit od. ohne Mans. an ordtl. Leute auf Okt. od. April in abgeschl. H. zu v. Näh. Barm., Färberstr. 19. †

**Elberf., Bachstr. 23:** 4, 3, 2 Zimmer zu verm. Näh. Elberfeld, Ostersbaum 76. *

In ruhigem, geschl. Hause 4 Zimmer mit Veranda, Garten, Bleiche, auch Speicherz., 1. 10. 16 zu vermieten. Elberf., Deweerthstr. 51. Näheres auch daselbst. *

Abg. 2. Etage, 4 R. mit oder ohne Spetz., sof. od. später zu verm. Elb., Blumenstr. 24, III, l.*

Elb., Oberstr. 50: 4 durcheinandergeh. mittelgr. Zimm. i. Unterhaus sof. o. spät. zu vm. Gas u. Bleiche vorh. Zu erfr. 1 Tr. h.*

Mehr. Etg.- u. Mans.-Wohn., 4, 3 u. 2 Z., m. sof. u. sp. a. Exerzierpl. u. Umgeb. u. Uellendahl. N.-E.-Hagenauerstr. 81. Teleph. Nr. 2466. *

**Hinterhaus 4 Zimmer** zu vermieten, Südstraße 23a. Näh. Terling, E., Bahnstr. 15.

4 Part., 2 Mans. b. zu verm. Elbf., Gesundheitstr. 98, part. *

1. Stock: Gem. 4-Z.-Wohn. zu vm. N.-E., Johannisstr. 32, I.*

4 Mans., auch geteilt, K.- u. L.-Gas. U.-B., Elberfelderstr. 29. †

## 3 Zimmer

3 Zimmer mit Speicherz. p. 1. Okt. od. sp. Näh. E., Asternstr. 5. *

**Elbf., Königstr. 123e:** 3 Zimmer zu vermieten. Daselbst bei Frau Wilde. 18736

Sof. zu v.: 3. Et. 3 od. 4 Z. u. Speicherkammer, E., Kerstenplatz 1. Näh. E., Querstr. 7, I.*

Abg. 3. Et. 3 Zimmer m. elekt. Licht und allen sonst. Bequ. p. sofort oder später zu vermieten. Elberfeld, Island 10, 2. Et. *

3 Part.-Z. mit allen Bequ. sof. od. sp. E., Flensburgerstr. 14, pt.*

3 Zimm. 3. Etg. in bess. H. an nur ordtl. Fam. mögl. sofort zu verm. Elberf., Marienstr. 97. *

## 2 u. 1 Zimmer

Mehrere 2- u. 3-Zimm.-Wohng. 1. April 1917 an ord. Fam. zu vm. Näh. B., Huldastr. 44, pt.†

1×2 u. 3 Zimmer sofort zu vm. Elberf., Güterstr. 16, 1. Etg. *

**Elb., Oppoferstr. 5a:** 2 Zimmer 2. Stock zu verm. *

**Wohnungen:** 2 Zimmer 10 u. 12 Mk., 3 Zimmer 20 M., Etage, 4 Z., zu vm. in U.-Barmen, Haspelerstr. 18. 18719 Otto Wierkelbach.

2 u. 3 schöne Zimmer sofort zu verm. Elbf., Gertrudenstr. 11. *

E., Berlinerstr. 56: 2 u. 3 R. Näh. E., Mozartstr. 68, II. 118733

3×2 Zimmer m. Waff. u. Kochgas sof. Elb., Königstr. 254. *

2 u. 4 Zimmer, 2 Speicherz. sofort. Elbf., Distelbeckerstr. 12.*

In bess. Hause 2 Part.-Räume zu verm. Elb., Bahnstr. 13, I. *

Versetzungshalber 1996 **2 schöne gr. Zimmer 2. Et.** in ruh., neuem Hause sofort od. später billig zu verm. — Nichts anzulegen. — Rüger, Langerfeld, Flurstraße.

2 frdl. Z. m. Gas zu vermieten. Elbf., Gesundheitstr. Nr. 27. *

2 Mans.-Wohnungen, 2 große u. 3 kl. Zimmer, sof. od. 1. Okt. zu verm. Elbf., Hombüchel 75. *

Elbf., Schleswigerstr. 56, III: Schönes Zimmer billig zu vm.*

2×1 Zimmer 1. Etg. sof. zu v. Elbf., Königstr. 166a u. 166b. *

## Verschiedene

**Große 1. Etage,** Nähe Hauptpost, früher v. Arzt bewohnt, per 1. April 17 zu vm. Angebote unter E 9421 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 17213

Größ. u. kleine Wohnungen auch m. Werkstätt., Lager- u. Fabrikräum., E., Schleusenstr. 10, 12 u. 14, Moritzstr. 22 zu verm. Näh. E., Siegfriedstr. 36. 18671

Gr. u. kl. Wohnungen zu verm. Näheres bei Thomas, Elberfeld, Tiergartenstr. 239, part. *

**Lagerplätze** an der Simonsstraße zu vermieten. Boeddinghaus, Reimann & Co., A.-G., Elberfeld. 18746

## Mietgesuche

*Einfam.-Häuschen od. Wohng. am Rande d. Stadt m. Gart. u. Fahrgel. f. April ges. Ang. u. K 389 an Fil. E., Marienstr. 1

Sofort ein kleines mass. Haus, enthalt. 8—10 R., möglichst mit etwas Garten, am Rande der Stadt Elberf., Nähe Cronenberg, zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Nähere Angaben erbet. nach Elberf., Karlstr. 47, 1. Et., Fernsprecher Nr. 5903. *

**Kleineres Haus,** 8—12 Räume, zum 1. Okt. oder später zu mieten oder zu kaufen ges. Ang. u. B 36 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 4731a

**In Elberfeld od. Barmen** kl. Haus oder Wohnung v. 4 Z., mit Garten, auf d. Ld. v. ält. Ehepaar f. 1.4.17 o. auch früher ges. Schr. Angeb. unter E 9397 an die Geschäftsstelle. *

**Heller Fabrikraum,** 150—200 □-Meter groß, mit Kraft, Licht etc. und mögl. mit Lager- u. Kontorräumen, zu m. ges. Angeb. u. B 38 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 4724

Zum 1. Okt. zu mieten gesucht: **Fabrikraum,** ca. 4000 □-Meter, mit Lagerraum und Büro, möglichst mit Kraft und guter Verladegelegenheit, Nähe Güterbahnhof, mögl. Rittersh. Ang. u. B 39 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 4725a

**Ladenlokal mit Wohnung** od. 1. Etage im Mittelp. der Stadt für feineres Geschäft z. 1. April 1917 gesucht. Schriftl. Ang. unt. E 9460 an Geschst. *

**Herrsch. Wohnung** von 8 Wohnräumen nebst Küche, Speicherz. u. Kellerräumen zum 1. 4. 17 zu mieten ges. Schr. Angebote mit Preis u. E 1314 an die Geschäftsstelle. 17221

3 o. 4 Räume, f. Kontor geeign., in Langerfeld od. Rittersh. ges. Vorh. Kontoreinr. w. mietw., ev. käufl. übern. Ang. u. B 6336 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Alltst. Dame sucht Nähe Bahnh. 3-Z.-Wohnung p. 1. Nov. Ang. u. E 9443 an die Geschäftst. *

Kdrl. Ehep. f. 2 R. mit Gas in ruh. H. Ang. u. E 9425 Geschst.*

## Möbl. Zimmer

**In Elberfeld:**

Ernststr. 10a, Torering.: Sch. m. W. u. Schlafz. f. 2 Herren.

Felsenstr. 4: Möbl. Part.-Zimmer Woche 3 Mark.

Gartenstr. 51, pt.: Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. in b. H.

Humboldtstr. 18, 1. St.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Kölnerstr. 52, I.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Luisenstr. 96, II: Für anständ. Mädchen schöne Schlafst. frei.

Mathildenstr. 2, an Badeanstalt: Möbl. Zimm., wöchtl. 2,50 M.

Nordstr. 87: Kost u. Logis, Mittag 60, Abendess. 50 ₰, in u. auß. d. H.

Obergrünewalderst. 6, II: Zwei frdl. möbl. Z., 1 mit Kochgel.

Südstr. 25: Gute Kost u. Logis zu haben. Schlafstellen frei.

G. Pens. mit sch. R. f. 80 Mk. monatl. Näh. i. d. Geschst. 481*

**Gesuche.**

Ehepaar sucht zum 1. 10. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. m. Küchen- u. Kellerbenütz. Ang. m. Pr. u. E 1307 Geschst. g92

J. Mann s. fl., gem. m. R. m. Morgenk. o. voll. gut. Pens. in Mitt. o. Wuppert. 1. Okt. Pr.-Ang. B 6356 B., Neuerw. 57.†

## Vermischte Anzeigen

Ein Gut bezahlter Beruf für Kriegsbeschädigte u. Damen Ausbild. z. Maschinenzeichner durch erf. Ingenieur. Honorar mäßig. Näh. daselb. Elbf., Arrenbergerstr. 18.*

**Wirklich gute Existenz** bietet sich für Damen, Kriegsbesch. od. sonst. Personen durch Uebernahme des Alleinvertriebs eines neuen Haush.-Artikels. — Erf. Mk. 500 zur Uebern. des Lagers. Näheres u. K M 8418 bef. Rudolf Mosse, Cöln. a123

Polieren, Mattieren, Beizen v. Möbeln u. Instrum. bes. bill. E. Weise, Elb., Kampstr. 16a. *

**Auskünfte** von allen Plätzen erteilt Kart. Ausk. Bürgel, Elberfeld, Teleph. 1296, Kaiserstr. 36, b. Kaiserhaus.

**Wollen Sie** schöne fl. billige Photographien, dann gehen Sie zum Atelier Wilmes, Elberfeld, Kolk Nr. 17, parterre. *

Sämtl. Anstreich.- u. Tap.-Arb. w. sofort bill. u. solide ausgeführt. Elbf., Grünstr. 24, III. *

Aufruf! Die. Vers., w. Zeugen bei der Verhaftung m. Solmes war., bitte um Adressenang. Fritz Kromberg, B.-R. Remscheiderst. 19†

# Rheinischer Provinzialausschuß der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Unser Volk steht inmitten des gewaltigsten Ringens um sein Dasein und seine Zukunft. Nur ein Wille lebt in uns, diesen Kampf bis zum glorreichen Ende durchzuführen. Ebenso einmütig ist unser Volk in der Erkenntnis der heiligen Pflicht, wie die Wunden unserer Krieger zu heilen, so für Weib und Kind derer zu sorgen, die ihr Leben für das Vaterland dahingegeben haben. Wenn auch das Reich selbst für die Hinterbliebenen eintritt, so wird es doch gewaltiger Mittel bedürfen, um darüber hinaus die Hinterbliebenen auf ihrem vereinsamten Lebenswege zu unterstützen und namentlich den Kindern die Ausbildung in Handwerk, Gewerbe oder einem sonstigen ihren Anlagen entsprechenden Lebensberufe zu sichern. Um hier mit Hand und Herz zu helfen, hat sich die „Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen" gebildet, die will zur Sammlung von Mitteln und zur Ausübung der Fürsorge für die Hinterbliebenen provinzielle Ausschüsse in das Leben rufen. Die Rheinprovinz wahrlich, durch den Heldenmut unserer Truppen in erster Linie beschirmt und bewahrt, wird sich dieser doppelten Aufgabe mit besonderer Freude widmen und in ihrer altbewährten Opferwilligkeit auch für die Witwen und Waisen der Opfer des Krieges sorgen. So bitten wir herzlich, helft bald, helft mit reichlichen Gaben dem vaterländischen Werke!

## Hauptsammelstellen sind mit ihren sämtlichen Filialen:

Aachener Bank für Handel und Gewerbe, Aachen. Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer & Cie., Barmen. Deutsche Bank. Direktion der Diskontogesellschaft. Dresdener Bank, Filiale Aachen. Deichmann & Cie., Cöln. Dürener Bank, Düren. Essener Kreditanstalt, Essen. von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld. A. Levy, Cöln. Sal. Oppenheim jr. & Cie., Cöln. Reichsbank-Haupt- u. Nebenstellen. Reverchon & Cie., Crefeld. Rheinisch-Westfälische Diskontogesellschaft, A.-G., Aachen. Gebrüder Röchling, Saarbrücken. A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Cöln. Leop. Seligmann, Coblenz und Cöln. S. Simons & Cie., Düsseldorf. J. S. Stein, Cöln. C. G. Trinkaus, Düsseldorf. Wichelhaus & Sohn, Elberfeld.

**Außerdem haben sich die örtlichen Bankgeschäfte zur Empfangnahme von Gaben bereit erklärt; ferner werden die Regierungshauptkassen, Kreiskassen, Sparkassen, Stadt- und Gemeindekassen Spenden entgegennehmen.**

**Der Rheinische Provinzialausschuß der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen:**

Dr. med. und Dr. Ing. h. c. **Freiherr von Rheinbaben,** Staatsminister, Oberpräsident der Rheinprovinz.

**von Ploetz,** General der Infanterie, Kommandierender General des stellvertretenden Generalkommandos des VIII. Armeekorps in Coblenz.

**Freiherr von Gayl,** General der Infanterie, Kommandierender General des stellvertretenden Generalkommandos des VII. Armeekorps in Münster.

**von Plessner,** General der Kavallerie, Kommandierender General des stellvertretenden Generalkommandos des XXI. Armeekorps in Saarbrücken, zugleich für das XVI. Armeekorps.

Wir bringen diesen Aufruf zur allgemeinen Kenntnis unserer Mitbürger, weil wir davon überzeugt sind, daß die Hilfsbereitschaft und die innige Teilnahme unserer Bürgerschaft auch bei dieser großen Aufgabe nicht versagen wird. Die das ganze Deutsche Reich umfassende Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen ist dazu bestimmt, innerhalb des Reichsgebietes ausgleichend zu wirken, damit in allen Teilen des Reiches, insbesondere auch in den ärmsten Gegenden unseres Vaterlandes den Hinterbliebenen unserer tapferen Krieger die Fürsorge zuteil werden kann, auf die die, die das Liebste dem Vaterland zum Opfer gebracht haben, wohlbegründeten Anspruch besitzen.

Indem wir uns deshalb an den so oft bewiesenen Opfersinn und an das vaterländische Gemeinschaftsgefühl unserer Mitbürger wenden, bitten wir ebenso herzlich wie dringend um reichliche Gaben für die Nationalstiftung. Die Gaben kommen auch unserer Elberfelder Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene (Kriegerwitwen und -Waisen) in ihrer Eigenschaft als Ortsausschuß der Nationalstiftung in umfassender Weise zugute.

Spenden nehmen außer den in dem vorstehenden Aufruf verzeichneten Hauptsammelstellen und hiesigen Bankgeschäften auch die Sparkasse und die Stadthauptkasse entgegen.

Elberfeld, im September 1916.

Frau Beigeordneter **Ewald Aders,** geb. **Mallinckrodt,**
Geh. Kommerzienrat **A. von Baum,**
Geh. Kommerzienrat **Friedr. Bayer,**
Frau Geh. Kommerzienrat **Bayer,**
Geh. Kommerzienrat **Gustav Blank,**
Kommerzienrat **Jd. Friderichs,**

Oberbürgermeister **Funck,**
Geh. Kommerzienrat **August Freiherr von der Heydt,**
**Selma Freifrau von der Heydt,**
Eisenbahndirektionspräsident, Wirklicher Geheimer Oberbaurat **Hoeft,**
Geh. Kommerzienrat **Hestman,**

Stadtverordneter Rechtsanwalt **Lands,**
Stadtverordneter **Heinr. Föling,**
Obermeister **Heinrich Hpetz,**
Stadtverordneter **Georg Ungemach,**
Vorsitzender der Handelskammer, Geh. Kommerzienrat **Schniewind,**
Stadtverordneter Dr. **de Weerth.**

**Kein Ledermangel** Suche an allen Plätzen Hausierer und Reisende zum Verkauf von Schuhsohlen an Schuhmach. u. Private ohne Zwischenhand. bei hohem Verdienst. Schramm, Barmen, Hochstraße 18. †

Wir übernehmen die Anfertigung von **Handgranatenstielen** aus Buchenholz. 4724a Ambrosius & Friedrich, Berleburg in Westf.

Kfl. Beamter, sol. u. energisch, sucht einige **Häuser in Verwaltung.** Ang. B 6327 B., Neuerweg 57.

**Bitte unserer Feldgrauen!** Aus denselbe u. ausLazaretten kommen noch fast tägl. Zuschrift., in denen um Ueberlassung von **Musikinstrumenten,** gebeten wird. Gewünscht werden besonders Zieh- und Mundharmonikas, Konzert- und Akkordzithern, Mandolinen und Phonographen. Ein Lazarett im Westen bitt. um **Kegelkugeln,** da nur Kegel vorhanden sind. Namen sind, in der Geschäftsstelle dss. Blattes zu erfahren.

**Kräft. Pferd** für Landwirt für 2 Monate zu leihen gesucht. Gute Verpflegung und 200 Mk. Vergütung. Angebote unter W 146 an die Fil. ds. Bl. in Wülfrath. g292

Wasserdichte **Zementbeton- und Putzarbeiten** auf sofort zu vergeben. Näh. bei Schönhut & Schnabel, Barmen, Fischertalerstraße 46.†

Sofas u. Matr. werd. gut aufgearb., auch außerh. M. Willich, Elbf., Oststraße Nr. 74. *

Leichte Fuhren aller Art werden billig besorgt, aber nur nachmittags. Wilh. Beed, Elberfeld, Steinbeckerstr. 39. *

**Hühnerabschuß** von weidgerechtem Jäger ges. * Ang. u. E 9382 an die Geschst.

Quartett ält. Herren sucht gw. Buß. Elbf., Hombüchel 25, Restaur., bis Mont. ab. zu meld.*

Wann fährt ein Möbelwagen nach Berlin? Angeb. u. B 6357 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

In einer Lehrersam. in Barm. find. ein einf. j. Mädchen, das etw. nähen kann, freundl. Aufn. z. Erl. d. Hsh. ob. geg. Verg., ev. etw. T. Ang. u. 7733 B., Berlinerst. 26†

Gt. Mittagstisch i. Privathsh. f. 1.20 Mk. Näh. Geschäftsst. * 457

**Damen** finden liebev. Aufnahme bei Frau Fettweis, Heb. Hilden b. Düsseld., Schulst. 21. b7870

**Wünschen Sie Mk. 20 wöchentlich zu verdienen?** Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem Schnellstricker. Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. Verlangen Sie alles Nähere durch Auskunft umsonst u. postfrei durch Strumpfwarenfabrik **Gustav Nissen & Co., Hamburg 6,** Merkurstraße 14/16. a217

**Wer liefert** b5076 **fertige Offiziers-Mäntel, Röcke u. Blusen** in feldgrauem Tuch? **Albert Bopp, Kgl. Hoflieferant, Landau, Pfalz.**

**Paetsch - Spengler**
Putz-Etagen-Geschäft I. Ranges
Elberfeld, Island 11, I. Tel. 6136.
**Saison-Eröffnung**
Erstklassige Neuheiten eleganter Damenhüte für Herbst und Winter.
Modernisierungen sämtl. Pelzgegenstände.
**Vornehmste Ausführung. Solide Preise.**

**Godesberg a. Rh.** In fl., vornehmer Fremdenpension finden einige jg. Mädchen frdl. Aufnahme z. gründl. Ausbildung in Haus u. Küche bei voll. Fam.-Anschluß. Jahrespr. 650 Mk., halbjährl. 340 Mk. — Villa Montana, Dürenstraße 8.*

Guter Mittagstisch. Elbf., Ernststr. 10a, Torering. *

**Damen** finden liebev. Aufnahme bei Frau Koenigen, Hebamme, Godesberg, Elisabethstr. 5. b4007

**Verloren — gefunden** etc.

Mädchen verl. d. Wochenlohn v. 8 Mk. v. Fabrik Frowein bis Uellendahlerstr., am Bruch 301a. Bitte hier abz. Wdbr. g. Bel. *

Von Humboldtstr. bis Bahnhof Mirke oder im Triebwagen bis Mettmann **335 Mark in blauem Umschlag** verloren. Wiederbring. erb. gute Belohnung. — Näheres Engels, Elberfeld, Humboldtstr. 20.

Das erk. Mädch., w. Freit. zw. 4 u. 5 die Brosche (Photogr.) aufhob, w. geb., sie g. gute Bel. abz. Näh. E., Brunnenstr. 28, II, r.*

Die erk. Verl., w. Freit. d. 8. d. zw. 6 u. 7 Uhr das Portem. v. d. Tische der Brotmarkenst. Kipdorf 43, mitgen. h., w. ers., dass. binn. 24 Std. bei zurückzug., w. er sich vor empfind. Str. schütz. w.*

Wenn der erkannte Junge, welcher Samstag morg. städtische Badeanstalt, Schülerzelle das Portemonaie m. Geld u. Ring gest., d. nicht umg., zurückbringt, erf. sof. Anz. E., Adersstr. 42, I.*

Gold. Kneifer verl. Wiederbring. Belohn. Elb., Königstr. 158, I.*

Kl. Pinscher entlaufen. Abzug. B., Friedhofstraße 5.

**20 Mk. Belohnung** demjenigen, der mir zur Wiedererlangung meines abhanden gekommenen Jagdhundes, Brauntiger-Rüde, verhilft. — Vor Ankauf wird gewarnt. — Elberf., Augustastraße 155.

**Zeitungs-Makulatur** billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße 80.